1. Blatt. Nr. 240. 27. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 31. August 1929.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen-Buer
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen-Buer

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen. — Anzeigenpreise: am einspaltig 8 Reichspfennig. Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig. — Reklamen 50 Reichspfennig.

Hauptgeschäftsstelle, Wilhelmstraße 27, in Buer Rienhofstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 13649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung Sammel-Nr. 21641 Amt Horst-E. 1864. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Feierliche Unterzeichnung im Haag.

Die Rheinlandprotokolle unterzeichnet. – Abwicklungsverhandlungen in Koblenz. – Stürmische Sitzung des Finanzausschusses. – Wegen der Unsicherheit des Finanzabkommens keine öffentliche Schlußsitzung.

Beifall und Händeschütteln.

Haag, 30. August. (Drahtb.)

Die politische Kommission, in der die sechs einladenden Mächte vertreten sind, ist am Freitag vormittag um halb elf Uhr zusammengetreten, um die Unterzeichnung und den Austausch der Abkommen über die Rheinlandräumung und die Vergleichskommission vorzunehmen. Briand und Henderson nahmen an der Sitzung noch teil. Die Unterzeichnung der Protokolle und Abkommen über die Rheinlandräumung und die Vergleichskommission erfolgte unter dem üblichen Zeremoniell.

Die Sitzung wurde durch den Präsidenten der Konferenz, Jaspar, eröffnet, wonach der Vorsitzende der politischen Kommission, der englische Außenminister Henderson, den einstimmigen Beschluß der fünf Mächte über die Regelung der Vergleichskommission, sowie das Schreiben der drei Besetzungsmächte verlas, das diese in der Frage der endgültigen Räumung des Rheinlandes an Dr. Stresemann gerichtet haben. Dieses Schreiben enthält wörtlich den bekannten Kommissionsbeschluß.

Dr. Stresemann verlas hierauf das deutsche Antwortschreiben, das die Bestimmungen über die Rheinlandräumung wiederholt, von diesen Kenntnis nimmt und ihre Annahme durch Deutschland ausspricht.

Der englische Außenminister Henderson verlas sodann das Protokoll über die sogenannte Vergleichskommission, das gleichfalls dem Beschluß der politischen Kommission entspricht.

Die Unterzeichnung der Abkommen erfolgte hierauf in feierlicher Weise mit einem goldenen Gänsefederhalter, der nach der Unterzeichnung Jaspar, dem Präsidenten der Konferenz, als Geschenk der Konferenzteilnehmer überreicht wurde und in einer besonderen Eingravierung das Datum der Unterzeichnung trägt. Unterzeichnet haben: Stresemann, Briand, Henderson, Jaspar, Grandi und [illegible]. Sodann wurden ausgetauscht:

1. Ein Protokoll der sechs Mächte über den Abschluß der politischen Arbeiten der Konferenz;

2. ein gemeinsames Abkommen der Locarnomächte (Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, England) über die Regelung der Vergleichskommission im Rheinland;

3. ein gemeinsam von Frankreich, England und Belgien verfaßter Brief an Deutschland über die Einzelheiten der Räumung, nebst drei Anhängen, die sich auf Einzelheiten der Durchführung der Räumung und die zu gewährende Amnestie beziehen;

4. eine gleichlautende Antwort Deutschlands an Frankreich, Belgien und England, in der die Vereinbarung über die Rheinlandräumung bestätigt wird.

Den gemeinsamen Schreiben der Besetzungsmächte sind beigefügt je eine französische, eine belgische und eine englische Anlage. Diese Anlagen enthalten gewisse Einzelheiten über die Mitwirkung deutscher Behörden zur Erleichterung und Beschleunigung des Abtransportes der Truppen. Ein weiterer Abschnitt bringt die bereits bekannte Regelung der Besetzungskosten. Schließlich sind noch in Koblenz Einzelverhandlungen vorgesehen über die beiderseitigen Gnadenmaßnahmen in den Strafsachen, die mit der Besetzung zusammenhängen.

Nach der Unterzeichnung schüttelten die sechs Führer der Abordnungen unter allgemeinem Beifall einander die Hände.

Der Wortlaut der Räumungsnoten.

In drei Monaten die Franzosen nur noch allein am Rhein.

Haag, 30. Aug. (Drahtb.)

Das Generalsekretariat der Konferenz veröffentlicht den Wortlaut des Schreibens der drei Besetzungsmächte England, Frankreich und Belgien an Deutschland, in dem die Vereinbarungen über die Rheinlandräumung niedergelegt werden. Der Brief, der an Außenminister Dr. Stresemann gerichtet ist, hat folgenden Wortlaut:

Ew. Exzellenz! Im Verlaufe der Verhandlungen des politischen Ausschusses der Haager Konferenz sind die drei Besetzungsmächte übereingekommen, die Räumung des Rheinlandes im Laufe des Monats September unter den in den beigefügten Anlagen dargelegten Bedingungen einzuleiten. Die Zurückziehung der belgischen und englischen Truppen wird innerhalb eines Zeitraumes von drei Monaten durchgeführt, von dem Tag an, an dem die Operationen der Räumung beginnen. Die französischen Truppen werden die zweite Zone innerhalb des gleichen Zeitraumes verlassen. Die Räumung der dritten Zone durch die französischen Truppen wird sofort beginnen, nachdem der Young-Plan durch das französische und deutsche Parlament ratifiziert und in Kraft gesetzt worden ist. Die Räumung wird ohne Unterbrechung und so schnell wie es die physischen Bedingungen erlauben, durchgeführt werden und jedenfalls spätestens in einer Periode von acht Monaten endgültig, nicht später als Ende Juni 1930, vollendet werden. Um den belgischen, englischen und französischen Truppen eine vollständige Räumung in dem oben genannten Zeitraum zu ermöglichen, ist es notwendig, daß die Reichsregierung die Maßnahmen ergreift, die in den Anlagen erwähnt sind. Wir würden Ew. Exzellenz weitgehendst zum Dank verpflichtet sein, wenn Sie uns wissen lassen könnten, ob Sie mit diesen Maßnahmen übereinstimmen.

Wir benutzen diese Gelegenheiten, Ew. Exzellenz den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung zum Ausdruck zu bringen.

(ges.) Henderson, Briand, Hymans.

Das Antwortschreiben Dr. Stresemanns an die englische, belgische und französische Abordnung hat folgenden Wortlaut:

Ew. Exzellenzen! Ich habe die Ehre, den Empfang der Note Ew. Exzellenzen am heutigen Tage zu bestätigen, die Sie im Namen ihrer Regierungen an mich gerichtet haben. Die deutsche Regierung nimmt von den Erklärungen der englischen, belgischen und französischen Regierungen über die Rheinlandräumung Kenntnis, wonach die Räumung im Laufe des Monats September beginnen wird. Die belgischen und englischen Truppen werden innerhalb einer Periode von drei Monaten nach Beginn der Räumungsoperationen vollständig zurückgezogen. Die französischen Truppen werden die zweite Zone in derselben Zeit räumen. Die Räumung der dritten Zone durch die französischen Truppen wird sofort nach der Ratifizierung des Young-Planes durch das deutsche und französische Parlament und nach der Inkraftsetzung des Young-Planes beginnen. Die Räumung wird ohne Unterbrechung und so schnell wie es die physischen Bedingungen erlauben innerhalb von längstens acht Monaten und spätestens zum Ende Juni 1930 durchgeführt werden.

Gleichzeitig habe ich die Ehre, im Namen der deutschen Regierung die Zustimmung zu den in den drei Anlagen im Zusammenhang mit der Räumung vorgebrachten Bestimmungen zu bestätigen.

(ges.) Dr. Stresemann.

Nachdem die Unterzeichnung dieser Dokumente erfolgt war, legte Henderson den Entwurf über die Anwendung der Artikel 42 und 43 des Versailler Vertrages, mit folgenden Worten vor: Die Unterzeichneten haben Kenntnis von den hier angefügten Noten genommen, die zwischen der belgischen, der britischen und der französischen Regierung auf der einen Seite und der Reichsregierung auf der anderen Seite ausgetauscht worden sind, in Bezug auf die Räumung des Rheinlandgebiets, das von belgischen, britischen und französischen Truppen besetzt ist.

Nehmen Sie Kenntnis von den Vereinbarungen, die in Bezug auf diese Frage erreicht worden sind; nehmen Sie weiter Kenntnis davon, daß im gemeinsamen Interesse zur Erleichterung eine freundschaftlichen und zweckmäßigen Regelung irgendeiner Schwierigkeit, die zwischen Belgien und Deutschland oder zwischen Frankreich und Deutschland mit Bezug auf die Beobachtung der Artikel 42 und 43 des Versailler Vertrages auftauchen könnte, die deutsche, belgische und französische Regierung daher übereingekommen sind, daß die Aufgabe zur freundschaftlichen Beilegung jeder derartigen Schwierigkeit von den Funktionen erfüllt werden soll, die nach dem Vertrag bestehen, der in Locarno am 16. Oktober 1925 von Belgien und von Frankreich sowie Deutschland abgeschlossen worden ist. Wenn eine derartige Schwierigkeit auftauchen sollte, so wird sie entweder der deutsch-belgischen Vergleichskommission oder der deutsch-französischen Vergleichskommission unterbreitet, je nachdem, ob die Schwierigkeit zwischen Belgien oder Deutschland erwächst. Dieses Abkommen berührt in keiner Weise die allgemeinen Vorkehrungen, die in solchem Fall anwendbar sind und ist im besonderen dem Vorbehalt unterworfen, daß das Recht des Rates und der Versammlung des Völkerbundes, Investigationen nach Artikel 213 des Versailler Vertrages vorzunehmen, unberührt bleibt. Es herrscht weiter Einverständnis darüber, daß jede der Mächte, die dem Locarnovertrag vom 16. Oktober 1925 zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien unterzeichnet haben, das Recht behält, jede Schwierigkeit zu jeder Zeit in Uebereinstimmung mit Artikel 4 desselben Vertrages vor den Rat des Völkerbundes zu bringen. Das vorliegende Abkommen und die Vereinbarung, die sich auf die grundsätzliche Annahme des Planes bezieht, vom 7. Juni 1929, sind wechselseitig unabhängig voneinander.

Nachdem auch das diesbezügliche Abkommen unterzeichnet war, fuhr Henderson fort: Meine Herren! Die Unterschrift, die Sie gegeben haben, wurde mit einer Feder vollzogen, die uns heute zum Geschenk gemacht wurde. Ich halte es für meine Pflicht, und glaube, damit den Wunsch jedes Mitgliedes der Delegation, das an dieser Konferenz beteiligt ist, zum Ausdruck zu bringen, wenn ich den Vorsitzenden, Herrn Jaspar, den belgischen Ministerpräsidenten, bitte, diese Feder als ein Zeichen unserer Bewunderung für die Art, in der er die Geschäfte dieser Konferenz geführt hat, anzunehmen.

Vorsitzender Jaspar: Ich danke, Herr Henderson, Ihnen und allen für Ihre Zustimmung zu Herrn Hendersons Worten. Ich nehme diese wertvolle Gabe dankbar an, nicht nur wegen ihres tatsächlichen Wertes, sondern auch wegen ihrer symbolischen Bedeutung, denn sie ist das materielle Zeichen eines großen Versöhnungs- und Friedenaktes zwischen den Völkern. Belgien ist an einem [illegible] interessiert als irgendein anderes Land. Ich werde immer diese Feder in meinem persönlichen Besitz behalten, und sie wird durch das belgische Volk als ein unverlöschbares Zeugnis eines bedeutenden Wendepunktes in der Geschichte der modernen Völker betrachtet werden.

Keine Lösung der Saarfrage.

Neue Verhandlungen beginnen im September.

[illegible]

Als die deutsche Delegation nach dem Haag fuhr, galt es als selbstverständlich, daß in den Bereich unserer Besprechungen auch die Frage des Saargebietes einbezogen würde. Wir haben uns nie verhehlt, daß hier unsere Lage besonders schwierig war, da zur Lösung der Saarfrage noch andere Instanzen eingeschaltet werden mußten als die im Haag vertretenen. Es ist aber ebenso richtig, daß die Entscheidung allein bei Frankreich liegt. Im Völkerbund wird niemand gegen eine Aenderung Einspruch erheben, sobald die Franzosen einverstanden sind. Die deutsche Delegation hatte deshalb auch die Hoffnung, daß es ihr gelingen würde, mit den Franzosen zu einem Rahmenvertrag zu gelangen, der unter Vorbehalt weiterer Verhandlungen das Endziel der Rückgabe der Saar festlegte. Auch da aber haben wir offenbar nicht soviel erreicht, wie wir wollten. Wie es bisher scheint, liegen lediglich Abmachungen privater Art zwischen den beiden Außenministern vor, daß in der zweiten Hälfte des September darüber besondere Verhandlungen angeknüpft werden sollen. Irgendwelche Bindungen aber ist Briand, soweit sich bisher übersehen läßt, nicht eingegangen; seine Bereitwilligkeit zu Verhandlungen kann also eine Geste sein. Jedenfalls aber hat er dadurch eine Handhabe zu neuen Pressionen gewonnen und kann die Verhandlungen beliebig lange hinziehen bis ihm Deutschland auch dafür noch einen Liebhaberpreis zahlt.

Als Tagungsort ist zunächst Paris in Aussicht genommen worden. In dem am Freitag bezüglich der Saar ausgetauschten Notenwechsel heißt es, daß die Verhandlungen aufgenommen werden sollen unter dem Vorbehalt der bestehenden Rechte der Bevölkerung des Saargebietes. Diesem Passus des Notenwechsels wird von deutscher Seite keine entscheidende Bedeutung beigelegt, obwohl darin vielfach der Hinweis auf die Möglichkeit einer Volksabstimmung im Saargebiet gesehen wird. Es scheint jedoch, daß diese Frage in den Verhandlungen keine Rolle spielen wird, da das Ergebnis einer Volksabstimmung im Saargebiet zugunsten Deutschlands nicht zweifelhaft ist.

80 Personen lebend begraben.

Ein vierstöckiges Mietshaus eingestürzt.

Erst zehn Tote geborgen.

AZ. Paris, 30. Aug. (Eig. Drahtb.)

In der Nacht auf Freitag hat sich in Algier ein schweres Unglück ereignet. Ein vierstöckiges Gebäude stürzte überraschend ein und begrub unter den Trümmern etwa achtzig Personen. Der Lärm des Einsturzes war ungeheuer und schreckte die ganze Nachbarschaft auf. Die herbeigeeilte Feuerwehr und Truppen machten sich sofort an die Bergungsarbeiten, die aber durch die Neugierigen sehr behindert wurden. Zuerst gelang es, eine Familie, die im vierten Stock gewohnt hatte, unverletzt zu retten. Dann wurden zehn Personen tot und acht schwer verletzt geborgen. Man fürchtet, daß sich unter den Trümmern noch sechzig Tote befinden. Das Gebäude hatte sich bereits seit Wochen langsam gesenkt, ohne daß man diesem Umstand viel Beachtung beigelegt hatte.

Neuer Bombenanschlag in Schleswig.

Das Dienstmädchen geistesgegenwärtig.

Die Polizei verhindert Unheil.

× Schleswig, 30. August. (Drahtb.)

Vor der Wohnung des stellvertretenden Vizepräsidenten Grimpe in der Neubergstraße wurde nachts gegen zwei Uhr vom Dienstmädchen eine Bombe entdeckt. Das Mädchen besaß die Geistesgegenwart, die Höllenmaschine, die am Eingang der Wohnung lag, an eine Stelle außerhalb der Gartenumzäunung zu schaffen. Der stellvertretende Regierungspräsident, der sofort geweckt wurde, rief die Schutzpolizei an, deren Beamte die Drähte der Höllenmaschine durchschnitten und so den Anschlag vereitelten.

Regierungsvizepräsident Grimpe erklärte zu der Auffindung einer Höllenmaschine, seine Hausangestellte, die von einer Geburtstagsfeier heimkehrte, habe ihn um zwei Uhr morgens mit den Worten geweckt:

„Man hat uns gerade vor das Tor eine Bombe gelegt".

Das Mädchen hatte die 50 Zentimeter lange, 30 Zentimeter hohe und 20 Zentimeter breite Kiste zunächst auf die Straße gesetzt und eine Weile gewartet, ob jemand komme, um die Kiste zurückzubringen. Regierungsvizepräsident Grimpe alarmierte die Polizei, die zunächst die Höllenmaschine mit Wasser begoß und dann die Verbindungsdrähte durchschnitt. Im Innern der Kiste fand man eine Kapsel, deren Inhalt noch nicht feststeht, drei Taschenlampenbatterien und ein Uhrwerk. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Der Intendant und die Tänzerin.

Seltsamer Vorfall in der Wohnung eines tschechischen Abgeordneten.

AZ. Prag, 31. Aug. (Eig. Drahtb.)

Am Freitag früh legte der tschechische nationalsozialistische Abg. Dr. Klapka sein Mandat nieder. Zur Begründung erklärte er seinen Parteifreunden, er müsse den Gerichten gegenüber Klarheit über einen bedauerlichen Vorfall in seiner Wohnung geben. Um diesen „bedauerlichen Vorfall" stehe es so: Dr. Klapka ist Intendant des tschechischen Nationaltheaters. In Prag war allgemein bekannt, daß er ein Verhältnis mit einer einundzwanzigjährigen bildhübschen Balletttänzerin seiner Bühne unterhielt. Am Donnerstag abend hörten Nachbarn in der Wohnung des Abgeordneten die Detonation eines Schusses; sie drangen ein und fanden die Tänzerin in ihrem Blute liegen. Dr. Klapka verweigerte vorerst jede Erklärung. Das junge Mädchen ist so schwer verletzt, daß sie über den Vorfall noch keine Auskunft zu geben vermag. Die Aerzte hoffen jedoch, sie am Leben erhalten zu können.

Zugzusammenstoß in Braunschweig.

× Braunschweig, 30. Aug. (Drahtb.)

Auf der Strecke zwischen Celler Straße und dem Westbahnhof in Braunschweig stieß ein Zug der Strecke Braunschweig—Dernevurg—Seesen der braunschweigischen Landeseisenbahn mit einem Güterzug, der vom Westbahnhof kam, zusammen. Das Lokomotivpersonal konnte sich im letzten Augenblick durch Abspringen retten. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Sachschaden ist aber erheblich. Einige Reisende erlitten durch Glassplitter leichte Verletzungen.

Brittischer Räumungsbefehl

Beginn am 14. September.

Leitung über Ostende—Dover.

London, 30. Aug. (Drahtb.)

Das britische Kriegsministerium gibt amtlich bekannt: Das britische Hauptquartier in Wiesbaden hat den Befehl erhalten, mit der Zurückziehung der britischen Truppen aus dem Rheinlande am 14. September zu beginnen. Die Räumung wird sich auf eine Zeit von etwa drei Monaten erstrecken. Die Zurückziehung des Militärs und des gesamten Personals wird auf dem Wege über die bestehende Verbindungslinie Ostende—Dover erfolgen. Die Heimbeförderung der Pferde erfolgt über Antwerpen. Das schwere Gepäck wird auf Kähnen den Rhein heruntergefahren und dann zu Schiff nach verschiedenen Häfen Englands gebracht werden.

Chinesische Note an Rußland

Löschung des Brandherdes im Osten?

Eine von China schwer zu erfüllende russische Forderung.

AZ. Moskau, 31. Aug. (Eig. Drahtb.)

Das Außenkommissariat hat am Freitag spätabends durch Vermittlung des deutschen Botschafters in Moskau eine chinesische Note überreicht bekommen, in der die Nationalregierung sich bereit erklärt, den russisch-chinesischen Konflikt beizulegen. Ferner wird Rußland gebeten, sofort Vertreter zu ernennen, damit eine russisch-chinesische Konferenz abgehalten werden könne. Die Note schlägt vor:

1. Alle Streitfragen auf Grund des Abkommens vom Jahre 1924 zu regeln.
2. Soll die Sowjetregierung Kandidaten für den Posten des Leiters der chinesischen Ostbahn und dessen Stellvertreter ernennen.
3. Sollen die russischen und chinesischen Staatsangehörigen, die sich in russischen oder chinesischen Gefängnissen befinden, sofort in Freiheit gesetzt werden.

Wie der stellvertretende Außenkommissar Litwinoff dem deutschen Botschafter v. Dirksen mitgeteilt hat, ist die Sowjetregierung bereit, den russischen Vorschlägen zuzustimmen. Sie verlangt jedoch, daß der ehemalige Leiter der chinesischen Ostbahn, Jemschanoff, und sein Stellvertreter wieder in ihre Aemter eingesetzt werden.

*

Ob die Nationalregierung diesen für sie nur schwer akzeptablen Vorschlag annehmen wird, kann im Augenblick nicht gesagt werden. Geht sie darauf ein, dann werden die Verhandlungen wahrscheinlich am 12. September in Charbin beginnen.

Neuer Krach im Finanzausschuß.

Alle Mächte bringen Sonderwünsche vor.

Haag, 30 Aug. (Drahtb.)

Die öffentliche Schlußsitzung der Konferenz, die am Sonnabend stattfinden sollte, ist abgesagt worden. Der Finanzausschuß hat beschlossen, am Sonnabend vormittag um zehn Uhr zusammenzutreten; die Sitzung des Ausschusses soll dann unter Hinzuziehung der Vertreter des politischen Ausschusses voraussichtlich um 11.30 Uhr in eine geschlossene Vollsitzung über, die den Abschluß der ersten Etappe der Haager Konferenz bilden wird.

Als Grund dieses Beschlusses wird angegeben, daß auf allen Seiten der dringende Wunsch besteht, möglichst bald die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen; es sei jedoch schwierig, eine bestimmte Stunde für die Beendigung der Arbeiten des Finanzausschusses festzusetzen.

Die Freitagsitzung des Finanzausschusses verlief teilweise sehr stürmisch, da die jetzt wieder an den Verhandlungen teilnehmenden kleinen Mächte verschiedene neue Forderungen anmeldeten. Andererseits wurde die Sitzung dadurch erschwert, daß neue Texte auftauchten, die einzelnen Forderungen bisher noch nicht bekannt waren. Die grundsätzliche Zustimmung der beteiligten Mächte zum Youngplan wurde festgestellt, wobei jedoch eine Reihe von Mächten Vorbehalte anmeldeten, so Deutschland, England, Japan und Polen. Der englische Vorbehalt bezieht sich auf die noch ausstehende Regelung über die Liquidation des deutschen Eigentums in England, wogegen Deutschland einen Gegenvorbehalt anmeldete. Dr. Curtius und Dr. Hilferding griffen wiederholt in die Debatte ein. Zur Klärung der noch schwebenden Fragen wurde schließlich ein Juristenausschuß gebildet. Am Samstag morgen wird die Beratung des Finanzausschusses fortgesetzt. Bis dahin soll von den Juristen der endgültige Text des Schlußprotokolls festgestellt sein.

*

Zur Feststellung des endgültigen Schlußprotokolls sind die Juristen um 21.30 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten.

Die finanzielle Uebergangszeit.

Die im Finanzausschuß getroffene Regelung.

Zahlungen nur noch nach dem Youngplan. Tritt er nicht in Kraft, muß Deutschland innerhalb von vier Monaten die Differenz nachzahlen.

NB. Haag, 31. August. (Eig. Drahtb.)

In der Sitzung des Finanzausschusses kam am Freitag zwischen Deutschland und den fünf Gläubigermächten eine grundsätzliche Regelung für die Uebergangszeit vom Dawes- zum Youngplan zustande. Der Inhalt des Abkommens ist:

1. Die Gläubigermächte werden für die Uebergangszeit ab 1. September von Deutschland nicht mehr Zahlungen verlangen, als sie nach dem Youngplan zu erhalten haben.

2. Deutschland leistet bis zur Ratifizierung des Youngplanes seine Zahlungen weiter an den Reparationsagenten. Der Reparationsagent erhält jedoch die Anweisung, alle Maßnahmen zu ergreifen, um der deutschen Finanzlage Rechnung zu tragen. Diese Anweisung gilt vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember, wenn nicht der Youngplan vorher in Kraft tritt. Der Reparationsagent kann nach dieser Regelung die überschüssigen Gelder, die er aus dem Dawesplan erhält, zur Verfügung des Reiches halten. Für den September zahlt Deutschland weiter gemäß dem Dawesplan. Diese Bestimmung ist für Deutschland insofern günstig, weil die Zahlungen im September nach dem Dawesplan um sehr Millionen niedriger sind als nach dem Youngplan.

3. Wenn der Youngplan scheitern sollte, wird diese Abmachung hinfällig, und Deutschland hat innerhalb von vier Monaten die Summen, die es während dieser Zeit entsprechend dem Youngplan weniger bezahlt hat, nachzuzahlen.

Das Abkommen wird in der Sitzung am Sonnabend endgültig angenommen werden. Bezüglich der einzusetzenden Abteilungsausschüsse wurde ferner vereinbart, daß Deutschland zu den Kosten sechs Millionen Mark zuschießen soll.

Snowden verzichtet auf fünf Millionen zugunsten der Kleinen.

Paris, 30. Aug. (Drahtb.)

Der Korrespondent des „Journal" im Haag will erfahren haben, daß Snowden in einer Anwandlung von Großmut, die politische Gründe zu haben scheine, beschlossen habe, auf fünf Millionen von dem England, Japan, Portugal und den kleinen Mächten zugestandenen ungeschützten Anteil zu verzichten. Dies werde zur Erleichterung der ziemlich mühseligen Verhandlungen beitragen, die mit Rumänien, Südslawien, Griechenland und der Tschechei geführt werden müssen.

Montag Kabinettsrat in Berlin?

Stresemann fährt vielleicht schon vom Haag nach Genf.

Die deutsche Delegation scheint die Konferenz vor der Schlußsitzung verlassen zu wollen. Während Briand und Henderson am Freitag abreisten, will die deutsche Delegation noch geschlossen an der offiziellen Schlußsitzung am Sonnabend teilnehmen, um dann erst ihre Zelte abzubrechen. Der Gedanke eines Kabinettsrats am Rhein ist aufgegeben. Die Mitglieder der Delegation fahren, soweit sie in Genf gebraucht werden, unmittelbar vom Haag aus dorthin. Die Führer der Delegation aber, die Minister, reisen nach Berlin zurück. Sie werden am Sonntag hier eintreffen und vermutlich in einem Kabinettsrat die übrigen Mitglieder der Regierung über die Ergebnisse im Haag unterrichten, womit dann der innerpolitische Kampf beginnt, der vermutlich am Sonnabend schon auf dem Katholikentag in Freiburg eingeleitet wird.

Endgültig sicher sind diese Dispositionen noch nicht: im Haag wird jedenfalls mit der Möglichkeit gerechnet, daß Dr. Stresemann sich doch entschließt, unmittelbar von dort aus nach Genf zu fahren, weil Macdonald am Montag dort eintreffen will und wahrscheinlich nur einige Tage zur Verfügung hat, so daß dann Dr. Stresemann erst von Genf aus nach Berlin zurückkehren würde.

Der Eindruck des Abschlusses im Haag.

Französische Siegesberichte, englische Genugtuung.

Echo der deutschen Parteien.

NB. Berlin, 30. Aug. (Eig. Drahtb.)

Ueber die Aufnahme der Haager Abmachungen bei den deutschen Parteien ist noch wenig zu sagen. Viele Parteien sind freilich mit ihrer Meinungsbildung rasch bei der Hand: für die Völkischen und Deutschnationalen gibt es, wie man aus der Presse ersieht, nur ein Nein in schärfster Form, während bei den Sozialdemokraten eine ebenso uneingeschränkte Begeisterung festzustellen ist. Sie machen in Zweckoptimismus, nicht um den außenpolitischen Erfolg sich selbst aufs Konto schreiben zu können, sondern auch, um ihre innerpolitische Position zu stärken. Die übrigen Parteien wollen sich nicht festlegen. Schon in der demokratischen Presse werden manche Bedenken geltend gemacht. Die demokratische Fraktion hat ihre Mitglieder für die nächste Woche einberufen, ebenso die Wirtschaftspartei. Zentrum und Bayerische Volkspartei dagegen schweigen sich vorläufig noch aus, halten jedoch in ihrer Presse mit mancher Kritik nicht zurück.

Briand, der Held des Tages.

Paris, 30. Aug. (Drahtb.)

Die französische Presse ist voll des Lobes über den Geist der Verständigung, den Stresemann im Haag bewiesen habe. Im übrigen setzt die Presse die Aufzählung aller Vorteile, die Frankreich durch die „diplomatische Ueberlegenheit Briands" zugefallen seien, fort. Es ist ein wahrer Siegesbericht, den die Briand nahestehenden großen französischen Blätter seit zwei Tagen veröffentlichen. Bei der Beurteilung der französischen Auffassung muß in Betracht gezogen werden, daß mit den bescheidenen Zugeständnissen, die Frankreich tatsächlich im Haag gemacht hat, seit Monaten bereits gerechnet wurde. An der Räumung des Rheinlandes im Laufe des Jahres 1930 hat niemand ernstlich gezweifelt.

Der „Petit Parisien" erklärt, die Entscheidung sei so, wie sie Frankreich gewünscht habe. Nunmehr könne eine vollständige Entspannung beginnen. Bedeutend sei der Verzicht der deutschen Delegation auf den Ersatz für Besatzungsschäden, die nach dem „Journal" auf 200 Millionen geschätzt werden. Auch dieses Blatt weist auf die Leichtigkeit hin, mit denen die Deutschen im letzten Augenblick ihre Zusage gegeben hatten.

Die Blätter, die einer deutsch-französischen Annäherung von jeher das Wort redeten, sind von der im Haag erfolgten Einigung natürlich besonders erfreut, während die Rechtspresse durchaus keine Begeisterung verzeichnet. Das „Echo de Paris" kritisiert besonders das neue Entgegenkommen Frankreichs auf finanziellem Gebiete. Der „Figaro" schreibt, Frankreich stünde am Ende der von der Kartellregierung im Jahre 1925 eingeleiteten Verzichtpolitik: auf der einen Seite die durch den Youngplan auf bloßen Namen eingeschränkten Wiedergutmachung, auf der anderen Seite die durch die vorzeitige Räumung verminderte Sicherheit.

Großes Lob spendet die „Volonie" dem deutschen Außenminister, der seit Locarno die Ernsthaftigkeit seines Versöhnungswillens vervielfacht habe.

Was Deutschland gewinnt, gewinnt Europa,

ist die britische Meinung.

London, 30. Aug. (Drahtb.)

Die politische Einigung der Haager Konferenz hat auch auf englischer Seite große Genugtuung ausgelöst. Die „Times" stellt in ihrem Leitartikel fest, daß das glückliche Ende der Konferenz sehr wesentlich gefördert worden sei durch die Ausgleichsbereitschaft der deutschen Abordnung, deren Stellung im Hinblick auf die ungewisse politische Lage in Deutschland nicht beneidenswert gewesen sei. Im Laufe der Konferenz seien die deutschen Vertreter zu einer Reihe von Zugeständnissen veranlaßt worden, die in der Heimat kaum besonders volkstümlich seien, wie die Beteiligung an den Besetzungskosten bis zum 30. Juni, die Aenderung des Youngplanes usw.

Der „Daily Telegraph" gibt gleichfalls seiner Befriedigung über die Haager Einigung Ausdruck, weist aber darauf hin, daß „das Räumungsdatum des 30. Juni weit später liegt, als nach britischer Auffassung praktisch und wünschenswert war." Aber diese Verzögerung werde ausgeglichen durch die Tatsache, daß keine Vorkehrungen für eine neue und besondere Kontrollform getroffen worden seien.

Die liberale „Daily News" sagt, Deutschland habe seine Forderungen durchgesetzt, aber was Deutschland gewinne, gewinne auch Europa. Die „Daily Expreß" gibt gleichfalls ihrer Genugtuung über die nun beschlossene Rheinlandräumung Ausdruck, während der „Daily Herald" nach der Haager Einigung starke Hoffnungen auf die Genfer Tagung setzt. Deutschland werde nun wieder als wirklich vollberechtigt in die Reihe der Völker aufgenommen und in die Lage versetzt, zu seinem Teil vollwertig an den weiteren Verhandlungen mitzuarbeiten.

Wirths versuchte Rechtfertigung

der Vergleichskommission.

NB. Berlin, 30. Aug. (Eig. Drahtb.)

Dr. Wirth hat als erster das lange Schweigen der deutschen Delegation gebrochen und in einer Unterredung seine Haltung zu der Frage der Vergleichskommission zu begründen versucht. Daß seine Beweisführung durchschlagend ist, wird niemand behaupten können. Er geht davon aus, daß die Auslegung der Vergleichskommission aus den Locarno-Verträgen, was ihre Kompetenz für die Artikel 42 und 43 des Versailler Vertrages angeht, umstritten ist. Er gibt zu, daß Prälat Kaas die Auffassung vertreten hat, für Verstöße gegen Artikel 42 stehe keine Vergleichskommission zu, hier gehe es nur die unmittelbare Anrufung des Völkerbundsrates. Er gibt auch zu, daß die englischen Juristen den gleichen Standpunkt vertreten haben, zieht sich dann aber auf die bequeme Ausrede zurück, es sei nicht seine Aufgabe gewesen, sich in die juristischen Kontroversen einzumischen, zumal Kaas nicht als Parteiführer, sondern als Jurist gesprochen habe. Den seltsamen Widerspruch aber, weshalb bis zum heutigen Tage niemand, auch die amtlichen Stellen nicht, den Schlußfolgerungen widersprochen hat, die Dr. Kaas wiederholt öffentlich gezogen hat, und daß Dr. Wirth sich in einem Schreiben als Minister für die besetzten Gebiete zu denselben Grundsätzen bekannt hat, vermag er nicht zu klären. Wir glauben deshalb auch nicht, daß der Parteiführer Kaas es sich ruhig wird gefallen lassen, wenn er mit einer großzügigen Handbewegung so in die Ecke geschoben werden soll, was sich vielleicht schon bei der Fraktionssitzung des Zentrums herausstellen wird.

*

Dr. Wirth verließ am Freitag abend den Haag, um sich zur Katholikentagung nach Freiburg zu begeben. Er wird dort Gelegenheit nehmen, die Zentrumsfraktion des Reichstages über die Ergebnisse der Haager Konferenz zu informieren.

Völkerbundseröffnung in Genf.

Beginn der Völkerbundsratstagung.

Vorerst wenig Interesse.

Genf, 30. Aug. (Drahtb.)

Am Freitag mittag wurde die 56. Ratstagung mit einer Gedenksitzung eröffnet, in der Verwaltungs- und Haushaltsfragen erledigt wurden. Daran schloß sich eine öffentliche Sitzung. Den Vorsitz führt der Vertreter Persiens, Ali Khan Voroughi.

Dem Verlauf und dem Ergebnis der Haager Konferenz wird von den hier eingetroffenen Abordnungen im allgemeinen große Zurückhaltung entgegengebracht. Jedoch ist man zweifellos überall sehr darüber erfreut, daß in Genf keine Fortsetzung der Haager Arbeiten vorgenommen zu werden braucht.

Die Kulturmission des Rundfunks.

Eröffnung der 6. Großen Deutschen Funkausstellung.

Eine Musterschau in Berlin.

Der Abstellung von Empfangsstörungen wird von der Postverwaltung größtes Interesse zugewandt.

Berlin, 30. Aug. (Drahtb.)

Am Freitag vormittag um elf Uhr wurde die 6. Große Deutsche Funkausstellung in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm feierlich eröffnet. Nach einem Festkonzert der Funkstunde nahm

Reichspostminister Dr. Schätzel

das Wort zur Eröffnungsansprache. Er führte aus: In Zeiten neuer Großtaten des Weltverkehrs, neuer Großtaten der Technik, wie der Rekordfahrt des Schnelldampfers „Bremen" und der Weltfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin", wird diese Ausstellung eröffnet. Millionen deutscher Volksgenossen konnten durch den Rundfunk an diesen Ereignissen persönlich Anteil nehmen. Deutsche Wissenschaft und Technik haben die Mittel zu solchen hervorragenden Leistungen geschaffen. Der Triumph des Verkehrs ist zugleich ein Triumph der Nachrichtenmittel, unter denen besonders das Funkwesen allen Anforderungen der Zeit gerecht wird. Der deutsche Rundfunk wirkt und wirbt weit über die Grenzen des Landes hinaus. Zur unmittelbaren Verbindung mit den deutschen Landsleuten in überseeischen Ländern und mit dem gesamten Ausland, das an unserem Volks- und Wirtschaftsleben Anteil nehmen will, ist vor wenigen Tagen der Probebetrieb des neuen deutschen Weltrundfunk-Kurzwellensenders aufgenommen worden. Die deutsche Funkindustrie hat die technischen Mittel, deren sich der Rundfunk bedient, schnell und dauernd vervollkommnet. Gegenstand ständiger Fürsorge sind uns seit geraumer Zeit die Störungen des Rundfunkempfangs. Ihre nachdrückliche Bekämpfung wird eine wesentliche Aufgabe des nächsten Rundfunkjahres sein. Eine neue größere Zukunftsaufgabe, das Fernsehen, ist der Verwirklichung nahegebracht und wird in der Ausstellung vorgeführt werden. Der deutschen elektrotechnischen Industrie, die trotz wirtschaftlicher Bedrängnis keine Mühe scheut, um mit der technischen Weltentwicklung im Gleichschritt zu bleiben, gebührt besondere Anerkennung. Mit dem Dank des Hauses an die Stadt Berlin und ihr Ausstellungs- und Messeamt, für die großzügige Errichtung von zwei neuen Ausstellungshallen und an alle übrigen Mitwirkenden sowie mit besten Wünschen für den Erfolg erklärte der Reichspostminister die Ausstellung namens der Reichsregierung für eröffnet.

Für die Stadt Berlin und das Ausstellungsamt sprach darauf Oberbürgermeister Boeß. Er dankte allen Beteiligten für die Zusammenarbeit zur Herstellung des großen Werkes. Wirtschaft und Technik stellten sich auf dieses Ereignis nicht nur in Deutschland, sondern auch in immer steigendem Maße in der Welt ein. Höher noch wie der wirtschaftliche Wert sei aber die Kulturmission des Gedankens des Deutschen Funkausstellung.

Die Zeppelinbesatzung in Neuyork.

Begeisterung ohne Grenzen.

„Ladungen von Papierschnitzeln".

Festessen und Empfang im Rathaus.

Neuyork, 30. Aug. (Drahtb.)

Dr. Eckener und die Zeppelinleute wurden in Neuyork ungeheuer ehrenvoll empfangen. Eckener traf mit einem Extrazuge in Hoboken ein, von wo er mit dem Neuyorker Stadtschiff „Macom" abgeholt und zur Batterie gebracht wurde. Dort erwartete ihn der Festzug der amerikanischen Truppen und des Polizeikorps. Während das Luftschiff „Los Angeles" Neuyork umkreiste, setzte sich die Parade in Bewegung. Die Truppen marschierten voran, dann folgten die Schutzleute und hinter ihnen in Autos Dr. Eckener und seine Leute. Ganz Neuyork war von ungeheurem Jubel ergriffen. Alle Dächer, Fenster, Wolkenkratzer und Straßen waren voll von Menschen, die ununterbrochen Hurra riefen und Ladungen von Papierschnitzeln aus den Fenstern warfen. Währenddessen ertönten ununterbrochen die Sirenen der Dampfer. Der Festzug erreichte um die Mittagsstunde das Rathaus, wo eine riesige Menschenmenge wartete. Die Truppen bildeten eine Front vor dem Rathaus, während Dr. Eckener in Begleitung des Polizeipräsidenten Whalen unter den Klängen des Deutschlandliedes und der amerikanischen Nationalhymne [illegible] Oberbürgermeister Walker und seine Mitarbeiter gingen Dr. Eckener entgegen und entboten ihm den Willkommensgruß der Stadt Neuyork. Walker überreichte Dr. Eckener eine Ehrenurkunde.

Dr. Eckener dankte Oberbürgermeister Walker und der Stadt für den glänzenden Empfang in Neuyork und ganz Amerika. Beide Reden wurden durch Rundfunk weiter gegeben. Damit war die Feier im Rathaus beendet. Die Teilnehmer fuhren mit Autos in Begleitung von Militär und berittenen Schutzleuten in einem Triumphzuge ohnegleichen den ganzen Broadway hinauf. Ueberall warteten riesige Menschenmassen, deren Begeisterung keine Grenzen kannte, als der Zug vorbeikam. Der Zug bewegte sich weiter zum Hotel „Astor", wo ein riesiges offizielles Festessen zu Ehren Dr. Eckeners und seiner Begleiter stattfand, an dem sämtliche führende Leute Neuyorks teilnahmen.

Dr. Eckener in Washington.

Washington, 29. Aug. (Drahtb.)

Dr. Eckener und Dr. Kiep landeten um 14 Uhr auf dem Landungsfeld der Marineluftstation. Dr. Eckener wurde vom Adjutanten des Marineministers und vom Kommandanten der Flugstation herzlich begrüßt. Dr. Kiep und Dr. Eckener fuhren sodann zum Weißen Hause, wo Präsident Hoover den Kommandanten des Weltrundfluges beglückwünschte. Es folgte sodann der Besuch des Marineministers, dem Dr. Eckener für die weitgehende Unterstützung des Fluges durch die Wetterberichte und für die Bereitstellung der Halle und der Mannschaften seinen Dank aussprach.

Von Drinnen und Draußen.

Irgendwo an der Ostsee, vierte Augustwoche 1929.

Also in den Vereinigten Staaten ist Deutschland heute Trumpf. Das freut mich herzlich zu hören (Wenn ich auch weiß, daß vom Trumpf bis zum Triumph der Weg so weit ist wie — beispielsmäßig — von Neuyork bis zum Haag!). Aber die Amerikaner sind praktische Leute. Wenn sie uns mit Enthusiasmus überschütten, dann wissen sie auch gleich: warum. Der Zeppelin hat ihnen mächtig imponiert, als er wieder kam, und als er gar aufflog, um nach Japan und dann über den oft verflucht unstillen Ozean zu fliegen, da hat er ihnen noch mehr imponiert. Aber wieso wir gerade, wir Deutschen, das leisten konnten, den Bau solchen Riesenvogels und seine Luft-Sicherheit und seine Flug-Leistung, ringsherum um den noch nie so umgondelten Globus, das haben die Amerikaner uns auf der „Reklame-Ausstellung" schon in riesengroßen Reklame-Plakaten ihrer Fabriken freundlichst mitgeteilt. „Sauerkraut nützt Ihr essen" haben sie gesagt, geschrieben, gesungen, getutet. „Sauerkraut, wie es die Deutschen von morgens früh bis abends essen. Sauerkraut erfüllt" — der Deutsche liest's mit Genugtuung — „soziale und hygienische Aufgaben zugleich. Und wenn Ihr's gar in der schmackhaften Form des von uns hergestellten Sauerkrautsalats konsumiert", sagen, schreiben, drucken, tuten die kalifornischen Fabriken, „dann werdet Ihr wie diese famosen Deutschen, die heute bei uns Trumpf sind, im Handumdrehen — oder im Magenfüllen — fleißig, klug, schaffensfroh, weitsichtig, energisch und fähig" — — immer noch mehr Reparations-Kosten zu zahlen und schlecht berechnete Sachlieferungen zu liefern. Und so ist es zu verstehen:

Deutschland geht heut' frohe Miene,
Denn es baut zu seinem Wohl
Einesteils die Zeppeline,
Anderenteils den Sauerkohl.

Fährt das Luftschiff um die Welten,
Jauchzt uns zu Amerika,
Daß man — selbst da drüben — selten
Kühn're Tat gelingen sah.

Und sie steh'n auf allen Straßen,
Fähnchenschwingend, zum Empfang.
Und sie recken ihre Nasen
In den Aether stundenlang.

Aber setzt sich dann zu Tische
Froh der Yankee, ruft er laut,
Daß er nichts von solcher Frische
Kenne als — das Sauerkraut!

Solches leihe Kraft und Stärke,
Hebe eines Volks Niveau,
Durch den Bau gewalt'ger Werke —
(Siehe Zeppelin und so).

Wenn zu Deutschland das Vertrauen
Wuchs und seinem neuen Wohl,
So geschieht es, weil wir bauen
Ueberall den Sauerkohl.

Und man wird um Friedrichshafen
Nichts als Sauerkohl gewahr,
Wie er denn des großen Grafen
Und auch Eckeners Nahrung war.

Ach, ich riech' ihn gern im Typpchen,
Ganz besonders stillvergnügt,
Wenn ein köstlich' Schweinerippchen
Zwischen seinen Blättern liegt.

Und ich weiß, daß diese holde
Speise, die mein Wunsch umschwärmt,
Schon die tücht'ge „Witwe Bolte"
Schätzte, „wenn sie aufgewärmt".

Wenn ich kräftig mich bediene,
Eß' ich huldigend ein Symbol:
Den Triumph der Zeppeline
Fei're ich im Sauerkohl!

Der Sauerkohl bedarf keiner Reklame mehr — immerhin sie ist hiermit gemacht. Aber mit den Speisen ist das so eine wunderliche Modesache. Bis zur Zeit Ludwigs 16. hat man bekanntlich — ich sage immer „bekanntlich", wenn ich genau weiß, daß Sie's nicht gewußt haben — die Fleischbrühe einfach weggeschüttet. Als etwas Ekelhaftes. Und die herrliche vielbesungene Himmelsspeise der Bibel, das Manna, ist heute eigentlich nur noch als ein mild abführendes Mittel bekannt, das den Darm wenig angreift. Umgekehrt hat sich das schlichte Sauerkraut — eine so ehrenvolle Rolle es, besonders auch auf bayerischen Speisekarten, spielt — gewiß nicht träumen lassen, daß es einmal dazu bestimmt sein könnte, die Sympathie für Deutschland im Ausland zu wecken und zu stärken und für geringe Qualität und Energien Deutschlands als Ursache zu gelten. Ich weiß nicht, ob auch der Graf Misyogotschi, Mitglied des japanischen Oberhauses, der in Tokio die große Ansprache an die Zeppelinflieger hielt, das Sauerkraut gebührend herausgestrichen hat. Aber die Amerikaner haben es — dank den kalifornischen Fabriken — gehörig aufs Brot geschmiert bekommen. Bloß die Polen wollen ärgerlich weder vom Zeppelin noch von Sauerkraut was wissen. Sie schimpfen hinter dem flüchtigen Riesenluftvogel her und finden es außerordentlich bezeichnend, daß Dr. Eckener, der sich eine Erlaubnis zur Ueberfliegung Polens verschafft hatte, seinen Weg trotzdem über Danzig, Königsberg und Tilsaun zur russischen Grenze gewählt habe. Das sei der bekannte Weg der deutschen Ausdehnung nach dem Osten und gleichzeitig auch die militärische Straße nach Rußland unter Umgehung Polens. Womit offenbar gesagt sein soll, daß die paar Zeppelin-Männekens bestimmt oder gewillt sind, irgendwie in den russisch-chinesischen Konflikt einzugreifen, der auf die Dauer mit bloßen russischen Noten, die China beschuldigen, und mit chinesischen Noten, die Rußland beschuldigen, nicht beizulegen ist. Das kann bald im Osten ein übles Durcheinander geben, wenn die gelben Truppen, von denen die Russen behaupten, daß sie von weißen Truppen unterstützt werden, mit den roten Truppen, die vielleicht im Laufe der Begebenheiten ein bißchen in der Farbe changieren, durcheinander geraten! Und der „Völkerbund" dürfte dabei wieder eine komische Rolle spielen. In seinem Traktat Zum ewigen Frieden hat Kant gefordert: die Moral sei schon an sich selbst eine Praxis in objektiver Bedeutung als Inbegriff von unbedingt geltenden Gesetzen, nach denen wir handeln sollen, und es sei eine offenbare Ungereimtheit, nachdem man diesem Pflichtbegriff seine Autorität zugestanden hat, noch sagen zu wollen, daß man es doch nicht könne. Wollen wir wetten, daß der Völkerbund der Lehre des großen Philosophen, der die Ansicht vertrat, die wahre Politik könne keinen Schritt tun, ohne vorher der Moral gehuldigt zu haben, in der Würdigkeit seines Pflichtbewußtseins eins Schnippchen schlägt? Wollen wir wetten, daß . . . Aber ich will überhaupt nicht wetten oder sonst was. Ich will betrübt — denn die letzten Sommertage waren so schön, so schön — meine Koffer packen. Rückwärts, rückwärts, Don Rodrigo, rückwärts, rückwärts, stolzer Cid! Als Letztes hab' ich gerade noch — warum, weiß ich nicht, denn was geht das mich (seit der Inflation) an — einen Blick in den „Börsenbericht" geworfen.

Ich lese zuweilen Gedichte,
Ich lese auch manchen Roman,
Ich lese die „Börsenberichte"
Und finde nicht viel daran.
Gleichgültig will mir's erscheinen,
Hausse, Baisse und Börsenskandal —
Längst liegt in der allgemeinen
Pleite mein Kapital.

Am Ende geliebter Verbannung
Hab' ich aufs Blatt gestiert:
„Bankaktien" und „Entspannung"
Hat mich nicht interessiert.
Doch über Kurs und Devisen,
Wie Blümchen im April,
Sah ich drei Wörtchen sprießen:
„Erholt — aber still."

Da dacht' ich, ein schweigender Hoffer,
An meinen üblen „Termin",
An meine gepackten Koffer
Und — an den Zug nach Berlin.
Ob Schnee und Sorgenschwere
Mich dort erwarten will —
Ich wink' meinen Abschied dem Meere,
Erholt — aber still.

Diogenes.

Oertliches.

31. August 1929.

Stadtteil Gelsenkirchen

Arbeitsmarktlage

im Bezirk des Arbeitsamtes Gelsenkirchen-Buer in der Zeit vom 19. bis 24. August 1929.

1. Arbeitsvermittlung.

Am 24. August 1929 waren beim Arbeitsamt noch 5599 männliche und 1015 weibliche Arbeitsuchende gegenüber 5654 bezw. 969 der Vorwoche gemeldet.

Im Zugang kamen 574 männliche und 194 weibliche Personen.

Erledigt wurden in der männlichen Abteilung 629 und in der weiblichen Abteilung 148 Arbeitsgesuche.

Die Zahl der für den Bergbau vorgemerkten Arbeitsuchenden setzt sich zusammen aus: 24 Hauern, 20 Lehrhauern, 63 Schleppern, 27 Reparatur- und Zimmerhauern, 52 Uebertagearbeitern, insgesamt 186.

Die seit einigen Wochen beobachtete Verschlechterung der hiesigen Arbeitsmarktverhältnisse setzte sich fort und trat in dieser Woche erstmalig durch Erhöhung der bis dahin stetig gefallenen Zahl der Unterstützungsempfänger in Erscheinung. Die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden ist dagegen noch etwas zurückgegangen, jedoch nur infolge der Verringerung der Zahl der Wohlfahrtsunterstützungsempfänger. Daß es in dieser Woche nicht mehr wie in den Vorwochen gelang, die Verschlechterung des örtlichen Arbeitsmarktes durch Vermittlungen nach auswärts restlos auszugleichen, ist auf den enormen Rückgang der Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften zurückzuführen. Hinzu kommt, daß auch der Bergbau, der in den Vorwochen ebenfalls zur Entlastung des Arbeitsmarktes wesentlich beitrug, in der Berichtswoche nur schwach aufnahmefähig war.

Landwirtschaft. Die Nachfrage nach älteren ungelernten Arbeitskräften ging stark zurück. Gesucht und eingestellt wurden fast nur jüngere Burschen, geferntes Personal und Landmädchen. Nach Landmädchen wurde besonders stark gefragt.

Bergbau. Der Bedarf an Arbeitern scheint vorläufig gedeckt zu sein da nur noch ganz vereinzelt Anlegungen erfolgten.

Metallindustrie und Baugewerbe. Die ungünstige Entwicklung hielt an.

2. Arbeitslosenversicherung.

Im Bezirk des Arbeitsamtes wurden insgesamt unterstützt: 3566 Hauptunterstützungsempfänger (mit 4231 Zuschlagsempfängern).

Bei Notstandsarbeiten wurden 184 Personen beschäftigt. Auf 1000 Einwohner entfielen 10,1 Hauptunterstützungsempfänger.

---

* Neuer Milchpreis. Ab 1. September 1929 kostet 1 Liter Milch aus dem Laden abgeholt 30 Pfg., ins Haus gebracht 32 Pfg.

* Fliegerbesuch auf dem Flugplatz. Der Flugzeugführer H. Schmidt aus Dortmund landete mit seinem Sportleichtflugzeug G. M. G. D. 1271 auf unserem Flugplatz. Der Flieger beabsichtigt, sich eventuell hier niederzulassen. Am Sonntag, den 1. September, nachmittags ab 4 Uhr, wird dem Gelsenkirchen-Buerschen Publikum Gelegenheit gegeben, das niedliche Flugzeug zu besichtigen. Herr Schmidt wird auch mehrere Flüge ausführen. Der Zutritt zum Flugplatz ist kostenlos.

Mr. Noch glimpflich abgelaufener Verkehrsunfall. Am gestrigen Freitag gegen 10 Uhr gab es auf dem Bahnhofsvorplatz, gegenüber dem Eingang Hibernia-Straße, einen großen Menschenauflauf. Ein Radfahrer glaubte noch vor der Linie 1 der Straßenbahn herfahren zu müssen. Dabei hatte er wohl die Entfernungen zu kurz eingeschätzt. Sein Rad wurde von dem Hinterwagen erfaßt und fortgeschleudert. Das Rad wurde vollkommen zertrümmert. Der Radfahrer selbst erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machten.

Mr. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute morgen gegen 7 Uhr. Der 13jährige Sohn der Familie Neudet, Emmastraße 5, geriet unter einen Eiswagen, der mit 25 Zentner Eis beladen war, dabei wurden das rechte Bein und der linke Arm vollständig zerquetscht. Dr. Termeer leistete die erste Hilfe; der Junge wurde nach Anlegung eines Notverbandes in das Krankenhaus geschafft. Der Fall ist um so bedauerlicher, da die Familie 15 lebende Kinder unter 18 Jahren zählt.

* Unfall in der Hochstraße. Durch ein Versehen ist die gestrige aus Buer stammende Meldung von dem Unfall des kleinen Karl Müller im Gelsenkirchener Teil veröffentlicht worden. Die erschreckten Eltern und Nachbarn werden glücklich sein, daß nicht ihr Kind von dem furchtbaren Unfall getroffen wurde.

* In den Kanal gesprungen. Am Donnerstag nachmittag stürzte sich ein 15jähriger Junge aus der Heinrichstraße in Erle in den Kanal an der Bismarckstraße. Er war schon längere Zeit dort auf und ab gegangen, bis er endlich, als er sich unbeachtet glaubte, den Sprung wagte. Er war aber doch gesehen worden, und so fanden sich hilfsbereite Menschen, die ihn dem nassen Element entzogen.

---

b. Briefe nach Amerika im September. Briefe, Postkarten und eilige Drucksachen nach den Vereinigten Staaten gehen im September mit 18 Dampfern, am 4. von Bremerhaven, 6. Cuxhaven, 7. Southampton, 10. Cuxhaven, 11. Southampton, 13. Cuxhaven, 14. Southampton und Bremerhaven, 17. Southampton und Cuxhaven, 18. Southampton und Bremerhaven, 20. Cuxhaven, 21. Southampton, 25. Bremerhaven, 27. Cuxhaven, 28. Southampton, 30. Bremerhaven. Die Dampfer aus Southampton erhalten Nachversande an demselben Tage in Cherbourg, die aus Cuxhaven am 6., 13. und 27. am folgenden Tage in Boulogne, die aus Bremerhaven am folgenden Tage in Cherbourg. Schlußzeit für Bremerhaven ist am 4. und 25. in Bremen 5, 13.00, sonst tags zuvor in Bremen 15.00, für Cuxhaven am Tage selbst in Hamburg 1 6.00, für Southampton 2 Tage vorher in Köln 21.00, für Cherbourg tags zuvor in Frankfurt am Main 12.14. Die Ueberfahrt dauert von Southampton 6 bis 7 Tage, von Bremerhaven am 4. und 25. sechs, sonst neun, von Cuxhaven 9 bis 10 Tage.

Autobuslinie Gelsenkirchen-Buer.

Neuer Fahrplan

1. Am Sonntag, den 1. September, wird auf der Kraftomnibuslinie Gelsenkirchen-Hbf. — Schalke — Bismarck-West — Erle — Buer-Rathaus ein neuer Fahrplan eingeführt. Der neue Fahrplan weist eine kleine Aenderung der ersten und letzten Wagen auf, während im übrigen der bisherige Fahrplan mit der 40-Minuten-Wagenfolge unverändert bestehen bleibt.

In der Richtung nach Buer verkehren die Kraftomnibusse wie folgt:

ab Gelsenkirchen-Hbf.: Erster Wagen 7.20 Uhr, dann 8.00 8.40 9.20 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 22.40 Uhr.

ab Kaiserplatz: Erster Wagen 7.25 Uhr, dann 8.05 8.45 9.25 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 22.45 Uhr.

ab Schalke Markt: Erster Wagen 7.28 Uhr, dann 8.08 8.48 9.28 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 22.48 Uhr.

ab Zeche Graf Bismarck: Erster Wagen 7.34 Uhr, dann 8.11 8.51 9.31 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 22.54 Uhr.

ab Erle Sutumerstraße: Erster Wagen 7.42 Uhr, dann 8.22 9.02 9.42 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 23.02 Uhr.

In der Richtung nach Gelsenkirchen-Hbf. verkehren die Kraftomnibusse:

ab Buer-Rathaus: Erster Wagen 7.20 Uhr, dann 8.00 8.40 9.20 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 22.40 Uhr.

ab Haus Berge: Erster Wagen 7.23 Uhr, dann 8.03 8.43 9.23 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 22.43 Uhr.

ab Erle Sutumerstraße: Erster Wagen 7.28 Uhr dann 8.08 8.48 9.28 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 22.48 Uhr.

ab Zeche Graf Bismarck: Erster Wagen 7.36 Uhr, dann 8.16 8.56 9.36 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 22.56 Uhr.

ab Schalke Markt: Erster Wagen 7.42 Uhr, dann 8.22 9.02 9.42 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 23.02 Uhr.

ab Kaiserplatz: Erster Wagen 7.45 Uhr, dann 8.25 9.05 9.45 usw. alle 40 Minuten wie bisher. Letzter Wagen 23.05 Uhr.

Um zu vermeiden, daß bei Geschäfts- und Bürobeginn sowie bei Schluß der Geschäfts- und Bürozeiten die Kraftomnibusse derartig überfüllt werden, daß Fahrgäste zurückbleiben und auf den nächsten Wagen warten müssen, der erst 40 Minuten später kommt, werden ab Montag, den 2. September, zu den Hauptverkehrszeiten Doppelwagen auf der Autobuslinie Gelsenkirchen—Buer eingesetzt. Diese Doppelwagen verkehren zu den nachstehenden Zeiten:

Ab Gelsenkirchen-Hbf. nach Buer-Rathaus: 7.20 11.20 12.40 14.40 17.20 und 18.40 Uhr.
Ab Buer-Rathaus nach Gelsenkirchen-Hbf.: 8.00 12.00 13.20 15.20 18.00 und 19.20 Uhr.

Persönliches.

Am 1. September kann Stadtamtmann Jasper auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt Gelsenkirchen zurückblicken. Nachdem er vorher vier Jahre bei den Amtsverwaltungen Herne und Annen tätig gewesen war, wurde er am 1. September 1889 von Amtmann Klose als Gehilfe angestellt und nach einigen Jahren zum Verwaltungssekretär befördert. Im Jahre 1898 wählte ihn die Amtsversammlung Schalke zum Amtssekretär. Bei der Vereinigung Schaltes mit Gelsenkirchen 1903 wurde er als Stadtsekretär übernommen. Am 1. Oktober 1899 wurde er Standesbeamter in Schalke, in den letzten Jahren leitete er das Standesamt Gelsenkirchen, das größte in Preußen.

*

Herr Platinreviser Franz Michaux, Waldemarstraße 2, feiert heute Samstag in aller Frische seinen 70. Geburtstag.

*

Am 1. September kann der Kesselheizer Tietz auf eine 25jährige Dienstzeit beim städtischen Gaswerk Gelsenkirchen zurückblicken.

Kleine Gelsenkirchener Gerichtschronik.

Ein billiger Smokinganzug.

Weil dem Arbeiter W. ein Smokinganzug fehlte, hatte er ein Abzahlungsgeschäft aufgesucht und gab sich dort als kreditfähiger und zahlungskräftiger Käufer zu erkennen. Er gab an, in Arbeit zu stehen und kaufte sich einen Smokinganzug von 95 Mark aus, den er ohne jede Anzahlung mitbetam. Er wußte das Geschäft in Sicherheit zu wiegen, dem er seine Rentenkarte zurückließ, damit man darauf die fällige Rente abholen konnte. Am Rentenauszahlschalter mußte man jedoch erfahren, daß W. die Rente bereits abgehoben hatte. Bis heute hat er erst 10 Mark auf den Anzug abbezahlt. Er wurde wegen Betruges zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Goldene Hochzeit.



Rudolf Babace und Frau Amalie, Industriestraße, begehen heute das Fest der goldenen Hochzeit. Die Eheleute sind 77 Jahre alt und recht munter und rüstig. Wir schließen uns den vielen Gratulanten an diesem Tage an!

Ein verzwickter Prozeß.

Vor einiger Zeit hatte sich ein Lumpensammler vor dem Schöffengericht wegen Hehlerei zu verantworten und wurde auch abgeurteilt. Gestern sollte er sich abermals wegen derselben Hehlerei verantworten. Da er glaubhaft seine Verurteilung durch das Schöffengericht nachweisen konnte, wurde das Verfahren gegen ihn auf Staatskosten eingestellt. Tragisch ist der Prozeß insoweit, als auch der Vater des Metalldiebes im Verlaufe des Verfahrens belastet wurde.

Gemeine Tierquälerei.

Am 29. Juni sahen Passanten in den Nachmittagsstunden in der Semmelstraße ein gar wildes Pferd vor einem Bäckerwagen. Bei näherem Zusehen entdeckte man, daß der Arbeiter W. das Pferd mit angezogenen Zügeln im Zickzackkurs durch die Straße lenkte, während der Bäckereigeselle S. dem Tier in einem fort mit der Peitsche unter den Leib schlug. Unter diesen Mißhandlungen raste das Pferd und gefährdete auch noch den ganzen Verkehr in der Straße. Die beiden Tierquäler wurden in eine Polizeistrafe von je 50 Mark genommen. Sie verlangten eine richterliche Entscheidung, die dahin gefällt wurde, daß die Strafe bestätigt wurde. Dazu sind allerdings noch die Kosten des Verfahrens gekommen.

Hausfrauen, Vorsicht!

Im Jahre 1927 bekam eine biedere Hausfrau den Besuch eines unbekannten Mannes, der sich ihr als Vertreter einer bekannten Versicherungsgesellschaft vorstellte. Die Frau ließ sich versichern und zahlte dem Manne auch acht Mark aus, wofür sie eine Versicherungsmonatsschrift erhalten sollte. Als diese nicht kam, wandte sie sich an eine Zweigstelle der Gesellschaft und dort erfuhr sie, daß sie einem Schwindler in die Hände gefallen war. Der Verdacht lenkte sich auf einen Spezialisten der Art, den man jedoch mangels Beweise freisprechen mußte. Also keine Anzahlungen leisten, ohne Gegenwert in der Hand zu haben!

Ein guter Rat

zur rechten Zeit!

Wenn Sie jetzt Ihren Anzug und Mantel für den Herbst, oder Kleidung für Ihren Jungen anschaffen wollen, so nehmen Sie dafür unseren

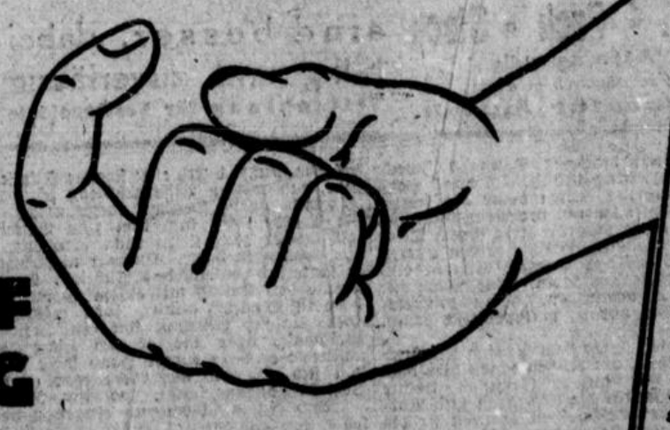
AUSVERKAUF WEGEN UMZUG

wahr, mit seinen stark reduzierten und infolgedessen maßlos günstigen Preisen.

Solche Gelegenheit gibt's nicht so bald ein zweites Mal. Aber Sie tun gut, wenn Sie gleich kommen, denn

bald ist's vorbei!

★



Herren-Anzüge schöne kammgarnartige Qualität (früher Mk 48.00) jetzt 30.00
Herren-Anzüge in feschen Formen, rosenholzfarbig (früher Mk 85.00) jetzt 65.00
Elegante Kammgarn-Anzüge reinwollene Ware (früher Mk 110.00) jetzt 84.00
Moderne Kammgarn-Anzüge Ersatz für Maßarbeit (früher Mk 120.00) jetzt 98.00
Jünglings-Anzüge in modernen Formen und Farben (früher Mk 29.00) jetzt 18.50
Herbst-Mäntel aus imprägnierten, reinwollenen Stoffen (früher Mk 85.00) jetzt 65.00
Herbst-Mäntel in eleganter, moderner Ausstattung (früher Mk 125.00) jetzt 98.00
Gummi-Mäntel in 1- und 2-reihigen Formen (früher bis Mk 38.00) jetzt 14.50
Loden-Mäntel Raglanschnitt und eingesetzte Ärmel (früher Mk 19.75) jetzt 14.50
Loden-Anzüge in Sportformen, offen und geschlossen (früher Mk 21.50) jetzt 16.75
Loden-Joppen in tragfähigen soliden Qualitäten (früher Mk 9.75) jetzt 6.50
Windjacken aus starken imprägnierten Stoffen .. (früher Mk 7.75) jetzt 5.90
Herren-Hosen aus Buxkin, strapazierfähige Ware (früher Mk 2.95) jetzt 1.65
Gestrickte Knaben-Anzüge in bleu und lachs (früher Mk 6.45) jetzt 2.95
Knaben-Manchester-Anzüge prima Qualität, Gr. 1 (früher Mk 9.40) jetzt 4.95
Knaben-Sport-Anzüge gefüttert, Größe 3–12 ... (früher bis Mk 19.75) jetzt 9.75

★

Auch sämtliche Winter-Kleidung ganz außergewöhnlich preiswert!

Karstadt

Kein Zweiggeschäft in Essen

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Das Pfund ab RM. 1.85

GREWER-KAFFEE

Aus aller Herren Länder

Das Pfund bis RM. 4.60

KAFFEEGROSSRÖSTEREI :: HEINRICH GREWER :: GELSENKIRCHEN, KREUZSTR. 11 BUER, MARIENSTRASSE 12

Kirche – Schule – Haus.

* Mädchenstadtmission und der Jugendbund E. C. der Evangelischen Gemeinschaft, Zweigstelle Schalke, Wilhelminenstraße 100, ladet freundlichst zu ihren Versammlungen ein, welche an folgenden Tagen und Stunden stattfinden: Sonntag, 8 Uhr Weihestunde des Jugendbundes, 15 Uhr Evangelisationsvortrag von Stadtmissionar Pfeffer. 20 Uhr Jugendbundchor. Dienstag, 20 Uhr Bibelbesprechstunde. Mittwoch, 16 Uhr Frauenverein, 20 Uhr Jugendbund. Donnerstag, 20 Uhr Probe des Gemischten Chors. Freitag, 20 Uhr Gebetsgemeinschaft. Jedermann hat freien Zutritt und ist willkommen.

* Evangelische Mädchenschule Gelsenkirchen-Neustadt. Der Unterricht der evangelischen Mädchenschule Gelsenkirchen-Neustadt beginnt Montag, den 2. September, morgens 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr. Junge Mädchen, die Interesse haben, für den späteren Hausberuf etwas zu erlernen, können dort unter fachmännischer Leitung in Weißnähen, Handarbeiten, Kleidermachen usw. für monatlich nur 6 Mark Schulgeld ausgebildet werden. Auch können junge Frauen an dem Unterricht teilnehmen.

Die Evangelische Gesellschaft in Hüfertamp, im Kindergarten, Hafertampstraße 26, ladet freundlichst zu ihren Versammlungen ein: Sonntag, 17.30 Uhr Evangelisationsvortrag von Stadtmissionar Pfeffer. Dienstag, 16 Uhr Probe des Frauenchors. Freitag, 17 Uhr Bibelstunde von Stadtmissionar Pfeffer. — Jedermann ist willkommen. Eintritt frei.

Aus den evangelischen Vereinen.

* Evangelischer Männerchor Altstadt. Morgen vormittag 11 Uhr Chorprobe. Wegen der Einstudierung neuer Sachen für den Liederabend wird der Besuch der Proben jedem Sänger zur Pflicht gemacht.

* Evangelischer Jünglings- und Männerverein Schalke, Oststraße 9/11. Heute Samstag, nachmittag um 5.30 Uhr: Turnen in der Turnhalle des Gymnasiums. Wir wollen für das Kreisspielfest üben. Barrenturnen und Freiübungen. Alle Turner werden um Pünktlichkeit gebeten. Um 8 Uhr Männerchor, Sonntag nachmittag von 5 bis 7 Uhr freie Unterhaltung. Um 7 Uhr Vereinsstunde, Monatsversammlung, Aufnahme neuer Mitglieder und Geschäftliches. Alle Mitglieder werden freundlichst dazu eingeladen. Jungscharen, die an der Wanderung teilnehmen, versammeln sich heute Samstag um 2.30 Uhr pünktlich am Vereinsheim.

* Evangelischer Männer-Gesang-Verein Buer-Mitte. Zur Teilnahme an der Jubelfeier des Männer-Gesang-Vereins „Riegebach" Aschendruch-Günnigfeld tritt der Verein Sonntag mittag 1 Uhr im Vereinslokal Borchers an. Der Abmarsch nach Günnigfeld erfolgt um 1.15 Uhr mit Musik. Es ist Pflicht eines jeden Sängers, pünktlich zu erscheinen, weil der Verein dort singt. Sonnabend, bei der Fahnenweihe, marschiert die Fahnenabordnung mit dem erweiterten Vorstande um 6.30 Uhr ab. Nochmals: Pünktlichkeit und restlose Beteiligung.

F. Evangelischer Volksverein Altstadt. Die monatliche Versammlung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles wird Herr Hain vom Vorstand des Kreisverbandes einen interessanten Vortrag halten. Gemeinsame Gesänge werden vom Posaunenchor begleitet. Zum Schluß wird unsere Theaterabteilung einen Einakter „Das Todesurteil" aufführen. Wir hoffen, daß unsere Mitglieder nebst Angehörigen zahlreich erscheinen werden. Freunde und Gönner unseres Vereins sind zu diesem Werbeabend herzlichst eingeladen. (Siehe Anzeige in der Sonntagsausgabe.)

* Evangelischer Männer- und Jünglingsverein Bismarck, Christinenstraße 26. Für Sonntag nachmittag um 5 Uhr laden wir zur Mitgliederversammlung ein. Wichtige Fragen sind zu besprechen. Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist erwünscht. Jeden Montag, abends 8 Uhr, ist Turnen in der Turnhalle der Diesterwegschule. Jedes Mitglied, besonders die jüngeren, sind herzlich willkommen. Das Kreisfest am 15. September rückt immer näher. Es gilt hierzu noch fleißig zu üben. Unsere Jungschar kommt am Donnerstag um 3 Uhr zusammen.

Rheinisch-Westfälischer Verband der evangelischen Knappenvereine.

O. Die Herbstdelegiertentagung findet am 8. September im Lokale Kuhlepier in Altenessen, Kirchstraße, gegenüber der katholischen Kirche, statt. Die Tagung beginnt um 14 Uhr. Um 13 Uhr ist eine Sitzung des Vorstandes. Die Vereine mögen ihre Vertreter frühzeitig bestimmen. Vereine, welche dem Verband noch nicht angeschlossen sind, können ebenfalls ihre Vertreter als Gäste entsenden. Den Vereinen ist Gelegenheit geboten, der Einigkeit wegen dem Verband beizutreten. Die Vertreter fahren aus allen Richtungen mit der Straßenbahn bis Haltestelle Karlstraße, auch Marktplatz genannt, in Altenessen.

Aus den Kriegervereinen.

* Kyffhäuser Jugendabteilung der vereinigten Kriegervereine von Gelsenkirchen-Ueckendorf. Sonntag nachmittag 2 Uhr Versammlung bei Bauckmann. Da Wichtiges auf der Tagesordnung steht, ist es Pflicht eines jeden Kameraden pünktlich zu erscheinen.

Stadtteil Buer

8000 Dahlien blühen!

Erweiterung der Grünanlagen am Berger See. Heute Freigabe für das Publikum.

A. Am heutigen Samstag wird ein weiteres Stück der großen Grünanlagen am Berger See dem öffentlichen Verkehr übergeben. Es handelt sich um das Gelände am Norduser des Berger Sees unterhalb des neuen Knappschaftskrankenhauses zwischen der Gelsenkirchenerstraße (Verbandsstraße) und Schloß Berge. Die Wegebau- und Erdarbeiten sind soweit fertiggestellt, daß die Freigabe der Neuanlage für das Publikum schon jetzt möglich ist.

Es fehlen vorläufig noch die Rasenflächen

und die Pflanzungen von Bäumen, Ziersträuchern und Blütenstauden. Doch wird das städtische Gartenbauamt, das bereits so viel auf dem Gebiete der Grünflächenpolitik geschaffen hat, bald mit der Rasenaussaat und mit den Anpflanzungen beginnen, so daß der neue Teil der Anlagen am Berger See bald ganz fertiggestellt sein wird, für den bekanntlich die große Spielwiese vorgesehen ist, dann der Terrassengarten und der Landschaftsgarten.

Neben dieser Neuanlage wird sicherlich gerade in den kommenden Tagen und Wochen der große Dahliengarten zwischen Haus Berge und Hauptfriedhof in unmittelbarer Nähe der Bochumerstraße ein

Hauptanziehungspunkt für die Bevölkerung

aus ganz Gelsenkirchen-Buer, aber auch aus der weiteren Umgebung, sein. 8000 Dahlien in rund 400 verschiedenen Sorten stehen am Anfang der Vollblüte und bieten ein entzückendes, überwältigendes Bild von verschwenderischer Farbenpracht und Schönheit. Um das große runde Mittelbeet des Dahliengartens sind die blühenden Dahlien mit Namenschildern versehen, die die Bezeichnung der einzelnen Dahliensorten und die Namen der verschiedenen Dahliensorten tragen. Eine solche Fülle von Licht und Farbe, die sich wie ein blühender Teppich weithin verbreitet, ist eine Seltenheit und ein Blumenparadies, das das Auge entzückt.

Kein Zweifel, daß am heutigen Sonnabend und am Sonntag die Grünanlage wiederum das Ziel tausender Menschen sein wird, die sich hier erholen und erfreuen wollen. Gute Straßenbahnverbindungen nach Gelsenkirchen sind vorhanden. Die Linie 12 führt die Besucher fast heran bis zu der Neuanlage am Berger See, und die Haltestelle „Friedhof" der Linie 2 an der Bochumerstraße liegt direkt gegenüber dem Eingang zum Dahliengarten.

ff. Beim Pferdefüttern verunglückt. Der 17jährige Ackerknecht Sch. aus Buer-Resse, der bei dem Landwirt L. in Buer-Resse in Diensten steht, war damit beschäftigt, die Pferde seines Dienstherrn zu füttern. Eines der Pferde schlug aus und traf mit solcher Wucht gegen einen Querbalken, daß ein absplitterndes Stück Sch. so unglücklich gegen den Kopf flog, daß er sich einen Schädelbruch zuzog und sofort in das Erler Krankenhaus transportiert werden mußte.

ff. Ein Lebensmüder. Am Donnerstag versuchte ein fünfzehnjähriger Anwohner der Heinrichstraße in Erle seinem Leben durch Ertränken ein Ende zu machen. In der Nähe der Kanalbrücke an der Bismarckstraße sprang er, als er sich unbeobachtet glaubte, in den Kanal. Hilfreichen Händen gelang es aber, den Lebensmüden noch im letzten Augenblick an Land zu ziehen.

ff. Zusammenstoß. Als am Freitag morgen ein Anwohner der Goldbergstraße mit seinem Fahrrad zur Arbeitsstelle fahren wollte, wurde er unterwegs beim Ausweichen auf der Bismarckstraße in Erle von einem Lieferauto angefahren und trug dabei eine Verletzung am rechten Bein davon. Das Fahrrad wurde ebenfalls beschädigt.

P. Ein Unfall ereignete sich am 28. August gegen 19 Uhr auf der Polsumerstraße. Als ein an der Polsumerstraße wohnhafter F. H. mit seinem Motorrade aus der Valentinstraße in die Polsumerstraße einbog, wurde er von einem Motorradfahrer H. K. aus Mark, der aus der Richtung Buer kam, angefahren, wodurch beide zu Fall kamen. Während die Motorradfahrer ohne Verletzung davontamen, erhielt der eine Beifahrer einen Bluterguß am linken Fuß und die Beifahrerin des anderen Rades eine Verstauchung des linken Armes.

P. Gestohlen wurde einem an der Brennelampstraße wohnhaften B. M. am 28. August ein Herrenfahrrad, welches er auf dem Hofe eines an der Essenerstraße wohnhaften Metzgers niedergestellt hatte. Bei dem Rad handelt es sich um Marke Opel.

P. Ein tüchtiger Schrankenwärter. Ein an der Steinmetzstraße wohnhafter K. G. befuhr am 28. August gegen 23 Uhr die Westerholterstraße von Langendochum kommend in Richtung Westerholt. An der Eisenbahnüberführung an der Westerholterstraße fuhr er mit seinem Wagen in die geschlossenen Schranken und blieb darin stecken. Ein herankommender Güterzug wurde von einem Schrankenwärter zum Halten gebracht und dadurch ein großes Unglück verhütet. Der Bahnübergang sowie die Schranken waren beleuchtet. An dem Personenkraftwagen wurde die Windschutzscheibe zertrümmert.

P. Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum 29. August bei einem an der Baltenstraße wohnhaften Bergmann A. N. verübt. Hier kletterten die Täter eine Scheibe aus dem Küchenfenster und entwendeten daselbst 150,— Mark Bargeld aus der Schublade des Küchenschrankes. — Einem an der Steinrottstraße in Horst wohnhaften W. U. wurde am 28. August ein Herrenfahrrad entwendet. U. hatte das Rad vor einer an der Essenerstraße daselbst gelegenen Wirtschaft abgeschlossen niedergestellt. Es handelt sich um ein Rad Marke NSU. Nr. 589934 im Werte von 80,— Mark.

ff. Werbefest der Stolze-Schrey-Stenographen. Heute hält der Stenographenverein Stolze-Schrey Buer im Lokale Echterbruch einen Werbeabend mit anschließendem gemütlichen Beisammensein ab, wozu Gäste und Gönner recht herzlich willkommen sind. Der Beginn der Feier ist auf 8 Uhr festgesetzt. Bei schönem Wetter wird eine Fackelpolonaise stattfinden. Ein frohes Leben und Treiben wird sich im Festlokal abwickeln, wo Musik und sonstige Darbietungen die Feier verschönern helfen. Am Freitag, den 6. September, findet im neuen Vereinslokal Baumeister, Essenerstraße, die Vollversammlung des Vereins um 8 Uhr abends statt, wozu pünktliches und zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder gewünscht wird.

ff. Baubeginn. An der Ecke Springe- und der Ia Chevalleriestraße hat der Bauunternehmer Bernhard Stieben vor einigen Tagen mit den Arbeiten der Errichtung eines Mehrfamilienhauses begonnen. Das Bankettmauerwerk ragt bereits aus der Baugrube hervor. Die Arbeiten an einem Neubau Westerholterstraße sind soweit gediehen, daß in den nächsten Tagen die Schreiner und dann die Anstreicher ihren Einzug halten können.

* Zurückgekehrt. Die am 27. August als vermißt gemeldete Ehefrau Amalie Brakhage aus der Kolonialestraße ist inzwischen wieder zu ihrer Familie zurückgekehrt.

P. Diebstähle. Am 29. August wurden von der Baustelle an der Brinkgartenschule etwa zwanzig Meter Dachrinne gestohlen, wodurch der Stadt ein Schaden in Höhe von etwa 50 Mark entstanden ist.

A. Evangel. Gesellenverein. Am Sonntag, den 1. September, 20 Uhr, hält der Verbandsgeschäftsführer, Herr Röhr, im Vereinshaus Gladbeck „Westfälischer Hof" einen Vortrag: „Interessenverband der evangelischen Gesellenvereine vom West". Die interessierten Mitglieder treffen sich 19 Uhr im Vereinshaus Buer. Am Dienstag, den 3. September, 20 Uhr, Monatsversammlung im Vereinshaus. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung ist das vierte Jahresfest. Dasselbe soll am 29. September gefeiert werden. Pflicht eines jeden Mitgliedes ist es, zur Versammlung zu erscheinen.

B. Die Ortsgruppe Resse des Reichsverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener hält am Sonntag nachmittag 4 Uhr im Vereinslokal Wieland eine Versammlung ab; die Ortsgruppe Erle eine solche vormittags 10 Uhr bei Achendach und die Ortsgruppe Buer-Mitte um 3.30 Uhr im Goldberghaus. Die Beratungsstunden finden am 1. und 15. jeden Monats im Konferenzzimmer statt.

Stadtteil Horst

Leichenfund. – Mord?

□ Am Freitag morgen wurde in der Boy an der Horster Grenze die Leiche eines Mannes gefunden. Die Mordkommission, die schon bald an der Fundstelle erschien, schließt nach Lage der Leiche und einigen anderen Kennzeichen auf Mord. In der Leiche glaubt man einen Einwohner aus Welheim erkannt zu haben.

Q. Neuer Meister. Seine Prüfung als Bäckermeister bestand vor der Handwerkskammer in Münster Bernhard Rosen mit dem Prädikat gut.

□ Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Horst, hält am morgigen Sonntag im Lokal Nolte die Monatsversammlung ab. Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

□ Einen unangenehmen Tag erlebten gestern die Grabenstraße 36 wohnhaften drei Gebrüder R. Sie wurden gestern nämlich vom Schöffengerichte Buer wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und versuchter Gefangenenbefreiung zu je sieben Tagen Gefängnis verurteilt. Von früher her hatte das saubere Kleeblatt noch vierzehn Tage Polizeistrafe zu verbüßen, bisher es aber immer noch verstanden, sich der Strafverbüßung zu entziehen. Zu dem gestrigen Termin waren alle drei erschienen und wurden von einer bereit stehenden Polizeistreife sofort von der Tür des Gerichtssaales in das Buersche Polizeigefängnis überführt.

K. Heimattreue Ost- und Westpreußen, Ortsgruppe Horst. Die Anmeldungen für den Sonderzug am 15. September von Duisburg nach Insterburg können schon jetzt entgegen genommen werden, und zwar bei Landsmann Szeppel, Schattlarenstraße 51, und Frau Kurella, Kirchstraße 4a.

* Evangel. Gesellenverein Horst. Sonntag unternimmt der Verein mit seinen Damen einen Ausflug mit Vereinspreisschießen zur Wirtschaft Küpper in Welheim. Zusammenkunft 2 Uhr im Vereinsheim Nütter. Die Damen können mit der Straßenbahn bis Gelsenkirchen-Rathaus barnap fahren, von hier aus zu Fuß. Um 4 Uhr ist gemeinschaftliches Kaffeetrinken; Preis 80 Pfennig.

Q. Eine Wiedersehensfeier der ehemaligen Angehörigen des Landwehr-Infanterie-Regiments 19 findet am 7., 8. und 9. September in Horst-Emscher statt. Die Feier wird am 7. September um 8 Uhr abends mit einem Kommers im Schloßkeller eingeleitet. Am folgenden Tage, 8. September, findet im Gesellenhaus, Vereinsstraße, um 11 Uhr vormittags die Jahresversammlung der Vereinigung ehemaliger Angehöriger L. J. R. 19 statt, der sich gegen 1 Uhr ein gemeinsames Mittagessen anschließt. Um 4 Uhr nachmittags findet dortselbst eine Festversammlung der Kameraden mit ihren Angehörigen und Gästen statt, der Konzert und Ball folgen. — Eine ganze Anzahl Kameraden aus Schlesien und Berlin haben ihr Erscheinen angesagt. Auch der erste und letzte Regimentskommandeur werden anwesend sein. Alle ehemaligen L. J. R. 19er sind mit ihren Angehörigen herzlichst eingeladen. Weitere Auskunft erteilen gern die Kameraden Heidecke, Horst, Hochstraße 75, und Kölling, Horst, Emscherstraße 19.

Motorräder NSU. · Puch · Stock sind besser, dabei billig und zuverlässig Hans Siem Gelsenkirchen Bahnhofstr. 18

Alle Ersatzteile. Fachmännisch geleitete Reparatur-Anstalt. Teilzahlung für Festbesoldete Essen, Friedrich-Ebertstr. 80

Der Warphof und das Sumpfmoor.

Roman von Alfred Manns (Bremen).

(Nachdruck verboten).

8

Unterwegs versuchte Detmar seine Gedanken zu sammeln, die in letzter Zeit recht kraus gewesen waren. Das Maringsche Projekt ließ sich durchaus nicht leicht durchsetzen. Die Regierung machte größere Schwierigkeiten, als selbst der nüchtern denkende Wasserbauingenieur angenommen hatte. Die Hauptentscheidung lag in den Händen des Regierungspräsidenten zu D. und des Oberbaurats Niederding. Maring hatte allerdings geraten, die Sache dem Staatsministerium und dem Preußischen Landtage zu unterbreiten. Aber Visser war der freie Bauer nur draußen auf seiner Scholle, wo er gebieten konnte, und jede Minute, die ihn von dieser weiter entfernte, bedrückte ihn mehr — er hätte selbst gar nicht einmal zu beschreiben vermocht, wie das war, denn seine innere und äußere Ruhe wie auch sein Selbstbewußtsein blieben unerschüttert, möchte er sein wo er wollte.

Vielleicht war es die halb unbewußte, wurzelfeste Heimatliebe, die ein Geschlecht wie das der Visser mit der Scholle verband, auf der es seit wohl 20 Generationen hauste. Wäre Detmar Marings zweifellos richtigem Rat gefolgt, so hätte er häufig nach Berlin fahren müssen. Aber Berlin ertrug dieser Bauer nicht; das gewaltige, steinerne Häusermeer imponierte ihm nun zwar nicht — er hatte immer ein verächtliches Lächeln auf den Lippen, wenn ihn Maschinenhufe usw. einmal nach Berlin trieben. Aber einsam fühlte er sich in dem Gewühl der Großstadt, grenzenlos einsam. Das alles war für ihn kein Leben; zwischen Leben und der freien Natur kannte er keinen Unterschied.

Nein, nicht Berlin! Dann lieber die Bezirkshauptstadt, wo die Autoritäten des Provinzialkollegiums sahen. Die Wahl war für Detmars Zwecke nicht günstig, denn Regierungspräsident Doktor Horst und Oberbaurat Niederding hatten beide die sechzig überschritten und standen allzufern der Pensionierung. Neue Pläne fanden keinen Widerklang in ihrem Temperament, und außerdem hatten sich die beiden Herren schon vor langer Zeit auf das Prinzip Sparen eingeschworen. Ihr Ehrgeiz lag darin, keine Mark für Landeskulturzwecke zu bewilligen, deren konkreter Nutzen sich nicht schon im voraus mathematisch genau nachweisen ließ.

Gleichwohl vermochten sie an dem Projekt Maring-Visser nicht vorbeizugehen, der Nutzen schien hier beinahe einleuchtend klar. Mit gutem Gewissen konnte weder Präsident noch Baurat die Eingaben und Vorschläge ignorieren. Aber beschneiden konnten sie die Pläne, und das besorgten sie denn auch!

Ganz reiner Wein über das, was man vorhatte, war Detmar von den Regierungsleuten noch nicht eingeschenkt worden. Wenn er, Detmar, nur selbst Ingenieur gewesen wäre! Der Warphofbauer empfand seine Unkenntnis in den vielen Dingen der Technik als Bedrängnis. Er sah voraus, es würde lange dauern, bis die erforderlichen Mittel wirklich bereitstanden. Lange Zeit würden die Vorarbeiten in Anspruch nehmen und noch längere Zeit die Ausführung. Hinten bei Tordorf würde man mit der Torfumregulierung anfangen und viele Jahre würden vergehen, bevor die Arbeiten bis an Vissers Land herangekommen waren und man dem Sumpfmoor zu Leibe ging. Dann aber konnte Gero studiert und zum Kampfe zur Seite stehen und mit Maring fachmännisch alle die technischen Fragen erörtern, von denen er, Detmar, wenig verstand. Er konnte den Ingenieur nicht entbehren, aber dessen selbstsichere und selbstbewußte Ruhe verletzten Detmars Stolz; es war ihm ein angenehmes Gefühl, zu denken, daß Gero dem Manne eines Tages gegenübertreten könne und ihm sagen: „Lieber Herr, jetzt reden wir Visser ein Wort mit. Sie sind aus der alten Aktie, aber ich bringe das, was wir just hier brauchen: die neuesten Ergebnisse technischer Forschung."

Und nun wanderten die Gedanken zum Sohn hinüber. Er sprach wenig mit dem Jungen und hatte kaum die beginnende Handlung Geros bemerkt; er hielt ihn immer noch für einen Schwächling; diese Warphoferbe mußte durch eine strenge Schule, bis er soweit war, daß er dem Vissergeschlecht keine Unehre machte. Plötzlich wurde Detmar nachdenklich, fast verhielt er die Pferde. Es kam ihm zum Bewußtsein, daß er seit langer Zeit Gero nicht ermahnt, gerüffelt oder gar geschlagen hatte. Er war nicht blind, der Bauer, er sagte sich sogleich das Richtige: Der Riese Detmar scheute den Kampf mit einem Weibe, das auf seinem Hofe in Diensten stand: Zorn erfüllte den Bauern, aber zugleich überkam ihn ein Gefühl eigenartiger Weichheit, über die er sich nicht klar war. So schüttelte er denn kurzer Hand diese Gedanken wieder von sich ab, und außerdem war er bereits in der Bezirksstadt angelangt, wo ihn Maring erwartete.

Nach einem schweigend eingenommenen Frühstück legte der Ingenieur Messer und Gabel weg und sagte: „Was ich befürchtete, ist eingetroffen. Sie sind hier in der Provinz dem Bürokratismus in die Hände gefallen. Bereiten Sie sich immerhin darauf vor, daß man Ihnen eine harte Nuß vorsetzen wird gleich um zwölf Uhr, wenn wir zur befohlenen Audienz — — —"

Detmar trat das Blut in die Schläfen: „Was sind das für Worte, Herr? Wollen Sie mich ärgern oder foppen?"

„Na, so was ähnliches ist's doch. Sie würden sich noch ganz anders aufregen müssen, und wenn Sie bei kleinen damit anfangen, fallen Sie nachher nicht aus Wolken. Mann, ich sage Ihnen, die Herren sind zäh Riemenleder. Ich habe Sie schon ein paarmal gefragt: warum sind Sie nicht nach Berlin gefahren?"

„Weil ich Berlin hasse!"

„Maring pfiff vor sich hin: „Ja, dann ist bei einem Visser nichts zu machen. Soll ich Ihnen mal was sagen? Wer sich nicht selbst überwinden kann, der kann auch andere Gleichgiltige nicht überwinden. Detmar Visser, diesen Präsidenten und Rat kriegen Sie ebensowenig klein, wie Sie einen dannigen Riemen zerpflücken. Ueberhaupt, mir ist gar nicht wohl bei dem Projekt. Mir hat neulich ihr alter Schäfer etwas von einem Moorkobold erzählt und — — na, zum Henker, der Kerl hat mich angesteckt. Für mich ist die Sache auch keine Kleinigkeit, sie ist ein Lebenswerk, denn ich bin so alt wie Sie. Sie können Ihr Geld verlieren und ich meinen guten Namen. Wir stehen ziemlich gleich und — — der Teufel hole alle Moorgeister und Kobolde. Das Sumpfmoor ist wie eine Märchenhexe, und wenn man meint, man hat sie, dann hat sie uns."

Detmar betrachtete den sonst so forschen Ingenieur wie ein Weltwunder. „Herr Maring", entgegnete er mit einem höflichen Zug: — er fühlte sich nun wieder vollkommen auf der Höhe. — „Ich hätte eher sonst was gedacht, als daß just Sie sich durch halbverrückte Schäfer den Mut nehmen lassen. Wollen Sie Ihr Wort nicht halten?"

„Warphofbauer, wenn Sie noch einmal etwas derartiges sagen, sind wir allerdings geschieden. Sie müssen nie denken, daß Sie mir mehr bieten können, als Sie vertragen. — Uebrigens, der Schäfer ist nicht verrückt — — und nun kommen Sie, es ist Zeit zur Unterredung."

Auf dem Wege zum Regierungspräsidenten sprachen die beiden Männer kein Wort mehr miteinander. Dort angelangt, wurden sie sofort in das Arbeitszimmer des Regierungspräsidenten geführt. Das war ein großer Raum, dessen Täfelung eine kalte Pracht bewußt zur Schau trug und der nach Moder roch. An der einen Schmalseite stand ein riesiger Schreibtisch. An dem saß, mit dem Rücken gegen die Wand, die lange hagere Gestalt des Herrn Dr. Horst, und neben ihm, im Klubsessel, Oberbaurat Niederding.

Die beiden Eintretenden wurden durch Kopfnicken begrüßt und auf Stühle verwiesen, die mit Klub nichts zu tun hatten. Der Präsident nahm das Wort: „Meine Herren, lassen Sie uns ohne alle Umschweife zur Sache kommen. Es handelt sich um das von Herrn Maring ausgearbeitete Projekt der Torfumregulierung zu dem Zwecke, erstens die Ziegeleien, die Mergel- und Formsandgruben, den Brennorf, Streutorf usw. dem Verkehr näher zu bringen." Hier wandte sich der Sprecher an den Ingenieur. „Dieser Teil der Eingabe geht Sie an, Herr Maring, der Sie die betreffenden Gemeinden mit Vollmachten vertreten.

Für den anderen Zweck, den der Entwässerung des Samme-Tortum-Sumpfmoores kommen nur die Interessen des Warphofeigentümers in Frage, dessen fast ausschließliches Eigentum es ist. Die Regierung steht im ganzen dem Plane sympathisch gegenüber, das heißt, vor allem was Zweck eins anbelangt,

Sportvorschau der Allgemeinen Zeitung

Der Sport am Sonntag.

Und wieder geben wir einem von zahlreichen Sportveranstaltungen versehenen Sportsonntage entgegen. . . „König Fußball" hat den Hauptanteil, aber auch die Leichtathletik bringt zwei wichtige Veranstaltungen, stehen unsere Repräsentativen doch in Länderkämpfen den Vertretern der Schweiz und Frankreich gegenüber. — Der Punkterummel setzt am Sonntag mit Macht ein, so daß das Hauptinteresse auf den

Fußball

gerichtet ist. Einige Bezirke haben bereits am vergangenen Sonntag den „ersten Schritt" gewagt; aber die nötigen Ueberraschungen blieben hier nicht aus. Noch heißer geht es am kommenden Sonntag her, wo der Bergisch-Märkische, Niederrhein-, Ruhr- und Südwestfalenbezirk ebenfalls die Meisterschaftssaison beginnen, während hier im Westen der Rhein- sowie Westfalenbezirk am 25. August die ersten Punktespiele absolvierten.

Einen guten Griff hat Alemannia Dortmund gemacht, die mit den Bern kombiniert ein Propagandaspiel gegen die österreichische Vienna Wien austrägt, während der D.F.C. Prag am Sontag eine Gastrolle bei Eintracht Braunschweig gibt, wo er bereits am 31. August spielt und am 1. September gegen Arminia Hannover antritt. Der vorjährige deutsche Meister, Hamburger S. V., stellt sich am Sonntag in Berlin der dortigen Tennis-Borussia zum Rückspiel. — Wie bereits eingangs erwähnt, finden auch in der

Leichtathletik

zwei Ereignisse von großer Bedeutung statt. Die deutschen „Leichtfüßler", die noch am vergangenen Samstag in London sich den Auserwählten des Inselreiches stellten, müssen am Sonntag nach Paris und Zürich. Der Länderkampf in der Seinestadt ist als der wichtigste anzusprechen, denn auf der Heimatscholle sind die Franzosen stets ein zu beachtender Gegner. Trotzdem die Franzosen in der letzten Zeit ihr Material bedeutend verbessert haben, dazu noch auf deutschen Bahnen einige gute Erfolge zu erzielen vermochten, hoffen wir auf einen Sieg unserer Vertreter.

Schon weit größere Hoffnungen auf „Sieg" begleiten unsere Vertreter, die im schönen Schweizerländchen Zürich mit den eidgenössischen Brüdern um den Sieg streiten. Unsere Vertreter haben gegenüber ihrem Gegner ein bedeutendes Plus und dürften einen sicheren Sieg davontragen.

Neben diesen zwei internationalen Veranstaltungen rücken die übrigen Meetings in den Hintergrund. In Hamm kommt ein Repräsentativkampf zwischen Westfalen und Ostholland zum Austrag, die Polizei trägt die deutschen Meisterschaften aus und neben der süddeutschen Zehnkampfmeisterschaft, die in Worms durchgeführt wird, kommt noch der Staffellauf „Rund um die Frankfurter Anlagen" zur Abwicklung. — Ein großes Ereignis im

Schwimmsport

wickelt sich in Paris ab, wo auch der deutsche Doppelmeister im Kunst- und Turmspringen, Heinz Blumanns (Köln) vertreten ist. Schwedens Weltrekordschwimmer trifft ebenfalls hier auf die französische Schwimmerhoffnung Jean Taris in einem Rennen über 100 und 400 Meter. Man darf auf den Ausgang dieser Begegnung sehr gespannt sein, obschon die Siegeschancen sehr für den Schweden sprechen. — Das Schwimmfest in Beuthen trägt lediglich lokalen Charakter. — Im Westen interessieren die Spiele um die westdeutsche Wasserballmeisterschaft. Im Entscheidungskampf stehen sich Poseidon Köln und Schwimmsportfreunde Barmen, der Titelverteidiger, im Kölner Stadion gegenüber. An einem Siege der Barmer ist nicht zu zweifeln, die damit auch in diesem Jahre wiederum den Titel erhalten würden. — Süddeutschland führt die Vorschlußrundenspiele vor, die von S. V. Jungen — 1. F. C. Nürnberg und Bayern 07 — Jungdeutschland Darmstadt ausgeführt werden.

Auch im

Rudersport

geht es dem Ende entgegen. . . Die 6. Herbstregatta auf der Ruhr birgt Witten und in Gießen steigt die Lahn-Herbstregatta. Die Beteiligung ist bei beiden Veranstaltungen sehr gut.

Die ersten Punktespiele der neuen Saison.

K. In jedem Jahr hat man sich über die Licht- und Schattenseiten der Meisterschaftskämpfe die Köpfe zerbrochen, aber alle Ueberlegungen verliefen — wie immer, so auch in diesem Jahre — wie das berühmte Hornberger Schießen. Liebend gern möchte man aus den Fährnissen und Widerwärtigkeiten, die allemal der Vergleich von Bestleistungen mit sich bringt, heraus, auf der anderen Seite kann man aber der amtlichen Meisterermittlung nicht entraten, da gerade die sich hieraus ergebenden Spiele die Hauptanziehungskraft auf das Publikum ausüben, auf das Publikum, das man so nötig hat, um die Vereinsbetriebe mehr schlecht als recht aufrecht zu erhalten. Es ist fast sonderbar: in der höchsten Instanz des Westens, im Westdeutschen Spielverbande, ist man sich über die vielfachen schädlichen Auswirkungen der Meisterschaftsspiele recht klar, aber man erkennt ihren für die Vereine großen Wert bereits dadurch an, daß man Spieler, die sich in mehr oder weniger unsportlicher Weise vergangen haben, je nach Schwere des Vergehens für einen, zwei oder auch drei Sonntage von Meisterschaftsspielen ausschließt. Vielleicht zählt das „Neukosystem", nach dem wir jetzt unsere Meisterschaften austragen, mit zu den Kompromissen, die in dieser Richtung geschlossen wurden. Es ist noch nichts darüber zu sagen, wir wollen erst einmal die Auswirkungen abwarten, ohne allerdings zu verheimlichen, daß wir aus mancherlei Gründen recht pessimistisch geworden sind.

Für dies Jahr legen wir wieder die Unterhaltung über die Möglichkeiten einer Besserung zu den Akten, um sie so sicher wie zwei mal zwei vier ist, im nächsten Jahre wieder auf dem „grünen Tisch" zu finden. Die Meisterschaft geht los, und da werden die Interessen von harten Kämpfen in Anspruch genommen, von Kämpfen, deren Reihe sich bis weit in das nächste Jahr hineinziehen. Welcher Verein erwartet den Ausgang nicht mit mehr oder weniger großem Optimismus? — Es ist ein weiter Weg bis zum Endziel, er verbraucht große Kraft, und nur die Mannschaft, die immer wieder auf Reserven zurückzugreifen in der Lage ist, hat verhältnismäßig sichere Aussichten auf den Endsieg. Und auch für sie gibt es noch genügend Gelegenheit, einen unachtsamen Schritt auf dem Wege zu machen, dessen Unebenheiten viel Tücke aufweisen, sodaß auch den Zufallsmöglichkeiten Tür und Tor geöffnet sind. Wir haben verschiedene Wünsche, die wir unseren überall bekannten und geachteten Fußballkämpen mit auf den Weg geben möchten: Seid unter allen Umständen sportgerecht! Dieses ist der oberste Grundsatz für jeden Sportmann und aus ihm heraus ergibt sich alles übrige. Seid fair im Kampfe! Verzichtet, darauf, das Ergebnis eines Kampfes am „grünen Tisch" mit mehr oder weniger lächerlichen Mitteln „gerade stellen zu lassen". Ihr erwerbt euch hierdurch keine Freunde. — Und nun mit Vertrauen auf eure guten Eigenschaften hinein in den Kampf! Der Beste ist später gerade gut genug, den Meistertitel an sich zu bringen! In diesem Sinne beim Startpfiff unser herzlichstes „Glückauf".

Und die Reihe der Freundschaftsspiele.

Die ersten Meisterschaftskämpfe werden umrahmt von einer Reihe Privatspiele, die im wahrsten Sinne des Wortes die letzte Heerschau für manche Mannschaft bilden. Man ist im allgemeinen „unter sich" geblieben, immerhin aber kommt es zu einigen bedeutungsvollen Treffen, die es uns später möglich machen werden, die eine oder andere Mannschaft besser beobachten und beurteilen zu können. Schwarz-Weiß Essen versucht es mit Hannover 96, dem Dritten aus der Norddeutschen Meisterschaft, die Kombination Alemannia Dortmund/Dortmund 95 hat die uns recht gut bekannte Vienna Wien zum Gegner, Essen 99 hat Duisburg 99 zu Gaste, Castrop hat mit Hamborn 07 Besuch aus dem Niederrheinbezirk. Aber auch innerhalb der Mauern unserer Stadt kommt es zu einigen Treffen, die die Aufmerksamkeit auf sich lenken werden.

Gelsenkirchen 07 — Germania Elberfeld.

Nach langer Zeit stellen sich die „Gelben" zum ersten Male wieder vor und wir wollen hoffen, daß sie die Zwangspause gut überstanden haben. Sie warten uns mit einem Gast aus dem Bergisch-Märkischen Bezirk auf, der nicht nur in seiner engsten Heimat einen guten Namen hat: Germania Elberfeld. Die Gästemannschaft verfügt über eine sehr gute Verteidigung und Läuferreihe, so daß der Gelsenkirchener Sturm Gelegenheit hat, sein nicht bezweifeltes Können erneut unter Beweis zu stellen. Wir rechnen mit einem klaren Siege der Gelsenkirchener, die sich um so nachdrücklicher wieder in die Erinnerung des Sportpublikums spielen werden, als sie in den letzten Wochen nicht Gelegenheit hatten, von sich hören zu lassen.

Alemannia Gelsenkirchen — Union Gelsenkirchen.

Die schönen Erfolge der Union auf der Reise zum Mittelrhein berechtigen zu den allerbesten Hoffnungen und unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht, wenn diese auch recht hoch gespannt wurden. Wo ein Wille, da ist auch ein Weg. Für das morgige Spiel haben die „Roten" wiederum die besten Aussichten, wir halten es aber für unsere Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, den Kampf gegen die Alemannen nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Diese Mannschaft ist mancher Ueberraschung fähig und sie wird sicherlich die Gelegenheit nicht verpassen, sich in ihrer engsten Heimat von der allerbesten Seite zu zeigen.

Preußen Münster — Union Gelsenkirchen.

Heute nachmittag ist die Unionelf Gast bei den Münsteraner Preußen. Auch hier müßten die Gelsenkirchener einen klaren Sieg an ihre Fahnen heften können, allerdings unter der Voraussetzung, daß die Mannschaft nicht allzu schwach nach Münster fährt. Eine gesunde Kraft, die sich in der Aufwärtsentwicklung befindet, macht die Preußen zu einem durchaus ernst zu nehmenden Gegner.

Erle 08 — B. f. B. Bottrop.

Auf dem Platz am Forsthause weilt ein Vertreter aus dem Niederrheinbezirk, der B. f. B. Bottrop, dessen Gastspiele im Ruhrbezirk schon seit einigen Jahren mit zum eisernen Bestande gehören. Die Bottroper liefern ein schnelles und flüssiges Kombinationsspiel, das eine aufmerksame Verteidigung verlangt. Wir würden uns freuen, wenn die Erler ganz allmählich aus sich herausgingen. Die nötigen Kraftquellen sind in der Mannschaft wohl vorhanden, so daß ein knapper Sieg im Bereiche der Möglichkeiten liegt.

Sp. Vgg. Röhlinghausen — Hüllen 07.

Zweite Bezirksklasse gegen erste Bezirksklasse. Also ein Leistungsvergleich, der uns unter Umständen viel sagen kann. Die Röhlinghauser spielen im Augenblick eine beachtenswerte Rolle. Da sie im morgigen Spiel auch noch den Vorteil des eigenen Platzes zur Verfügung haben, müssen die Hüller schon aus sich herausgehen, um den erhofften Sieg von vornherein sicherzustellen. Wir geben den Röhlinghausern aber die gleichen Chancen.

*

Zwei Punktespiele in der Sonderklasse.

Horst-Emscher — SuS Schalke 1896.

Man glaubt sich in frühere Zeiten zurückversetzt, in die Zeiten der Kreisliga. Wie oft eröffneten nicht diese beiden Mannschaften die Saison, und es war recht peinlich für die Schalker, wenn sie das Los traf, ihr erstes Spiel gegen Horst — und in Horst — austragen zu müssen. Die Erfahrung hatte gelehrt, daß in Horst nicht viel zu holen war, daß man alle Hoffnungen mit der Zeit zu Hause ließ. — Und in diesem Jahre? In der Spielstärke geben die Schalker die bessere Mannschaft ab, dafür aber verfügen die Horster über die Vorteile, die der eigene Platz zu bieten vermag. Allzu rosig sind so die Aussichten der besseren Manschaft durchaus nicht. Sie hat allen Grund, sich der Schwere bewußt zu sein. Die Verteidigung steht morgen unter normalen Umständen vor einer leicht zu lösenden Aufgabe. Hierdurch werden Kräfte in der Läuferreihe frei, die so dem Sturm zugute kommen müssen. Hier liegt der Angelpunkt, um den der knappe Sieg sich drehen wird. Ist die Fünferreihe der Schalker ihrer Aufgabe bewußt, geht sie auch dinsichtlich des Torschusses bis zur letzten Möglichkeit aus sich heraus, so muß den Schalkern der erste Sieg glücken, so müssen die ersten beiden Punkte sichergestellt werden können. Und ein guter Anfang schafft Mut!

Germania Bochum — B. V. Altenessen.

Das zweite Spiel der Sonderklasse findet in Bochum statt und steht zwei Mannschaften im Rennen, deren Kräfte nicht recht eingeschätzt werden können. Im Augenblick halten wir die Platzherren für die aussichtsreichere Mannschaft. Wir trauen ihr einen knappen Sieg zu.

*

Westdeutscher Spielverband.

Gau-Schiedsrichter-Vereinigung Gelsenkirchen-Buer.

Ortsgruppe Buer.

Am Sonntag, vormittags 10 Uhr, findet im Restaurant Koppers in Gelsenkirchen-Bismarck (Nähe des Bahnhofs Bismarck) eine wichtige Schiedsrichter-Vollversammlung statt. Jeder Schiedsrichter und Anwärter muß wegen der wichtigen Tagesordnung unbedingt erscheinen.

Hans Balk wieder in Gelsenkirchen.

Der deutsche 200-Meter-Freistilmeister wieder bei seinem Heimatverein. – Eine gewaltige Stärkung der Schwimmvereinigung 04/Poseidon.

wr. Wir kennen eine Geschichte von Hans Balk: Als vor etwa drei Jahren sich der damals 15jährige Hans Balk in den damaligen Schwimmverein 04 aufnehmen ließ und er von den älteren Schwimmern so einige Anleitungen erhielt, wie er sich „im Wasser zu benehmen" hätte, da wurde er auch an den Rand des Schwimmbassins geführt und ihm dabei der im Wasser Schwimmende Erich Günther gezeigt, und auf dessen Schwimmstil, Schwimmlage, Arm- und Beinbehandlung hingewiesen. Hans Balk wurde ermahnt, sich einen „solchen Stil" anzuschaffen. Was tat Hans Balk? Er sah und schwamm. Damals hatte keiner gedacht, daß aus dem jungen Menschen einmal eine solche Schwimmgröße werden würde. Er hat fleißig trainiert, wurde bald einer der besten im Verein, in der Stadt, im Gau und im Kreis und folgte dann einer Einladung in das Eldorado aller Schwimmgrößen, nach Göppingen, wo er alsbald in der dortigen Gelsenkirchener Enklave ein gefürchteter Schwimmer wurde. Und als es in diesem Jahre zur Austragung der Deutschen Schwimmeisterschaften ging und als Hans Balk zum Freistil auf 200 Meter in Breslau antrat, da beseelte diesen jetzt 18jährigen Menschen nur der eine Wunsch, besser zu sein wie die anderen. Und er wurde der Bessere. Er schlug Derichs, Schubert und alle die anderen in einem wunderbaren Rennen. Wir haben damals im Turmwächter uns sagen lassen, welche Antwort er dem Ansager am Rundfunk gab, der ihn aufforderte, in schönstem schwäbischen Dialekt (siehe Göppingen) der Welt mitzuteilen, daß er, „Hans Balk aus Göppingen" Deutscher Meister im 200 Meter Freistil geworden sei. Hänschen war blaß vor Staunen, er, der Gelsenkirchener Junge, sagte frech wie ein Dachs, das kann ich nicht, ich bin doch aus Gelsenkirchen.

Jetzt ist Hans Balk wieder hier und selbstverständlich der Schwimmvereinigung beigetreten, wo er fleißig trainiert, um seinen Heimatverein, aus dem er hervorgegangen ist, zu neuen Ehren zu führen. Nunmehr sieht die hiesige Schwimmvereinigung 04 und Poseidon wohl an der Spitze aller westdeutschen Schwimmvereine, eine Tatsache, die sich demnächst auswirken wird. In den nächsten Monaten findet der große Klubkampf Gelsenkirchen — Dortmund in der hiesigen Schwimmhalle statt, ein schwimmsportliches Ereignis, dessen Bedeutung weit über Gelsenkirchen und Dortmund hinausragen wird. Dann wird Hans Balk schwimmen, und, wie wir hoffen, seiner Vaterstadt Gelsenkirchen neue Ehren bringen.

Die Ruhrstaffel.

Vor einem neuen großen Sieg der Schwimmvereinigung 04 und Poseidon Gelsenkirchen.

wr. Alljährlich trägt der Gau 3 des Kreises IX (Westdeutschland) eine Staffel aus, die an Größe nichts zu wünschen übrig läßt. 20 Schwimmer und 3 Läufer schwimmen 27 Kilometer. In diesem Jahre wird die Staffel in der nächsten Umgebung von Gelsenkirchen und zwar von Blankenstein bis Steele geschwommen. Gerade zwischen Blankenstein und Steele findet man Sonntag für Sonntag tausende von Ausflüglern und am morgigen Sonntag werden es noch viel mehr sein, denn die besten Staffelmannschaften des Ruhrgaues sind am Start und werden um den Sieg auf dieser langen Strecke kämpfen.

Die Aussichten Gelsenkirchens sind gegenüber den Vorjahren noch günstiger geworden. Im Vorjahre stellten die Heimischen schon einmal den Sieger, allerdings rechnete man damals nicht so sehr auf einen Sieg wie er wohl morgen zustande kommt. Die heimische Mannschaft, die sich aus sämtlichen ersten Wettkämpfern zusammensetzt hat sich vorgenommen, durch einen mit größter Energie durchgeführten Kampf sich um einige Tausend Meter von den anderen Gegnern zu trennen. Die Aufstellung ist sehr geschickt und dem Können der Schwimmer entsprechend gemacht worden. Die Staffel beginnt um 2,30 Uhr in Blankenstein und wird zwischen 5 und 7 Uhr in Steele erwartet. Die mutmaßlichen Zweiten dürfte Aegir Essen sein, denen Essen 99 folgen sollte. Außerordentlich groß ist die Teilnahme der Vereine ohne Winterbad, die aber eine wesentlich kürzere Strecke schwimmen. Hier sollten die Marler und Wattenscheider die Plätze unter sich ausmachen, während sich bei den Damen noch kein klares Bild ergeben hat. Eine besondere Note geben der Staffel die begleitenden Paddelboote der Schwimmvereinigung. Ueber 20 Boote nehmen von Gelsenkirchener Seite an der Staffel teil.

Schwimmvereinigung 04 und Poseidon Gelsenkirchen.

Nachstehend geben wir die Aufstellung der Schwimmer zur Ruhrstaffel bekannt. Wir erwarten von jedem Schwimmer, daß er sich pünktlich zur Stelle hält, da ein zufälliges Abwesendsein der Mannschaft den Sieg kosten könnte. Die Paddelabteilung der Schwimmvereinigung nimmt mit über 20 Boten an der Staffel teil. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß das Führen der Schwimmer durch die Boote verboten ist, und bitten wir die teilnehmenden Paddeler, sich nicht zu nahe an die Schwimmer heranzubegeben.

		Klm.		Klm.
Start:	Hans Schubert	von 65,7	bis	64,8
2:	Fritz Feuerstein	„ 64,8	„	63,8
3:	Kurt Hoffmann (Läufer)	„ 63,8	„	63,5
4:	Ludw. Heller	„ 63,5	„	62,5
5:	Josef Hasler	„ 62,5	„	61,5
6:	Hugo Stolzenberger	„ 61,5	„	60,5
7:	Karl Wallerstein	„ 60,5	„	59,5
8:	Bernh. Toppermann	„ 59,5	„	58,5
9:	F. Schrader (Läufer)	„ 58,5	„	58,3
10:	Heinz Adhauer	„ 58,3	„	57,3
11:	Karl Kain	„ 57,3	„	56,3
12:	Heinr. Kümmel	„ 56,3	„	55,3
13:	Alfred Hartwig	„ 55,3	„	54,3
14:	Fritz Hartwig	„ 54,3	„	53,3
15:	Helmuth Eversz	„ 53,3	„	52,3
16:	Heinr. Sewing	„ 52,3	„	51,3
17:	Erich Günther	„ 51,3	„	50,2
18:	Fritz Welsch	„ 50,2	„	49,1
19:	Alfred Ullrich (Läufer)	„ 49,1	„	48,9
20:	W. Kossack	„ 48,9	„	48,0
21:	Walter Ploch	„ 48,0	„	47,0
22:	Willy Rehn	„ 47,0	„	46,0
23:	Hanns Jensen	„ 46,0	„	45,0

Ersatz: W. Leimbrock und Heinrich Heuer.

Motorsportfest und Fuchsjagd in Buer.

Große motorsportliche Veranstaltung des Westfälischen Automobil- und Motorradklubs Buer am Sonntag. – Etwa 300 Fahrer werden erwartet. – Fuchsjagd und Geschicklichkeitsprüfung.

st. Um einmal mehr als ein großes Rennen der Oeffentlichkeit zu zeigen, veranstaltet der Westfälische Automobil- und Motorrad-Club (ADAC.) Buer am morgigen Sonntag ein großes Motorsportfest mit Fuchsjagd und Geschicklichkeitsprüfung. Der Club besteht jetzt drei Jahre. Er hat sich, obwohl er noch keine größere motorsportliche Veranstaltung aufgezogen hat, in den drei Jahren seines Bestehens im Gau Westfalen und darüber hinaus großes Ansehen erworben. Wenn nun dieser Club zur ersten größeren motorsportlichen Veranstaltung am 1. September aufruft, so darf man mit Bestimmtheit erwarten, daß dieser Ruf die größte Beachtung finden wird.

Der Gruß des Oberbürgermeisters!

Das große Motorsportfest, das vom „Westfälischen Automobil- und Motorrad-Club Buer", der hiesigen Ortsgruppe des „Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs" am 1. September veranstaltet wird, verspricht in jeder Hinsicht ein sportliches Ereignis ersten Ranges zu werden. Sowohl das Programm als auch die Meldungen der Motorsportler zu den einzelnen Veranstaltungen sind hierfür ein erfreulicher Beweis. Als Protektor des Sportfestes und als Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen-Buer entbiete ich den vielen Hunderten von Teilnehmern einen herzlichen Willkommengruß in unserer Stadt, deren Bevölkerung den zu erwartenden Darbietungen der Motorsportleute mit großem Interesse entgegensieht.

Wir, die Menschen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, die wir die Bedeutung des modernen Verkehrs und seine Erfordernisse täglich neu in unmittelbarem Erleben kennenlernen, wir wissen die Bestrebungen und Ziele des Motorsportes besonders zu würdigen, weil wir den Motorsport als eine notwendige Folgerung des neuzeitlichen Verkehrslebens erkannt haben. Je mehr der Motorfahrer sich im ernsten Training zum sicheren Beherrscher seiner Maschine macht, um so sicherer ist sein Erfassen der schwierigsten Situationen in dem hastenden und rasenden Gewirr des Großstadtverkehrs unserer Tage: umso mehr wird die allgemeine Verkehrssicherheit gefördert. Diese Verkehrssicherheit, die für den Fahrer wie für den Fußgänger von gleicher Wichtigkeit ist, zu heben, soweit dies im Rahmen des stets wachsenden Verkehrs möglich ist, ist eine Aufgabe, an deren Erfüllung gerade auch die Großstädte des bedeutendsten Verkehrs- und Wirtschaftszentrums, eben des Industriegebietes, in hervorragendem Maße interessiert sind. Und so sind die Veranstaltungen des „Westfälischen Automobil- und Motorrad-Clubs" auch von eminenter kommunalpolitischer Bedeutung.

Die zahlreichen auswärtigen Gäste mögen sich in unserer Stadt wohl fühlen. Sie werden Gelegenheit haben, sich davon zu überzeugen, daß auch die typischen Industriegroßstädte, wenn sie mit Mut und Entschlossenheit und mit zielklarem Blick für die gesundheitlichen Erfordernisse der Bevölkerung die kommunalpolitischen Probleme anpacken, Vorbildliches auf den Gebieten der Siedlungs- und Grünflächenpolitik leisten können. Die Stadt Gelsenkirchen-Buer ist erfüllt von dem Rhythmus der schaffenden Arbeit in Schacht und Hütte und Laboratorium. Ganze Stadtteile dienen dem industriellen Schaffen. Hier sind die Menschen eng zusammengedrängt, um der neuen wirtschaftlichen Entwicklung, dem Aufstieg der heimischen Industrie die Wege zu bahnen. Aber weiträumig, von Licht und Luft und Sonne umgeben, sind die Siedlungen, die überall planvoll und zugleich idyllisch in das Landschaftsbild eingestreut sind. Und die Parks und sonstigen Erholungsflächen, die gärtnerischen Anlagen aller Art, wie sie im ganzen Stadtgebiet zu finden sind, laden die Bevölkerung zum Ausruhen, zur Erholung, zur Freude an der Natur und deren Schönheiten ein.

So darf ich der Erwartung Ausdruck geben, daß die Teilnehmer des großen Motorsportfestes, die von nah und fern hierher kommen, um in edlem Wettbewerb ihr sportliches Können miteinander zu messen, neben den eigentlichen Sporterlebnissen des Tages auch einige wertvolle Eindrücke von dem kommunalpolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Leben unserer Stadt mit heimnehmen werden.

Den Veranstaltungen des „Westfälischen Automobil- und Motorrad-Clubs" wünsche ich in jeder Weise einen guten und befriedigenden Verlauf.

Zimmermann,
Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen-Buer.

Aus den Sportvereinen.

FC. Gelsenkirchen-Schalke 04. Jugendabteilung. Heute: 1. und 2. Schüler — Sportklub 07. Platz 07. Anstoß im Aushang ersichtlich. Sonntag, den 1. September: 1. Jugend — Düsseldorf-Unterrath. Anstoß 4 Uhr. Aufsicht: Scharmann. — 2. Jugend — Düsseldorf-Unterrath. Anstoß 3 Uhr. Aufsicht: Kurth. — 3. Jugend — Horst-Emscher 3. Jugend. Anstoß 10 Uhr. Aufsicht: Vogel. Die Spielerversammlungen der Jugendabteilung finden jetzt wie folgt statt: Die Schüler um 7,30 Uhr, die Jugend um 8 Uhr.

Sportklub Gelsenkirchen 07. 1. Mannschaft — Germania Elberfeld. Anstoß 4 Uhr. Treffpunkt 3 Uhr. — Reisemannschaft — Hansa Scholven. Anstoß 12,30 Uhr. Treffpunkt 12 Uhr. — Reserve — Rasensport Wanne. Anstoß 2 Uhr in Wanne. Treffpunkt 1,30 Uhr. — 2. Mannschaft — Westfalia Schalke. Anstoß 2,30 Uhr am Bulmker Park. — Jugendmannschaften wie in der Jugendsitzung bekannt gegeben. — 1. Schülermannschaft — Westfalia Schalke. Anstoß 1,30 Uhr am Bulmker Park. — 1. und 2. Handballmannschaft — Meiderich 06. Antwurf 3 Uhr bezw. 2 Uhr. — Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf die heute im Restaurant Ernst Wellhausen, Bismarckstraße, stattfindende Mitgliederversammlung aufmerksam. Beginn 8,30 Uhr. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist Erscheinen aller Mitglieder erforderlich. Nach der Versammlung Preisverteilung der Vereinswettkämpfe.

Sportverein Union 1910. Zur Austragung der Leichtathletikmeisterschaften haben wir Feld 1 der Deutschen Turnerschaft überlassen. Die Spiele der Jugend kommen auf Feld 2 zur Austragung. — 1. Jugend — Preußen Wanne, hier. Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp. Anstoß 11 Uhr. Aufsicht: Herr Eckelskemper. — 2. Jugend — Preußen Wanne, hier.

Treffpunkt 9 Uhr bei Schnabp. Anstoß 10 Uhr. — 1. Schüler — Preußen Wanne, dort. Treffpunkt 9 Uhr Hauptbahnhof. — Handballjugend — Schalke 04, dort. Treffpunkt 9,30 Uhr Hauptbahnhof. Aufsicht: Herr Bürger. — Am Samstag spielt die 1. Jugend gegen DJK. Uedendorf. Anstoß 5 Uhr am Südpark. Aufsicht: Herr Edelskämper. — 1. Handballmannschaft — VfL. Herne. Treffpunkt 9 Uhr Hauptbahnhof. — 2. Mannschaft — Viktoria Rotthausen. Anstoß 2,30 Uhr am Südpark.

Spiel und Sport Schalke 96. Fußballabteilung: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel — Horst-Emscher in Horst. Treffpunkt 2 Uhr Bahnhof Schalke. Abfahrt 2,27 Uhr. Anstoß 4 Uhr. Begleiter: Müller. — Reservemannschaft — Spielverein Erle 08. Platz Bergmannstraße. Treffpunkt 10 Uhr bei Setving. Anstoß 11 Uhr. — Lehrmannschaft — Spielvereinigung Herten in Herten. Treffpunkt 2 Uhr Hauptbahnhof. Abfahrt 2,13 Uhr. Anstoß 4 Uhr. Begleiter: Hütte. — 2. Mannschaft — Horst-Emscher in Horst. Treffpunkt 12,30 Uhr Alter Markt. Abfahrt 12,45 Uhr mit der Straßenbahn. Anstoß 2 Uhr. Begleiter: Präßler. — 1. Jugendmannschaft — Westfalia Schalke. Platz Westfalia. Treffpunkt 9,30 Uhr Betriebsbahnhof. Anstoß 10,30 Uhr. Begleiter: Vesper. **Damen-Abteilung:** Treffpunkt der Teilnehmerinnen an der Frauensportveranstaltung des Vereins auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz um 12,45 Uhr in der Grimmschule (Umkleidelokal). Beginn der Vorkämpfe Punkt 1,30 Uhr. — Nach der Veranstaltung treffen sich die Mitglieder und Freunde des Vereins zur Preisverteilung mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Vereinsheim Hotel Berliner Hof (Saal). Beginn pünktlich um 7 Uhr mit Rücksicht auf die auswärtigen Gäste. — Es wird bereits jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß in der kommenden Woche die Ausgabe der neuen Mitgliedskarten erfolgt. Die Aushändigung erfolgt nur an diejenigen, die ihre Beiträge voll und ganz bezahlt haben. Rückständige Beiträge werden bei dieser Gelegenheit eingezogen. Beim Spiel gegen Schalke 04 wird scharfe Kontrolle ausgeübt und nur bei Vorzeigen der Mitgliedskarte Eintrittsermäßigung gewährt.

Sportverein 07 Hüllen. Hüllen 07 1. Mannschaft — Spielver. Röhlinghausen 1. in Röhlinghausen. Antreten 2,30 Uhr. Anstoß 2 Uhr. — Hüllen 07. 2. Mannschaft — Spielver. Röhlinghausen 2. Mannschaft in Röhlinghausen. Antreten 1,30 Uhr. Anstoß 3 Uhr. — Sonntag, den 1. September, vormittags 10,30 Uhr, findet im Vereinslokal eine Spielersitzung der Ligareserve und 2. Mannschaft statt. Sämtliche Mitglieder, die beabsichtigen, in der Meisterschaftsserie mitzuwirken, müssen unbedingt erscheinen.

Verein für Rasensport 06 Gelsenkirchen. 06 Liga — VfL. Essen Liga. Anstoß 16,30 Uhr. — 06 2. Mannschaft — Sportverein Wattenscheid 2. Mannschaft. Anstoß 15 Uhr. — 06 1a-Jugend — Sportverein Wattenscheid 1. Jugend. Anstoß 11 Uhr. — 06 1b-Jugend — Spielv. Oberhausen 1. Jugend. Abfahrt vom Hauptbahnhof 11,36 Uhr. — Die **Monatsversammlung** findet morgens um 10 Uhr statt. Es wird dringend um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Spielverein Rotthausen 1912. Sonntag, den 1. September, Liga — Essen-West 81 Liga. Anstoß 4 Uhr. Vorher um 2,30 Uhr spielen die alten Herrenmannschaften beider Vereine.

Sp. V. Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Ligamannschaft — Sp. V. Union Gelsenkirchen, hier. Anstoß 4,30 Uhr. Treffpunkt 3,30 Uhr bei Serres. — Reservemannschaft — Wattenscheid 09, hier. Anstoß 3 Uhr. Treffpunkt 2,15 Uhr bei Serres. — Jugendabteilung: Da Wattenscheid 09 plötzlich abgesagt hat und kein anderer Gegner mehr zu bekommen war, spielt am Sonntag die 1. Jugendmannschaft gegen die 2. Jugendmannschaft. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr bei Serres. Die 2. Jugendmannschaft spielt in folgender Aufstellung: Dienstmann, Brochtel, Ollesch, Drüge, Böcher, Dienstmann, Hecht, Dresske, Tidorski, Ikikowski, Kerling. Ersatz: Saremba, Reis, Wagner. Sonntag morgen 9 Uhr Jugendversammlung.

Sportverein 06 Gelsenkirchen. 06 Liga — Wattenscheid 19 Liga hier. Anstoß 3,45 Uhr. Treffpunkt 3 Uhr bei Vogel. — 06 Reserve — Wattenscheid 19 Reserve, hier. Anstoß 2 Uhr. Treffpunkt 1 Uhr bei Vogel. — Mitglieder, die in der 3. Mannschaft spielen wollen, wollen sich beim Spielführer Karl Büttner, Halden 36, melden. — **Jugendabteilung:** 06 1. Jugend — VfB. 09/13 1. Jugend, dort. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 10,15 Uhr Küppersbuschstraße an der Brücke. — 06 2. Jugend — VfB. 09/13 2. Jugend, dort. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9,15 Uhr Küppersbuschstraße an der Brücke. Aufsicht für beide Jugendmannschaften.

Verein für Bewegungsspiele Gelsenkirchen. Liga — Wanne 1911 Liga. Anstoß 4,30 Uhr. Abmarsch 3 Uhr. — VfB. Gelsenkirchen 2. Mannschaft — Wanne 1911 2. Mannschaft. Anstoß 3 Uhr. Abmarsch 1,30 Uhr. — Taubstummen 1. Mannschaft Abteilung VfB. Gelsenkirchen — Wanne 1911 3. Mannschaft. Anstoß 1,30 Uhr. Abmarsch 12,30 Uhr. Alle Spiele in Wanne. — VfB. Gelsenkirchen 1. Jugend — Heßler 06 1. Jugend. Anstoß 11 Uhr. — VfB. Gelsenkirchen 2. Jugend — Heßler 06 2. Jugend. Anstoß 10 Uhr. Platz VfB. Gelsenkirchen.

BV. 1912 e. V. Gelsenkirchen. Sonntag: BV. 1. und 2. — Vorwärts Brauck 1. und 2. Anstoß 3 und 4,30 Uhr. Anhänger können mitfahren. Abfahrt 1,30 Uhr. Begleitmann: Ludwig Fiedler und Paul Schmitz.

Sportklub Viktoria 19 Rotthausen. Sonntag vormittag 10 Uhr Jugendversammlung. Wer nicht erscheint, kann zu den Diplomspielen nicht aufgestellt werden. 11 Uhr Vorstandssitzung. — 1. Mannschaft — Spielv. 1911 Steele. Treffen 2,30 Uhr bei Klenner. — 2. Mannschaft — Sp. V. Union 1910. Treffen 1,30 Uhr bei Klenner. — 1. Jugend — Rot-Weiß Leithe. Treffen 12,30 Uhr bei Klenner. — Wir machen unsere Mitglieder jetzt schon auf die am Samstag, den 7. September, stattfindende Versammlung aufmerksam.

Sportverein Westfalia Schalke. 1. Elf — Alemannia Schwerte, hier. Anstoß 4 Uhr. — 2. Elf — Sportklub 07, hier. Anstoß 2,30 Uhr. — 1. Jugend — SSS. 96, hier. Anstoß 10,30 Uhr. — 1. Schüler — Sportklub 07, hier. Anstoß 1,30 Uhr. — 2. Schüler siehe Vereinslokal. — Wir weisen schon jetzt auf die am Mittwoch, den 4. September, stattfindende Versammlung hin. Anfang 7 Uhr. Vorher um 5,30 Uhr Vorstandssitzung.

Verein für Jugendpflege. Sonntag vormittag 11 Uhr Monatsversammlung. Die erste und zweite Mannschaft spielen im Trainingsspiel. Anstoß 2,30 Uhr nachmittags.

Werksjugend des Schalker Vereins. Heute spielt die 2. Jugend gegen 2. Jugend Rheinelbe. Anstoß 5 Uhr. Platz Rheinelbe. — Die 1. Jugend (Gaumeister) trägt Sonntag, 1. September, ein Propagandaspiel gegen Minister Stein (Turngemeinschaft) in Dortmund anläßlich eines Sportfestes aus. Hoffen wir, daß die Jugend vom Schalker Verein auch im Nachbarkreis angenehm überraschen wird.

Eichenkreuz.

Handball. Die erste Handballmannschaft des C. V. J. M. spielt am kommenden Sonntag im fälligen Rückspiel gegen die gleiche Mannschaft des evangl. Männer- und Jünglingsvereins Karnap, dem zweimaligen Landesmeister. Das erste Spiel ging für den C. V. J. M. mit 6:2 nach scharfem Kampf verloren. Die jetzigen Aussichten einzuschätzen, ist schlechterdings unmöglich, doch weiß man von Karnapern, daß sie sich zurzeit in guter Form befinden. Der C. V. J. M. muß schon sein gewohntes Kampfspiel vorführen, um ehrenvoll abschneiden zu können. — Unsere Spieler werden nochmals auf das am 15. September stattfindende Kreisspielfest hingewiesen. Am Samstag und Sonntag nachmittag Training am Halfmannshof. Montag abend Gerätturnen im Vereinshaus, Mühlenstraße. Treffpunkt der Spieler zur Fahrt nach Karnap 1,30 Uhr am Hauptbahnhof.

Radsport.

Radsportverein Heßler 1925. Sonntag, 1. September, große Sternwanderfahrt nach Münster. Gruppe 1: Treffpunkt und Abfahrt 4 Uhr vormittags von der Kanalbrücke an der Hafenschenke. Fahrtrichtung: Buer, Bolsum, Marl, Haltern. Fahrtbescheinigung Haltern und Dülmen. Führer: Josef Beltum. Gruppe 2: Treffpunkt und Abfahrt 6 Uhr morgens von der Kanalbrücke. Fahrtrichtung und Bescheinigung wie oben. Führer: Heinrich Frentlotmann. Kleidung: Sportanzug.

*

Radsportverein Gelsenkirchen 1902. Sonntag Training der Fahrer. Treffpunkt morgens 8 Uhr bei Fritz Weitkämper, König-Wilhelm-Straße 41. Donnerstag abend 8,30 Uhr Versammlung.

Sport in der Umgegend.

Sport in Wattenscheid.

Wg. Ballspiel-Verein 09 gegen Rasensport Bochum. Die Wattenscheider sind morgen bei einem Vertreter der 1. Bezirksklasse in Bochum zu Gast. Wir zweifeln noch immer an der Beständigkeit der Einheimischen Elf, der wir für dieses Treffen gegen die spielstarken Bochumer kaum Aussichten einräumen können. Die Spieler treffen sich um 3 Uhr bei Pape. — Untere Mannschaften: B. V. 09 Reserve gegen Alemannia Gelsenkirchen. Anstoß 3,30 Uhr in Gelsenkirchen. Treffpunkt bei Pape um 2 Uhr. B. V. 09 2. M. gegen T. V. Eickel Lehrm. Anstoß 3,15 in Eickel. Treffpunkt bei Pape um 1,30 Uhr. B. V. 09 1. Jgd. gegen Spielverein Höntrop. Anstoß 3 Uhr im Stadion. B. V. 09 2. Jgd. gegen Spielverein Höntrop. Anstoß 11 Uhr in Höntrop. Abfahrt ab Kirche Wattenscheid 9,30 Uhr. B. V. 09 3. Jgd. gegen Spielverein Höntrop. Anstoß 10 Uhr in Höntrop. Abfahrt 8,45 Uhr ab Kirche Wattenscheid. B. V. 09 1b-Schüler gegen T. V. Eickel in Eickel. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 9,15 Uhr bei Pape. B. V. 09 2. Schüler gegen T. V. Eickel. Anstoß 11 Uhr im Stadion. — Samstag nachmittag spielt die 1. Schülermannschaft in Günnigfeld gegen den Sportverein Union Günnigfeld. Treffpunkt bei Pape um 5 Uhr.

Wg. Spielverein Höntrop gegen Tura 86 Essen. Das Treffen geht bereits Samstag nachmittag in Essen vor sich. Ob die Höntroper den knappen Sieg des Vorsonntags wiederholen können, ist fraglich. Abfahrt 4,49 Uhr ab Bahnhof W.-Höntrop.

Wg. Spielverein Höntrop gegen Spielvereinigung Schonnebeck. Wenn nicht die Strapazen des Samstagspieles zu groß sind, ist hier ein schönes und spannendes Treffen zu erwarten. Die Höntroper sind auf eigenem Gelände immer gefährlich, das wird auch der Vertreter der 1. Bezirksklasse feststellen müssen. Anstoß 4 Uhr auf dem Platz am Hellweg in Höntrop. — Die Jugendmannschaften spielen alle drei gegen den B. V. 09 Wattenscheid, und zwar die 1. Jugend um 3 Uhr im Stadion, die 2. Jugend um 11 Uhr und die 3. Jugend im Vereinsheim um 1,45 Uhr.

Wg. Union Günnigfeld gegen V. f. B. Werne. Die Günnigfelder sind morgen Gäste der Werner Bewegungsspieler. Ein Sieg sollte für die Jonier schon möglich sein, wenn er auch erst unter Aufbietung des ganzen Könnens gegen die kampfkräftigen Gastgeber errungen werden kann. Die Abfahrt erfolgt um 3 Uhr per Auto ab Hengesbach. Jugendspiele: 1. und 2. Jugend gegen Horst-Emscher. Abfahrt 8,30 Uhr mit dem Auto ab Kneider. Die Schülermannschaft spiel bereits Samstag nachmittag auf eigenem Platz gegen den Ballspiel-Verein 09 Wattenscheid. Anstoß 6 Uhr.

Wg. Sportverein 1919 Wattenscheid gegen Gelsenkirchen 06. Auch die Jugendmannschaft des Sportvereins weilt Sonntag außerhalb. Sie folgt einer Einladung der alten Hetzteraner, mit denen sie in diesem Jahre gemeinsam in die 2. Bezirksklasse aufrückten. Der Ausgang des Spieles, das sehr spannend sein wird, ist ungewiß. Anstoß 3,45 Uhr. Abmarsch ab Langensiepen 2 Uhr. Vor diesem Spiel treffen sich die Reservemannschaften beider Vereine. Abmarsch ab Vereinsheim 12,30 Uhr. Die 2. Mannschaft trifft sich um 1 Uhr bei Langensiepen, um in Gelsenkirchen gegen Rasensport 08 zu spielen. Anstoß 3 Uhr. Erste Jugend gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt bei Langensiepen um 9 Uhr.

Sport in Wanne-Eickel.

h. Spielvereinigung Röhlinghausen Liga — Sportverein Hüllen Bezirksklasse. Die Spielvereiner in Röhlinghausen haben im Rückspiel den Aufstiegskandidaten der Gelsenkirchener Gruppe zu Gast. Die Hüllen haben sich, nachdem sie nur ein Jahr der zweiten Bezirksklasse angehört haben, den Aufstieg erkämpft. Das Spiel findet auf dem Römerplatz um 5 Uhr statt. Vorher spielen um 3,30 Uhr die beiden Ligareservevermannschaften. Die 1. und 2. Jugend spielen gegen Turn- und Sportverein Reichsbahn Wanne auf deren Platz. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr. Abmarsch vom Vereinslokal Kreter um 8,30 Uhr. Die 1. Schülermannschaft spielt am Sonnabend um 5 Uhr gegen Turn- und Sportverein Reichsbahn Wanne. Vorher Spielen die 2. Schülermannschaften um 4 Uhr. Abmarsch von Kreter um 3 Uhr.

h. Sportverein 1911 Wanne Liga — Verein für Bewegungsspieler 09-13 Gelsenkirchen Liga. Es ist der Kampf der beiden Aufstiegskandidaten der Gruppe Herne und Gelsenkirchen. Beide Vereine weisen die gleiche Spielweise auf, bevorzugen ein schnelles Flügelspiel, dessen gute Flanken der schnellschießende Innensturm zu verwandeln weiß. Im Vorteil des eigenen Platzes kann man den Wannern eine kleine Chance geben. Ein Unentschieden liegt im Bereich der Möglichkeit, und gäbe die Spielstärke zahlenmäßig am besten wieder. Das Spiel findet auf dem Platz an der Unser-Fritz-Straße um 5 Uhr statt. Die Ligareserve und die 3. Mannschaft spielen ebenfalls gegen Verein für Bewegung 09-13. Anstoß der Reserve um 3 Uhr, der Mannschaft um 1,30 Uhr. Treffpunkt je eine Stunde vor Anfang des Spieles. Spiele für die Jugend siehe Aushang bei Butzmann.

h. Rasensport Wanne 1. Gauklasse — Sportklub 07 Gelsenkirchen Reisemannschaft. Die Wanner proben ihre Mannschaft vor Beginn der Punktekämpfe gegen die Gelsenkirchener aus. Es wird eine schwere Kraftanstrengung sein, Anstoß 4 Uhr an der Reimers Turnhalle. Die 2. Mannschaft fährt nach Herne und ist Gast beim Verein für Leibesübung. Anstoß dort 4 Uhr. Treffpunkt am Bahnhof Wanne um 2 Uhr. Abfahrt 2,22 Uhr. Die 1. Jugend spielt in Holsterhausen gegen Sportverein um 11 Uhr. Abmarsch von Grüning um 10 Uhr.

h. Sportverein Preußen 04 Wanne 1. Bezirksklasse — Arminia Marten Liga. Die Wanner Preußen kommen auf den Platz an der Stöckstraße einer alten Rückspielverpflichtung nach. Konnten die Preußen schon bei der ersten Begegnung einen Sieg erringen, so ist dieses nunmehr noch sicherer der Fall. Man erwartet einen überzeugenden Sieg der Wanner. Anstoß um 5 Uhr. Spiele der unteren Mannschaften sowie der Jugend siehe Aushang im Vereinsheim Endemann.

h. Turnerbund Eickel Liga — Sportklub Phönix Bochum. Im Treffen gegen den Angehörigen der Bochumer Kreisliga, der einen harten Fußball spielt, haben die Eickeler die beste Gelegenheit, ihre Elf für die Meisterschaftsspiele nochmals zu erproben. Das Spiel beginnt auf dem Platz an der Richard-Wagner-Straße um 5 Uhr. Die Lehrmannschaft spielt um 3,30 Uhr gegen Ballspielverein 09 Wattenscheid. Die 3. Mannschaft spielt in Holsterhausen gegen Sportverein. Anstoß 3 Uhr. Abmarsch von Schulte-Peltum um 1,30 Uhr. Spiel der Jugend siehe Aushang im Vereinsheim. 1. und 2. Schüler gegen Ballspielverein 09 Wattenscheid. Anstoß der 1. Schüler in Eickel um 11 Uhr, der 2. Schüler in Wattenscheid um 11 Uhr.

Handball.

h. Sportverein 1911 Wanne 1. Mannschaft — Essen-West 81 1. Mannschaft. Man kann auf einen knappen Sieg der Wanner rechnen. Antwerf um 3 Uhr in Essen. Abfahrt 1,30 Uhr.

Sport in Marl.

hm. SC. Hüls/Sinsen — Ballspielverein Marl 1919. Trotzdem Marl die Hülser Vertretung vor 14 Tagen im Gesellschaftsspiel noch mit 6:1 abfertigen konnte, wird man den Ausgang des Spieles offen lassen dürfen. Abfahrt 2,05 Uhr an Sportplatz.

hm. BV. Marl Reserve — SC. 29 Recklinghausen-Nord 1. Auf den Ausgang des Spieles darf man gespannt sein. Anstoß 2,30 Uhr auf dem Sportplatz an der Brasserstraße.

hm. BV. Marl 1a-Jugend — Sp. Vgg. Erlenschwick-Oer 1a-Jugend. Vor dem Spiel der Reserve, um 1,30 Uhr, trägt die 1a-Jugend ein Freundschaftsspiel gegen die gleiche Jugend der Sp. Vgg. Erlenschwick-Oer aus. Die 1b-Jugend spielt ebenfalls auf eigenem Platz gegen Erlenschwick-Oer. Anstoß 12,30 Uhr. — Die Schülermannschaft fährt nach Recklinghausen, um den Kleinsten von Viktoria Recklinghausen ein Spiel zu liefern. Abfahrt 12,05 Uhr ab Amtshaus. Begleiter: Jugendobmann Borgsmüller.

Der Sport am Sonntag bei S. S. Hüls-Sinsen 1912.

hm. SS. Hüls/Sinsen — BV. Marl 19. Die Lokalgegner stehen sich am Sonntag in Hüls auf dem Sportplatz an der Langehegge im Meisterschaftsspiel gegenüber. Der Ausgang des Spieles ist völlig offen, zumal die BVer im ersten Meisterschaftstreffen gegen den Liganeuling BV. Selm mit 3:2 knapp unterlegen sind. Die Sportgemeinde wird jedenfalls ein interessantes Spiel zu sehen bekommen.

*

hm. Westfalia Scherlebeck Reserve — SS. Hüls/Sinsen Reserve. Die Ligareserve der Blau-Weißen fährt nach Scherlebeck, um gegen die gleiche Mannschaft der dortigen Westfalen ein Freundschaftsspiel auszutragen. Der spielstarken Vertretung der Platzherren werden die Spiel und Sportler den Sieg kaum streitig machen können. Abfahrt 1 Uhr vom Vereinslokal mit einem Auto. — Die 1b-Jugend weilt in Recklinghausen bei Viktoria.

hm. SS. Hüls/Sinsen — Turnerbund Eickel. Anstoß 2 Uhr.

Das erste verbandsoffene Frauensportfest im Ruhrbezirk.

Eine vorzügliche Besetzung beim Frauen-Sportfest des SuS Schalke 1896. — Westdeutsche Meisterinnen am Start.

K. Am morgigen Sonntag steigt auf dem Jahnplatz in Gelsenkirchen das 1. verbandsoffene Frauensportfest des SuS Schalke 1896, das insofern eine besondere Bedeutung hat, als es gleichzeitig die erste verbandsoffene Veranstaltung im Ruhrbezirk ist. Der alte Verein, der in so mancher Beziehung bisher bahnbrechend gewirkt hat, weist auch auf dem Gebiete des Frauensports, den er sich seit etwa drei Jahren angelegen sein läßt, wieder die Wege in die Zukunft, wie er es ganz allgemein für den Sport vor dreißig Jahren bereits getan hat. Die Veranstaltung erscheint uns nach Maßgabe der bisher eingetroffenen Meldungen eine der bedeutendsten Westdeutschlands zu werden, jedenfalls ist sie in bezug auf Quantität und Qualität unmittelbar hinter die westdeutschen Frauenmeisterschaften zu stellen. Vertreterinnen aus der Hochburg des Frauensports, Lennep, aus Solingen, Duisburg, Dortmund, Krefeld, Gelsenkirchen, Werden, Essen, Wattenscheid, Düsseldorf, Recklinghausen, Hamm und Köln, werden sich um Sieg und Plätze streiten. Auch Barmen hat bereits gemeldet, und es steht zu erwarten, daß auch die deutsche Weltrekordlerin, Frl. Heublein, zur Stelle sein wird.

Ueber 800 Meter hat die Westdeutsche Meisterin Frl. Bewer-Lennep die allerbesten Aussichten. Die Mehrkämpferin und Allroundsportlerin Frl. Horchler-Solingen startet über 100 Meter, im Speerwerfen, Hoch- und Weitsprung. Im Speerwerfen ist auch die Gelsenkirchenerin Fr. Kulina zu beachten, wir glauben sogar, daß sie, wenn sie ihre Form behalten hat, den Sieg in dieser Konkurrenz an sich bringen wird. Zu einem Ereignis könnte die Sprinterstaffel werden. Der Westdeutsche Meister, VfL. Lennep, hat es hier in erster Linie mit dem Zweiten aus der Westdeutschen Meisterschaft, Duisburg 99, zu tun, aber auch der Duisburger S. V. und der Postsportverein Düsseldorf sind in diesem Wettbewerb nicht zu unterschätzen. Im 80-Meter-Lauf ist die Zweite aus der Westdeutschen Meisterschaft, Frl. Foyer-Düsseldorf kaum zu schlagen, auch im Diskus ist die Zweite aus den Meisterschaften vertreten, und zwar durch Fräulein Krewet-Düsseldorf. Im 1000-Meter-Lauf wird es einen harten Kampf setzen zwischen der Lenneperin Frl. Fechner und Frl. Tahlwitzer-Solingen. Gelegentlich der Westdeutschen Meisterschaft wurde die Lenneperin durch Frl. Drewes-Koblenz um Brustbreite geschlagen. Frl. Tahlwitzer kam als Dritte ein und hatte noch Gelegenheit, sich im Endspurt mit Frl. Fechner um den zweiten Platz einen heißen Kampf zu liefern. Exponentin im 100-Meter-Lauf ist das bekannte Fräulein Hausmann, eine unserer ersten ausgezeichneten Leichtathletinnen Westdeutschlands.

In der letzten Minute ist es noch der rührigen Leitung von Schalke 96 gelungen, den Start von Frl. Heublein, der Weltmeisterin und mehrfachen deutschen Meisterin und der deutschen Weitsprungmeisterin und Rekordinhaberin Frl. Schlarz sicher zu stellen.

Erwähnen möchten wir auch, um das Aufkommen des Frauensports in Gelsenkirchen zu unterstreichen, einige Gelsenkirchenerinnen, die mit im Mittelpunkt des Interesses stehen werden. Wir erwähnten bereits die guten Aussichten Fräulein Kulinas im Speerwerfen. Aenne Gregor wird im 800-Meter-Lauf der Westdeutschen Meisterin Frl. Bewer-Lennep die Angelegenheit nicht leicht machen, wenn sie ihre Form aus der Ruhrbezirksmeisterschaft beibehalten hat. Fräulein Tiggemann, unsere dreifache Ruhrbezirksmeisterin — Dreikampf, Hochsprung und 80-Meter-Hürde — hat in den von ihr belegten Konkurrenzen ebenfalls ganz rosige Aussichten. — Die Kämpfe werden in drei Klassen ausgetragen, die Jugend startet in zwei Klassen. Die Vorkämpfe gehen bereits um 1,30 Uhr vor sich. Die Endkämpfe beginnen um 3 Uhr. Die Veranstaltung ist von Seiten der „alten Schalker" als reine Propagandaveranstaltung aufgezogen worden, und die Eintrittspreise — 40 Pfennig bis herunter zu 10 Pfennig — so niedrig gehalten, daß wohl jeder Interessent die Möglichkeit zum Besuche hat.

Deutsche Turnerschaft.

Turnverein Heßler. Handballspiele. 1b-Mannschaft gegen Tv. Dortmund-Brechten. 2. Mannschaft gegen Tv. Dortmund-Brechten in Dortmund Treffpunkt 12,30 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 12,39 Uhr. Jugend-Mannschaft gegen Jugend T. T. S. V. in Hüllen. Anstoß 2 Uhr. Treffpunkt 12,30 Uhr bei Beukenberg. Die Jugend spielt in weißen Sweatern.

Turnverein Ueckendorf 1882. Morgen werden auf dem Union-Stadion unsere diesjährigen Vereinswettkämpfe abgehalten. Beginn für sämtliche Abteilungen 9 Uhr. Umkleidegelegenheit auf dem Platze. Erscheinen eines jeden Mitgliedes als Wettkämpfer oder Kampfrichter ist Pflicht. Abends Siegesfeier im Vereinsheim.

Turngemeinschaft Dahlbusch. Sonntag weilt die Turngemeinschaft Dahlbusch mit der 1. Stamm- und 1. Jugendmannschaft bei dem Turn- und Sportverein Margaretenhöhe in Essen und trägt dort gegen die gleichen Mannschaften ein Gesellschaftsspiel aus. 1. Jugend: Anstoß 2 Uhr. Da die 1. Jugend noch ungeschlagen dasteht, wird sie auch in diesem Spiele ihr Können beweisen. 1. Stammannschaft: Anstoß 5 Uhr. Hier liegt der Kampf noch offen, obwohl es am Willen zum Siege der Dahlbuschmannschaft nicht fehlen wird.

Fußball im Ruhrgau der D. T.

Ty. Nachdem der letzte Sonntag einen sehr großen Spielbetrieb aufzuweisen hatte, ist die Ausbeute am kommenden Sonntag aber wieder einmal sehr gering. Die meisten Vereine stellen sich auswärtigen und die übrigen Vereine schonen ihre Mannschaften für die demnächst stattfindenden Meisterschaftsspiele. Wir verweisen auf folgende Spiele:

Margaretenhöhe Essen — Dahlbusch Rotthausen.
Dieses Freundschaftsspiel findet im Rahmen der Einweihe des neuen Sportplatzes am Fibelweg auf der Margaretenhöhe statt. Die Gäste sind im Ruhrgau noch Neulinge, haben aber ihre bisherigen Spiele in überzeugender Manier gewonnen. Dieselben stellen vor allem eine sehr flinke Elf, die auch über eine gute Portion Ballbehandlung verfügt. Allerdings fehlt aber noch das nötige Verständnis der einzelnen Spieler. Spielbeginn 5 Uhr. — Vorher spielen die zweiten Mannschaften von Margaretenhöhe und Thga. Altendorf, sowie die Jugendmannschaften von Margaretenhöhe und Dahlbusch Rotthausen.

Ballfreunde Bergeborbeck — Borussia Essen.
In Bergeborbeck wird es um 11 Uhr auf dem Platz an der Jugendhalle zu einem sehr heißen Kampf kommen. Beide Mannschaften kennen sich aus den Meisterschaftsspielen bestens. Der Bezirksmeister konnte bisher wenig Lorbeeren gegen die Borussen ernten.

Tura Bottrop — Turner-Club Altendorf.
Der Neuling aus Bottrop hat sich wiederum vor einer schweren Aufgabe gestellt. Wenn die Platzelf auch über einen großen Eifer verfügt, so fehlt derselben aber noch das nötige Zusammenspiel. Die Clubleute heben ihre Mannschaft verjüngt. Anstoß 3 Uhr auf dem Platz an der Paßstraße.

Kruppsche Turngemeinde — Turnvg. Altendorf.
Zu einem flotten und interessanten Spiel wird es sicherlich zwischen diesen beiden Gauvereinen kommen, zählen dieselben doch seit Jahren schon zu den spielstärksten Vereinen des Ruhrgaues. Spielbeginn 2,30 Uhr auf dem Platz an der Kerthoffstraße.

Reffe 08 steigt auf!

Das verlorene Meisterschaftsspiel gegen Erle 19 für gewonnen erklärt

st. Die Bestrebungen des Vereins für Leibesübungen Reffe 08 auf Zuerkennung der beiden Punkte aus dem verlorengegangenen Spiel gegen Erle 19, in welchem bekanntlich der Spieler Morawski unberechtigterweise auf Seiten der Erler mitgewirkt hat, sind nach langen schwierigen Verhandlungen von Erfolg gekrönt. Der Verbandsvorstand des WSV. beschloß am vergangenen Mittwoch in seiner Sitzung, daß dem Reffer Verein die beiden Punkte zuerkannt werden, wodurch also Reffe 08 der Aufstieg in die höhere Klasse (2. Bezirksklasse) infolge Punktegleichheit mit Hansa Scholven ermöglicht wurde. Somit werden nach dem letzthin gefaßten Beschluß aus unserem engeren Bezirk Sportfreunde Gladbeck, Hansa Scholven und Reffe 08 in der 2. Bezirksklasse mit tätig sein. Gerade für Reffe 08 ist der (allerdings am grünen Tisch) erkämpfte Aufstieg insofern von Bedeutung, als hierdurch dem Verein die Möglichkeit gegeben wird, sich mit spielstärkeren Mannschaften zu messen. Daß nun auch das Interesse der zahlreichen Anhängerschaft genannten Vereins sich noch mehr steigert, ist nicht von der Hand zu weisen. In Zukunft darf man daher wohl mit Recht auf das Abschneiden der Reffer Mannschaft in den Punkterämpfen der kommenden Saison gespannt sein.

Städteschwimmwettkampf Minden — Buer.

st. Der Schwimmverein Buer unternimmt alljährlich eine Fernschwimmfahrt, um seinen Mitgliedern in naturschöne Gegenden unseres deutschen Vaterlandes Einblick zu gewähren. In diesem Jahre gehts zur Weser, und zwar nach Minden. Mit dem dortigen Schwimmverein ist ein Städtekampf vereinbart worden, der in jeder Beziehung interessant sein wird, da beide Vereine ohne Winterbad sind und im Kräfteverhältnis sich nicht viel nachgeben dürften, da die Mindener Schwimmkameraden den Bueranern dort frohe und gastfreundliche Stunden versprechen, ist die Ferntour auf drei Tage ausgedehnt und eine Weserwanderung angeschlossen. Das Programm der Mindener Kameraden haben wir bereits in der Zeitung veröffentlicht. Die Buerschen Schwimmerinnen und Schwimmer treffen sich heute nachmittag 14,15 Uhr am Bahnhof Buer-Nord zur Annahme ihrer Fahrkarten. Abfahrt 14,35 Uhr. Alles muß pünktlich zur Stelle sein. Wegen des Vereinskampfes Minden—Buer fällt die Monatsversammlung am 1. September aus und findet dafür am Sonntag, den 8. September, 10 Uhr, bei Baumeister statt.

*

Spielvereinigung Westfalia Buer. Die 1. Mannschaft fährt nach Karnap um dort gegen die 1b-Mannschaft von Karnap 07 ein Freundschaftsspiel auszutragen. Anstoß erfolgt um 4 Uhr. Antreten der Mannschaft um 1,45 Uhr bei Lugge. Die 2. Mannschaft Westfalias liefert der 2. Mannschaft von Sp. Cl. Buer-Hassel in Buer-Hassel ein Freundschaftsspiel. Antreten 1 Uhr bei Lugge. Anstoß erfolgt um 2,30 Uhr. Die für Sonntag geplante Versammlung findet erst am Sonntag, den 8. September, statt. Jugendabteilung. Auf eigenem Platze hat Westfalia die 1. und 2. Jugend zum Freundschaftsrückspiel gegen die gleichen Jugendmannschaften der Sp. Vgg. 1912 Herten zu Gast. Anstoß der 2. Jugend um 10 Uhr vormittags, der 1. Jugend um 11 Uhr vormittags.

Die Eröffnung des Hauses Althoff-Buer

Die Entwicklung des Warenhauses aus kleinen Anfängen zu dem größten Kaufhaus des Westes. – Ein Meisterwerk deutscher Baumeister. – Ein Gang durch das neue Haus.

st. Am Freitag nachmittag öffnete nach vollendetem Neubau das Warenhaus Althoff Buer zum ersten Male seine Pforten dem Publikum. Bekanntlich errichtete die Firma Theodor Althoff zum ersten Male 1912 ein Geschäftshaus in Buer. Damals betrug die Verkaufsfläche zirka 2000 Quadratmeter mit etwa 70 Angestellten. Der heutige gewaltige Neubau hat fast 8000 Quadratmeter Verkaufsfläche mit fast 500 Angestellten. Kann irgend etwas das Wachstum der Stadt Buer besser dokumentieren, als die allmähliche Entwickelung des Hauses Althoff aus kleinen Anfängen zu einem der größten und modernsten Häuser des Westes. Großstadt, das fast zum Schlagwort der heutigen Zeit geworden ist, machte sich in Buer nie derart bemerkbar, wie heute am Eröffnungstage des wahrhaft vorbildlichen Warenhaus-Neubaues des Karstadt-Konzerns. Mit welchem Tempo, welcher Hast und Eile schafften in den letzten Wochen unermüdlich emsige Hände an diesem Präzisionswerk deutscher Baumeister. So wird heute der Firma Theodor Althoff der Fleiß vieler Hundert Hände zum Krönungswerk.

Der eigentlichen Eröffnung ging

eine Vorbesichtigung

am Vormittag voraus, zu der die Vertreter der Behörden geladen waren. Es fand eine fachkundige Führung durch die Leiter des Hauses statt. Jedem Teilnehmer fiel sofort beim Eintritt in das Haus der ruhige, vornehme Baustil, die große Uebersichtlichkeit und praktische Raumeinteilung auf. Zwei große Lichthöfe, die in ihrer vornehmen Einfachheit geradezu überwältigend wirken, lassen helles Tageslicht in die Räume fluten, so daß die Kundschaft überall bei natürlicher Tagesbeleuchtung bedient werden kann. Zwei Personen-Fahrstühle sorgen für bequeme Beförderung der Kundschaft in die oberen vier Stockwerke. Die Fahrstühle sind durch pneumatischen Druck sich öffnende Türen modernster Konstruktion. Im Erdgeschoß sind zunächst die Textillager, Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Seide- und Waschstoffe untergebracht, sodann weiter die Abteilungen Herren-Artikel, Schirme, Stöcke, Trikotagen, Wollwaren Strümpfe, Lederwaren, Handschuhe, Parfümerie, Bijouterie, Schreibwaren und Kurzwaren. Was den Besuchern ganz besonders auffiel, war die geradezu mustergültige Ordnung in bezug auf Lage der Abteilungen und Einordnung der Ware. Wer ehrlich sein wollte, mußte sich sagen: „Wie ist es möglich. — vor 24 Stunden noch ein Bienenhaus, ein buntes Durcheinander und heute ein seenhafter Warenhaus-Palast von ausgesprochener sachlicher Zweckmäßigkeit". Das verwirrende Bild des Arbeiters-Durcheinanders war zerblasen und die Bauherren und Warenfachleute hatten gesiegt.

Sämtliche Abteilungen sind mit

modernsten Spezial-Einrichtungen

versehen. Zu erwähnen sind besonders die vielen neuartigen elektrisch-beleuchteten Glastheken, in denen in übersichtlicher Weise dem kaufendem Publikum ein großes Sortiment einer Artikelgruppe vor Augen geführt wird, so daß es ganz unbeeinflußt und beinahe ohne Mitwirkung des Verkäufers seine Wahl treffen kann. Alles ist auf Kundendienst abgestellt. Neuartig sind auch die in großer Anzahl vorhandenen Registrierkassen, durch die der Kunde sofort beim Verkäufer bezahlen und die Ware in Empfang nehmen kann. Es entfällt durch dieses Selbstkassierer-System das häufig als so lästig empfundene Warten an Kasse und Packtisch.

Im ersten Stock liegen die Abteilungen Damen-Konfektion und Damen-Putz, Herren-Konfektion, Schuhe und Handarbeiten. Auch hier das gleiche vortreffliche Bild, das sich im Erdgeschoß bot.

Im zweiten Stock ganz entzückend aufgemacht, ist die Spielwaren-Abteilung, ferner Gardinen und Teppiche und als neue Abteilung der Firma Althoff der Erfrischungsraum. Ein außerordentlich bequemer, mit viel Geschmack aufgemachter Raum, in dem gewiß jede Besucherin des Warenhauses gern bei einer kleinen Erfrischung ein Viertelstündchen verweilen wird. Dem Erfrischungsraum ist eine eigene Konditorei angeschlossen, die auf das modernste eingerichtet ist. Auch hat die Firma Theodor Althoff eine Stadtküche eingerichtet, die sicherlich viel Anklang finden wird.

Im obersten Stockwerk sind die bereits im alten Hause vorhandenen Abteilungen Haushaltwaren und Lebensmittel bedeutend erweitert und modernisiert worden. Die Lebensmittel-Abteilung stellt mit ihren nach den allerneuesten Erfahrungen eingerichteten Kühlschränken und Kühltheken wohl das Modernste dar, das es überhaupt gibt. Wie sauber und hygienisch die Waren zur Schau gestellt werden, dürfte wohl kaum übertroffen werden können. Besondere Beachtung schenke man der Frischfleisch-Abteilung, in der nach einem alten Grundsatz der Firma nur Fleisch erster Klasse aus eigener Großschlächterei zum Verkauf kommt.

*

Herr Althoff, der Mitbegründer des Hauses, begrüßte die Gäste im Namen des Vorstandes der Rudolf-Karstadt A.-G. Er ging ein auf die Entwicklung des Stadtteils Buer

vom ehemaligen Ackerdorf bis zur Großstadt.

Im Jahre 1912 habe Buer erst 60 000 Einwohner gezählt, heute wohnten über 100 000 Einwohner in Buer. Der Einzelhandel besonders in Buer könnte stolz darauf sein, eine solche machtvolle Entwicklung im Laufe der Jahre genommen zu haben. Die Deutschen hätten Anspruch darauf, stolz zu sein, wenn man nur auf die großartigen Erfolge der „Bremen" und des „Graf Zeppelin" hinweise. Mit gewissem Recht könne man diese Erfolge mit dem Aufbau des Einzelhandels vergleichen, den er in Buer genommen habe. Der Redner brachte sodann ein Hoch aus auf das deutsche Vaterland.

Oberbürgermeister Zimmermann sprach im Namen der Stadtverwaltung und der zahlreichen Gäste den Dank aus für die freundliche Einladung. Besonders galt sein Dank dem Kaufmann Theodor Althoff als dem Gründer des Hauses Althoff und dem Vertreter des Vorstandes der Karstadt-A.-G. Mit besonderer Genugtuung könne man heute sagen: Wir sind fertig: Er wisse, wieviel Arbeit und wieviel Mühe es gekostet habe, dieses gewaltige Werk zu vollenden. Heute könnten sowohl die Bauherren als auch die Unternehmer mit Genugtuung auf das vollendete Haus zurückblicken. Ein hohes Verdienst gebühre dem Gründer des Kaufhauses Althoff, der aus kleinen Anfängen heraus das Kaufhaus auf die jetzige Höhe gebracht habe. Auch dem Leiter des Kaufhauses Althoff, Herrn Karl Hochheimer, gelte vor allen Dingen der Dank, daß er mit Tatkraft und Zähigkeit das heutige Geschäftshaus zu leiten und auszubauen verstanden hätte. So freue man sich heute, daß dieses Haus seiner Bestimmung übergeben werden könne. Oberbürgermeister Zimmermann brachte zum Schluß ein Hoch aus auf die Firma.

Ein Vertreter der Unternehmerschaft sprach sodann im Namen aller an dem Bau beschäftigt gewesenen Unternehmer und Handwerker der Geschäftsleitung den Dank aus für das Entgegenkommen, das sie jederzeit gefunden hätten.

Um 4 Uhr nachmittags wurde dann das neue Haus dem Publikum zugänglich gemacht. Schon lange vorher stauten sich vor den Portalen des Neubaues die Menschenmassen, die nach Oeffnung des Kaufhauses die neuen Räume füllten.

Ankündigungen.

Central-Cafe, Hochstraße 1. Am Sonnabend, den 31. August, um 7 Uhr abends, öffnet das Central-Cafe nach vollständiger Renovierung wieder seine Pforten. Wie das Central-Cafe nun seinen Gästen präsentiert, wird eine Ueberraschung sein. Der bestbekannte Vortragskünstler Kurt Georg Träumer wird am Sonnabend und Sonntag mitwirken und die Gäste des Etablissements mit vollkommen neuem Programm aufs beste unterhalten. Auch einige Ueberraschungen sind vorgesehen. Näheres in dem Inserat der heutigen Ausgabe.

Im Bahnhofshotel gastiert vom kommenden Montag ab bis einschließlich 11. September das Carl Schultze-Theater aus Hamburg. Zur Aufführung gelangt der Schwank „Das galante Quartier" mit Lilly Flohr als Gast. Die Vorstellungen beginnen um 20,15 Uhr; Vorverkauf täglich von 11 bis 13 Uhr an der Theaterkasse.

Genesius-Lustspielhaus, Alter Markt. Humorvoll, witzig und sensationell ist der Lustspielzyklus: „Wein und Weib", welcher Sonntag abend erstmalig aufgeführt wird. Eine originelle Folge von drei Abteilungen, betitelt: „Waldmanns Heil", „Wein und Weib" und „Ein ulkiges Testament". Spannend, geistvoll und voll der feinsten Komik ist der Dialog ein Meisterstück des Humors", nie trivial, immer mit einer gutdurchdachten Handlung im Hintergrund und doch stets helles Lachen auslösend. Rolf Enger wird wie immer mit geschickter Hand die Spielleitung führen und sich als feincharakterisierender Darsteller zeigen. In den Hauptrollen sind beschäftigt u. a.: Lina Genesius, Anny Schönewerk, Egon Oellrich, Fred Zimmer. Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, daß im Lustspielhaus ein neues, ganz entzückendes Werk Rolf Engers vorbereitet wird, welches Stürme der Heiterkeit entfesseln soll. Der Inhalt ist hochaktuell, die Idee ganz neu, und wenn Rolf Enger, das Universalgenie, ein Stück schreibt, so bedeutet das eine kleine Sensation für die Bewunderer seiner überaus vielseitigen Kunst. Der Titel ist sehr vielversprechend: „Kinozauber".

M.-G.-V. „Sangeslust" Rotthausen. Am Sonntag veranstaltet der M.-G.-V. „Sangeslust" Rotthausen seinen diesjährigen Sommerausflug nach Steele. Als Ziel wurde das Sommerlokal Witteler in Steele gewählt. Abmarsch Sonntag mittag punkt 2 Uhr vom Vereinslokal Laur unter Vorantritt der Bochumer Schützen-Kapelle. 4 Uhr im Lokal Witteler gemeinschaftliches Kaffeetrinken. Anschließend Tanz und Unterhaltungen. In den Gartenanlagen Konzert, Liedervorträge und Preisschießen. Abends 9 Uhr geschlossener Rückmarsch zum Vereinslokal Laur. Unsere Freunde, Gönner und Mitglieder werden zu diesem Ausfluge hiermit freundlichst eingeladen. Vergnügte Stunden stehen bevor.

Verein Deutscher Rückwanderer R. V., Sitz Gelsenkirchen-Buer. Die Monatsversammlung findet am 1. September, vormittags 10 Uhr, im Vereinslokal statt.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Rotthausen. Am Sonntag, den 25. August, fand im Vereinslokal Brandt eine außerordentliche Versammlung mit Ehrung der Jubilare statt. Der Vorsitzende und Kreisarzt, Herr Dr. Frowein, eröffnete die gutbesuchte Versammlung und begrüßte alle Erschienenen. Unter anderen den Vorsitzenden des Stadtverbandes, Herrn Rechtsanwalt Schauenberg, dessen technischen Beirat, Herrn Elschen, sowie Herrn Dr. Scholten und Kameraden Schweitzer. Er erteilte Herrn Rechtsanwalt Schauenberg als Vertreter des Oberbürgermeisters das Wort. Herr Schauenberg überreichte den Jubilaren, Herrn Dr. Scholten und Kameraden Schweitzer das Ehrenkreuz A 2 für verdienstvolle Tätigkeit in der Kolonne. Eine kleine interne Feier gab der Versammlung einen würdevollen und gemütlichen Abschluß. — Sonntag, den 1. September, 1,45 Uhr: Antreten im Vereinslokal. Abmarsch nach Katernberg.

Der Vergnügungspark Freudenbaum in Dortmund mit seinen prachtvollen Parkanlagen bietet den schönsten Sonntagsaufenthalt. Von 3 Uhr nachmittags ab findet Doppelkonzert statt. Alle Attraktionen des Vergnügungsparkes sind in vollem Betrieb und lassen die Stunden wie im Fluge vergehen. In der Bierhalle „Oberbayern" sorgen die Truadringer für Humor und Stimmung. In der Tanzdiele „Rote Mühle" spielt die beliebte Kapelle Sascha Lehrer zum Tanz. Abends, punkt 9 Uhr gibt es am Sonntag ein Großfeuerwerk von seltener Schönheit.

Aus den Parteien.

Die Frauengruppe Neuendorf der DVP. unternahm am Donnerstag einen Kinderausflug nach Möllersbauer in Buer. Das ganze Haus, die Wiesen und der Kinderspielplatz standen uns zur Verfügung. Nun wurde gespielt: Wettlaufen, Tauziehen, Wurfspringen, Kreisspielen und noch vieles andere, was Kinderherzen erfreut. Viel zu schnell schlug die Abschiedsstunde. Bei Fackelschein und unter dem lustigen Gesang der Kinder: „Wir feiern heut ein Schützenfest" usw. trat man die Heimfahrt an.

Jugendgruppe Neustadt der DVP. Auf den heute abend 8 Uhr beginnenden gemütlichen Abend der Jugendgruppe weist der Vorstand nochmals hin. Das Programm verspricht einen guten Abend. Gäste nur durch Einführung gestattet.

Die DVP.-Jugendgruppe Neuendorf macht am Sonntag eine Heidewanderung. Treffpunkt 6,10 Uhr am Hauptbahnhof Gelsenkirchen. Sportgeräte und Photoapparat gehen mit. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

„Der Stahlhelm", Bund der Frontsoldaten.

Spielmannszug. Es können noch einige Kameraden (Horn-, Ring- oder Jungstahler) dem Spielmannszug beitreten. Instrumente werden gestellt. Anmeldungen werden auf der Geschäftsstelle und bei dem Leiter, Gustavstraße 33, entgegengenommen.

O.-G. Altstadt. Heute abend 8,30 Uhr bei Pieper, Ecke Victoria- und Liboriusstraße, Jahreshauptversammlung. Verpflichtung der neuaufgenommenen Kameraden. Die Teilnahme ist für sämtliche Kameraden Dienst. Anzug, Dienstanzug.

Sportliche Abteilung. Sonntag findet ein Autoausflug nach Witten statt. Abfahrt 7 Uhr von der Wiese. Anzug, Dienstanzug. Kameraden der O.-G. können in beschränktem Umfange hieran teilnehmen. Unkosten 2 Mark.

Sportliche Abteilung. Dienstag abend 8 Uhr Sport. Sportanzug.

O.-G. Bulmke-Hüllen. Sonntag vormittag 11 Uhr bei Schröder, Wannerstraße, Hauptversammlung; Wahl des Ortsgruppenführers. Nachmittags ab 4 Uhr Kinderfest. Eintritt frei. Für die Unterhaltung der Erwachsenen ist Vorsorge getroffen.

O.-G. Bismarck-Ost. Sonntag vormittag 10 Uhr bei Linden Ortsgruppenpflichtversammlung. Wegen der zu besprechenden wichtigen Angelegenheit haben sämtliche Kameraden zu erscheinen.

O.-G. Bismarck-West. Sonntag vormittag 10,30 Uhr bei Frodermann Ortsgruppenpflichtversammlung. Wegen der Dringlichkeit der zu erledigenden wichtigen Fragen innerhalb der Ortsgruppe ist das Erscheinen sämtlicher Kameraden unbedingt erforderlich.

Jungdeutscher Orden.

Bruderschaft Gelsenkirchen.

Junggefolgschaft. Sonntag Fußballwettspiel am Gasometer. Treffpunkt 8,15 Uhr morgens Bismarckhalle.

Pferdesport.

Trabrennen zu M.-Gladbach.

Am morgigen Sonntag, den 1. September, geht der letzte diesjährige Renntag des Rheinischen Rennvereins zur Förderung der Traberzucht M. Gladbach auf der schön gelegenen Rennbahn an der Nierbrücke in Szene. Aller Voraussicht nach wird sich der letzte diesjährige Renntag würdig an seine Vorgänger anreihen. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß sich der Trabersport im Rheinland, vor allem in M.-Gladbach, mehr und mehr Freunde erwirbt. Hoffentlich ist auch der morgige Renntag vom Wetter begünstigt, so daß der veranstaltende Verein einen guten Schlußstrich unter seine diesjährigen sportlichen Veranstaltungen ziehen kann. Interessante Rennen stehen auf dem Programm. Eine ganze Reihe Pferde, die am vorigen Sonntag nicht gelaufen sind, werden morgen am Start erscheinen, da noch verschiedene Transporte eingetroffen sind.

Das letzte Rennen des Tages, das „Verkaufs-Rennen", ist eine Neuschaffung der Gladbacher Bahn. Der Sieger des Rennens wird öffentlich meistbietend versteigert und bietet sich hier Gelegenheit, für billiges Geld einen Traber zu erwerben. Wir geben hier unsere Stimme dem schnellen Livius, vor Prachtkerl, der sich in einem solchen Rennen endlich einmal seiner guten Abstammung besinnen dürfte, und Long Kätchen, die in derartigen Rennen immer mit vorne war. Unsere Meinung:

1. Rennen: Hannes, Petronella, Goldfink.
2. Rennen: Goldkind, Rheinperle und Standarte.
3. Rennen: Eleve, Quelle und Fregatte.
4. Rennen: Diagonale, Gladiator 2, Nachtfalter.
5. Rennen: Die Erste von Hamern, Quintilius Varus, Marga M.
6. Rennen: Matador 2, Monika, Lebedame.
7. Rennen: Livius, Prachtkerl und Long Kätchen.

*

Baden-Baden.

1. Rennen: 1. v. Weinbergs Merian (A. Bleuler), 2. Galleria Reale, 3. Chevalier. Tot.: 22:10, 12, 12:10. Ferner: Denker, Alimübl. 2—1½ Lg.
2. Rennen: 1. v. Weinbergs Mantagna (K. Narr), 2. Ina, 3. Junker. Tot.: 40:10, 17, 16:10. Ferner: Tarzan, Antesignano, Original. ¾—¾ Lg.
3. Rennen: 1. Florian Gevers St. Hubertus (Haynes), 2. Beluga, 3. Helmzier. Tot.: 20:10, 11, 12, 18:10. Ferner: Westerwald, Teukros, Sans Atout, Saturn, Mission, Mazurka. 2—1 Lg.
4. Rennen: 1. v. Oppenheims Oleander (H. Blume), 2. Graf Isolani, 3. Dolphnis. Tot.: 10:10, 11, 12:10. Ferner: Serapis, Avanti. 4—8 Lg.
5. Rennen: 1. Frau S. Galtiers Moutenold (F. Harris), 2. Felix esto, 3. Polaschin. Tot.: 97:10, 29, 18, 24:10. Ferner: Malmesbury, Pamphlet, Pronto, Caro Bube, Perfekt, Julfest, Hokodal, Mallorka. 2¼—2½ Lg.
6. Rennen: 1. F. Gevers Quelle (H. Mülchen), 2. Kili, 3. Fähnrich. Tot.: 37:10, 16, 16, 23:10. Ferner: Glärnisch, Manon, Patriotin, Ofertal, Bandola. 8—3 Lg.

*

Claire fontaine.

1. Rennen: 1. G. Danayers Arbousier (A. Kalley), 2. Beau Dragon, 3. Abrastus. Tot.: 24:10. 1—10 Lg.
2. Rennen: 1. de Bourgoings Rot Ferdinand (F. Luc), 2. Laerte, 3. Ascot. Tot.: 26:10, 14, 16:10. Ferner: Eastbourne. ¾—¾ Lg.
3. Rennen: 1. M. v. Salvagos Prince Galeon (Teillet), 2. Trireme, 3. Lord Snod. Tot.: 48:10, 19, 28, 31:10. Ferner: Prestataire, Eclaircie, Jobiale 2, Dublie, Therapia. ¾—¾ Lg.
4. Rennen: 1. J. C. Widerners Le Vin Chaud (Mac Gee), 2 Pointe de Fer, 3. Last Rose. Tot.: 15:10, 15, 21:10. Ferner: Lisidru. 3—2 Lg.
5. Rennen: 1. Jam. Schwods Notarrit (W. Flora), 2. Sommiere, 3. La Lizaine. Tot.: 62:10, 26, 19:10. Ferner: Mansard, D'Amiral 2, Golo, Princesse, Volante. 1½—1 Lg.
6. Rennen: 1. R. Sauvals Recordmann (R. Sauval), 2. Rho, 3. Valeur d'Or. Tot.: 30:10, 20, 18:10. Ferner: Madre. ¾—4 Lg.

Brieftaubensport.

Brieftaubenzüchter-Reisevereinigung Wanne-Eickel und Umgegend. Für den kommenden Sonntag ist planmäßig der Derbyflug mit diesjährigen Tauben ab Wunstorf (185 Kilometer) vorgesehen. Zu diesem Derby wurden 1544 Derbytiere gemeldet, hierfür ist der Einsatz in 30 Derbypreisen eingestellt. Die Derbytauben sind auf der Einsatz- und Konstatierliste mit einem D zu bezeichnen. Auch sind für diesen Wettflug Tauben jeden Alters zugelassen. Die Einsatzzeiten sind am Samstag, den 31. August von 8 Uhr bis 12 Uhr vormittags. Es setzen ein: Gruppe 5 um 8 Uhr, Gruppe 6 um 8,30 Uhr, Gruppe 7 um 9 Uhr, Gruppe 1 um 9,45 Uhr, Gruppe 2 um 10,30 Uhr, Gruppe 3 um 11,15 Uhr und Gruppe 4 um 12 Uhr im Zentrallokal Wanne-Eickel. Unkosten betragen per Taube 15 Pfg. Hilfsleute zur Einsatzkommission stellen die Vereine Nr. 13, 14, 17, 20, 24, 25, 26, 28, 30, 32, 34, 36 und 37.

Höchstleistung
ist unsere Parole

11.90 10.90 9.80



Karamel-Kalbleder mit toupfarbiger Spange, Bordüre und Kappenstreifen

Zweifarb. Trotteur-Spangenschuhe, moderne Kombinationen wie haselnuß mit mode und ähnliches

Mittelbraun oder mahagoni echt Boxkalf-Herr.-Halbschuh w. ged., neuest. schlanke Form

Tack
Conas & Cie A.-G. Burg b. M.

Verkaufsstelle Conr. Tack & Cie., G.m.b.H. Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 19

Weitere Beweise

Herren-Stiefel, schwarz Rindbox, kräftige Verarbeitung	9.80
Herren-Halbschuhe, Lack elegante Form, weiß gedoppelt	10.90
Herren-Halbschuhe, braun, echt Boxkalf, amerikanische Form, auch mit Kombination	11.90
Herren-Halbschuhe, gutes Boxleder	7.90
Damen-Spangenschuhe, starke Verarbeitung	4.90
Damen-Lack-Spangenschuhe, apartes Modell	6.90
Damen kombiniert. Laufschuhe letzte Mode 10.90	9.80

Liwera-Strümpfe in jeder Farbe, zu jedem Schuh passend



Heute morgen 1½ Uhr nahm der Herr nach langem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Rangiermeister a. D.

Hermann Wirth

im Alter von 74 Jahren zu sich.

In tiefer Trauer:

Familie Hermann Wirth
nebst Anverwandten.

Gelsenkirchen, Duisburg-Meiderich, Mengede, Schenectady U. S. A., Nordhausen (Harz), den 30. August 1929.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, nachmittags 3½ Uhr, vom evangl. Krankenhause aus, zum Friedhof in Heßler. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Einladung zuging, diene dieses als solche.

Gegr. 1881 Verst.-L. Gegr. 1894
Beerdigungs-Institut
„Ruhe sanft"
C. Boom
Buer-Erle
Sutumerstraße 3
Särge
in allen Preislagen
Leichenwäsche
Trauerdekoration
Uebernahme aller Beerdigungsangelegenheiten.

Marken-
Klavier
fast neu, weit unter Preis zu verkaufen oder zu vermieten.
Pianohaus
Rating,
Gelsenkirchen
Hindenburgstraße 5.

Heimarbeit
schriftl. Vitalis-Vert. München C4

Gesucht
7-8 Reisende
gangbare Artikel, hoher Verdienst. Es wollen sich jedoch nur Leute mit Wandergewerbe melden, Samstag zwischen 9 und 11 Uhr.
Augustastraße 81.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Stets einfach war Dein Leben,
Nie dachtest Du an Dich,
Für Deine Lieben streben,
War Deine höchste Pflicht.
Viel zu früh verließest Du die Deinen,
Die jetzt am stillen Grabe um Dich weinen.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 5 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Friedrich Gatenbröcker

Friederike, geb. Scharpwinkel, gen. Heitkamp,

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich, im Alter von fast 58 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dieses zeigen betrübt an:

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frieda Ashauer, geb. Gatenbröcker.
Friedrich Gatenbröcker,
Hedwig Haupt, geb. Gatenbröcker,
Elisabeth Kronsbein, geb. Gatenbröcker,
Wilhelm Ashauer,
Heinrich Haupt,
August Kronsbein
und 5 Enkelkinder.

Gelsenkirchen, Wanne-Eickel und Wattenscheid, den 30. August 1929.

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. September, nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause, Kanzlerstraße 30, aus statt. Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

Krieger- und Landw.-Verein
Gelsenkirchen 1.
Unser langjähriger Kamerad
Anton Lohn
ist zur großen Armee abgerufen.
Zum letzten Ehrengeleite treten die Kameraden Montag, den 2. Sept., morgens 7½ Uhr, im Vereinslokal an.
Zahlreiche Beteiligung ist Ehrensache.
Der Vorstand.

Aushilfskellner
und
Kellnerlehrling
sofort gesucht.
Tigges
Schalkerstraße 53.

Suche für Holland perfekte 12078
Küchenmädchen,
Zweit- und Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen, nicht unter 19 J., f. sofort und später.
Zuschr. m. Zeugn. an Frau M. Boogaard, Stellenvermittlerin, Schagchelstraße 45, Haarlem, Holland.

Tücht. Friseuse
f. Privatkundschaft.
Elly Schlief, König-Wilhelmstraße 5.

Ehrl., fleiß., evgl.
Lehrmädchen
von ordentl. Eltern für Bäckerei u. Kolonialwaren-Geschäft gesucht. Off. u. B. 2. 83 an die Allg. Z.

Zum Schluß des Sommers
Vor Beginn des Herbstes
5 Werbetage
vom 31. August bis 5. September
die meinen Kunden Gelegenheit geben, meine
Qualitätswaren einschließlich aller eingetroffenen **Herbstneuheiten**
mit 10% Preisnachlaß
auf die regulären Preise zu kaufen
Mein Rat ist Ihr Vorteil:
Decken Sie Ihren Bedarf schon jetzt
Diese 5 Werbe-Tage sollen den Kreis meiner zufriedenen Kunden vergrößern
Ich erwarte Sie!
Gomperz
Gelsenkirchen
Bahnhofstrasse • Klosterstrasse
• Das große Fachgeschäft für Edelerzeugnisse •

Zurück!
Dr. O. Leopold
Facharzt für Haut- und Harnleiden
Gelsenkirchen, Zeppelinallee 7
8—11 und 3—5 Uhr täglich.
Dienstags und Freitags bis 7 Uhr.
Fernruf 228 35.

Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung
Sammel-nummer **21641**

Junges
Mädchen
etwa 16—17 Jahre, für Hausarbeit und 2 Kinder für ganze Tage sofort gesucht.
Dipl.-Ing. Gerloff, Liboriusstraße 60.

Jung. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Vorzustellen vorm. von 11—1 u. nachm. v. 5—6 Uhr.
Ritter-Bierhaus, Schalker Markt 5.

Suche zum 15. Sept. ein evangel.
Erstmädchen
Frau Dr. Stratmann
Essenerstraße 30.

Christliches, fleiß.
Mädchen
für ½ Tag gesucht.
Glückaufstraße 26.

Näherin
sucht Beschäftigung außer dem Hause.
Wo, sagt die Allgem. Zeitung. :2868

Tüchtiges
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen und Kochkenntnissen sofort gesucht. Vorzust. von 3—6 Uhr nachmittags.
Frau Dr. Wissel
Blücherstraße 70.

Ladenlokal
worin längere Jahre ein Friseurgesch. mit Erfolg betrieb, w., sof. zu vermieten.
Wilhelminenstr. 81.

Wegen Verheiratung mein. jetzigen Mädchens für bald zuverlässiges besser.
Mädchen
oder einfache Stütze gesucht, die perfekt kocht und alle Hausarbeit. versteht. Einige Nähkenntnisse erw. Gute Zeugn. Bedingung. Halbtagsmädchen vorhand. Vorzustellen ab 10 Uhr
Frau Beigeordneter Kornemann
Dürerstraße 31.

Obst- und Gemüsehalle
sowie Rauch- und Zuckerwaren in sehr belebter Str. krankheitshalb. sof. für 500 ℳ zu verk. 2888
Zu erfr. Allg. Ztg.

Gutgehende 2908
Schuhmacherei
ganz oder teilweise billig zu verkaufen.
Bismarckstraße 73.

Durch mich zu verkaufen:
Einfamilienhaus
in bester Lage am Stadtgart. Neuzeitl. mit all. Bequemlichkeiten eingerichtet.
Wohnhaus
mit großem Lagerhaus, Hofraum und Garagen in zentral. Lage. 20875
2 Wohnhäuser
in bestem Zustand, gut verzinst, gute Wohnlage Neustadt.
Hugo Abraham
Schalkerstr. 167
Telefon 25464.

Siedlungsgelände
für Geflügelfarm u. Landwirtsch. geeign.
Preis pro Morgen 180 bis 250 ℳ, mit Wohngelegenh. Rückporto erbeten.
Angeb. unt. D. U. 85 an die Allg. Ztg.

Achtung! Achtung!
100 Quadratmeter
großer Raum
für Geschäft, Lager od. Bureau geeign., sofort oder später zu vermieten. 20891
Alois Nachtigal, Wattensch., Gertrudisplatz, Tel. 24614.

Ladenlokal
mit 2 Schaufenstern im Mittelpunkt der Stadt sof. zu vermieten. :2766
Zu erfr. Allg. Ztg.

2 modern einger.
Büroräume
elektr. Licht, Zentr.-Heiz., bald zu vermieten. Näheres
Munckelstraße 19.

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Bahnhofstraße 20 II.
Toreing. Klosterstr. 4

Danksagung.

Für die überaus wohltuenden Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohnes sprechen wir allen unseren **tiefgefühlten Dank** aus.

Fritz Vahle und Frau

Gelsenkirchen, August 1929.

My Michels
Fritz in der Wiesche
Verlobte
Gelsenkirchen, Elfenstraße 16 — Mülheim a. d. Ruhr
31. August 1929.

Ernst Frankholz
Erna Frankholz
geb. Kiesendahl
Vermählte
Kray, Rotthauserstraße 90, den 31. August 1929.

Ingenieurschule Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flug-, Wärme-, Kältetechn., Lärm-, Maschin., Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik
Technikum Lage Lippe
Bauschule Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbeton, Eisenbetonbau
Tonindustrie Ziegelingenieure, Tonsteiger, Ziegelmeist.
Werkmeisterschule
Lehrpläne frei

Zum Besuch von Privatkundschaft
Haus für Haus, Tür für Tür — werden
Invaliden, Pensionäre auch Damen gesucht
Verdienstmöglichk. unbegrenzt. Angehörige oder Leiter von Vereinen bevorzugt. Offerten unter D. M. 78 an die Allgemeine Zeitung erb.

Damen und Herren
zum Reisen gesucht. Zu melden ab Montag tägl. von 1—3 Uhr bei 2904
Frau Rietmann, Kronenstraße 26 III.

Leichte Nebenarbeit
50—70 ℳ monatlich.
Verlag H. Kramer, München. Rückp.erw.

Für einige Stunden ein junges, sauberes
Mädchen
mit Zeugnissen für sofort gesucht.
Grillostraße 89 I. r.

DEUTSCHE WK MÖBEL
DIE SO PREISWERTEN ERZEUGNISSE
DES VERBANDES
DEUTSCHE WOHNUNGSKUNST
SCHLAGEN JEDE KONKURRENZ
ALLEINVERKAUF FÜR DAS RUHRLAND:
A. EICK SOHNE / ESSEN

Sichere Existenz
Großer Verdienst
Damen und Herren zum Verkauf der Spar- und Schnellkochplatte „Frauenlob" (DRGM. u. GbPA.) zirka 50 Prozent Kohlenersparnisse, doppelte Heizkraft, für jeden Herd passend, sof. gesucht für die Stadtteile Gelsenkirchen, Horst, Erle, Resse, Hassel und Scholven, sowie für die gesamte Stadt Gladbeck.
Ausführliche Angebote unter A. Z. 92 an die Allgemeine Zeitung.

Große Kurzwarengroßhandlung sucht noch einen in Lebensmittelgeschäften eingeführten
Reisenden
(oder Vertreter), der Kundschaft mitbringt. Anlieferung per Auto. Hohe Bezüge. Off. mit gen. Bezirksang. unt. H. R. 1798 an Annoncen-Erlenkämper, Bochum, Kortumstraße 16.

Wir stellen per bald einen
Lehrling
ein. Gute Schulzeugnisse und gutes Elternhaus Bedingung. Gesunde intelligente junge Leute wollen sich vorst. am Sonntag, den 1. 9. vorm. 10—12 Uhr in der Wohn. Wilhelmstraße 1a I. Kaufhaus M. Schloß, Horst-Emscher-Süd.

Wir suchen zum 1. Oktober 1929 für unsere Spezialabteilung Herrenkonfektion einen ersten
Verkäufer
der nachweislich in lebhaften Spezialhäusern tätig war. Es kommen nur Bewerbungen von erstklassigen Bewerbern mit 1a Zeugnissen in Frage. Schriftliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen sind zu richten an Gebrüder Goldbium, Gelsenkirchen.

Sauerstoffwerk sucht zur Bedienung seiner Kompressoren und Sauerstoffapparate zuverlässigen
Maschinisten
Wilh. Geldbach, Ziegelstraße 17.

Mehr als jede Konkurrenz zahlen wir
(Privatbesuch)
Tee - Vertretern
Offert. u. E. S. 3941 an Ala Köln

Welche gesunde Frau od. Amme
stillt sofort 5 Wochen alten Säugling? Zu erfragen in der Allgem. Zeitung.

Ehrliches evangelisches
Mädchen
für alle Hausarbeiten gesucht. Wohnung und Verpflegung im Hause. Nicht unter 18 Jahren.
Medizinal-Drogerie
Heinrich Wiele jr., Wannerstraße 78.

Lehrfräulein
nicht unter 15 Jahren, mit Handelsschulbildung, gesucht. Selbstgeschr. Offerte erwünscht.
Conr. Tack & Cie., Schuhwaren, Bahnhofstraße 19.

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche ich für meinen kinderlosen Haushalt per Ende September oder 1. Oktober zuverlässiges, treues
Mädchen,
welches in Küche und Haushalt erfahren ist. Es wollen sich nur solche mit besten Zeugnissen melden.
Frau Meyer, Schalker Markt 8.

Büroräume
in unmittelbarer Nähe des Amtsgerichts, in der seit 20 Jahren Rechtsanw.-Praxis ausgeübt wird, zum 1. Okt. zu vermieten. Off. unt. D. S. 88 an die Allgem. Zeitung.

Ziehung bevorstehend!
Große
9te Volkswohl-Lotterie
11.—17. September 1929
Höchst- und Hauptgewinne:

150 000	100 000
75 000	50 000
40 000	20 000
10 000	5 000

u. s. w.
Einzellos 1.- Mark
Doppellos 2.- Mark
Glücksbriefe mit 5 Losen 5.- Mark mit 10 Losen 10.- Mark
Degenhard
Georgshaus Lotteriezentrale Gelsenkirchen

Fleißiges ehrliches
Mädchen
für sofort in klein. Haushalt gesucht.
Bohwinkelstr. 33 I.

Sofort ordentliches
Mädchen
f. nachmittags zum Spülen gesucht.
Cafe Böcker
Neustraße 5.

Abgeschlossene
3 Zimmerwohnung
in abgeschl. Beamtenhaus zu vermieten. Karte erforderlich. Off. u. D. L. 84 an die Allg. Ztg.

Abgeschlossene
4-5 Zimm.-Wohn.
in bess. Hause in Ueckendorf an ruhige und propere Mieter sofort zu vermieten. Mietberechtigungskarte erforb. Refl. woll. sich meld. unt. D. P. 81 an die Allgemeine Zeitg.

Kriegerw. im Besitze der Mietberechtigungskarte sucht 2—3-Zimm.-Wohng. Zahle 200 ℳ i. voraus. Rotthausen bevorz. Ang. u. C. P. 59 an die Allg. Ztg.

5 Zimmer-Etage
im Neubau sofort zu vermieten. 20846 Sutumerstr. 21.

Suche beschlagnahmefreie
3 Zimm.-Wohn.
auch Neubau, mögl. Nähe Hauptbahnhof. Gefl. Ang. u. C. R. 57 an die Allg. Ztg.

Frdl. möbl. heizb.
Zimmer
mit sep. Eingang in ruh. Hause an zwei Herren sof. zu verm. Heinrichstraße 15 I., (Nähe Adler-Apoth.)

Frdl. möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. zum 1. od. 15. September zu vermiet. Zu erfragen Essenerstraße 62 pt.

Gemütlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee an besseren Herrn gegenüb. dem Stadtgarten per sof. od. spät. zu vermieten. Essenerstr. 58 I. l.

Freundlich 20636
möbl. Zimmer
an Herrn zu verm. Bismarckstr. 92 I.

Möbl. Zimmer
mit elektr. Licht an 2 Herren oder an einz. Herrn zu verm. Feuerbachstr. 14, pt. (Nähe Stadtgarten)

Frdl. möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. Wallbergerstr. 12, II. l.

Mett.-Bismarck.
Schön
möbl. Zimmer
in bess. Hause mit oder ohne Pension an Lehrer oder Beamten z. verm. 20889 Zu erfr. Allg. Ztg.

Gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht, Zentralhzg. und Bad zu vermieten. Ringstr. 93, 5. G. l. Fahrstuhl vorhand.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 2821 Zu erf. in d. Allg. Z.

In besserem Hause (Heiz., elektr. Licht) freundlich 20876
möbl. Zimmer
zu vermieten. Wannerstraße 41.

Gut möbl. Zimmer
an bess. Herrn oder Dame, evtl. m. voll. Pension zu vermiet. Heiz. u. Licht vorh. F. Schlömer Hindenburgstraße 2.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Luitpoldstr. 13, II. r.

Gut möbl. Zimmer
an Herrn oder Dame zum 1. Septemb. zu vermieten. Vereinsstraße 30 gegenüber Alsberg

Größeres, gut möbl.
Zimmer
mit elektr. Licht u. Heiz. sof. zu verm. Grillostraße 39 I. l.

Ehep. mit 1 Kind s.
leeres Zimmer
Gefl. Off. u. D. R. 82 an die Allg. Z.

Junger Kaufmann sucht zum 1. Oktob.
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. Ang. u. D. K. 76 an die Allg. Ztg.

Mehrere schön
möbl. Zimmer
mit elektr. Licht zu verm. Separ. Eingg. Schalkerstraße 159

Freundlich
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. zu verm. Am Hbf. Hindenburgstr. 11 II.

Elegant
möbl. Zimmer
mit Zentralheizung zu vermieten. Parkstraße 26.

Möbl. Zimmer
in bess. Hause zu verm. Ringstr. 2 I.

Hübsch möbl. Zimm.
an 1 od. 2 Herren oder Damen, elektr. Licht, preiswert zu vermieten. Nähe Emschertalbahn. Ang. u. D. R. 78 an die Allg. Ztg.

Freundlich 2906
möbl. Zimmer
mit voll. Pension z. 1. Sept zu vermiet. Kirchstraße 48.

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. Battmannstr. 1 III. (Alter Markt).

Sauberes Schlafstellen
zu verm. Gewerkenstr. 88, Eing. Overhofstr. 90, 1. Kot.

Saub. Schlafstelle
frei. Bismarckstr. 73 part. links. 2902

Darlehen
an Beamte u. Festbes. schnell u. diskr. Ratenrückzahl., durch Frau Ratenschwender Herrenbeunstr. 17 pt. Nähe Emschertalbahn

Heirat.
Fräulein, 21 Jahre, evgl., welches Einheirat bietet in eleg. 2-Zimm.-Wohng. u. späteres Vermögen, wünscht Handwerker oder Bergmann kennen zu lern. zwecks Heirat. Gefl. Ang. u. A. G. 1346 an d. Ann.-Exped. Korte, Nachf., Altstraße 10.

Aelterer Herr mit gut. Verdienst, sucht Damenbekanntschaft, 50—58 J. zw. bald.
Heirat.
Heim vorhanden. Ang. D. J. 75 an die Allg. Ztg.

Witwer, 38 Jahre alt, mit 1 Mädchen (3 Jahre) sucht jg. kinderl. Mädch. kennen zu lern. zw. sp.
Heirat.
Witwe mit 1 Kind angen. Ang. u. D. O. 80 an d. Allg. Z.

Heirat
Schnell und gut heiraten sowie einheiraten vermitt. seit Jahren mit Erfolg Frau Dünnwald Gelsenkirchen, Bismarckstr. 98, 1. Et. Sprechzeit täglich. Auch Sonntags.

9. Volkswohl-Lotterie
Ziehung 11. bis 17. Sept.
Höchstgewinn auf Doppellos:
150000 Mk.
Hauptgewinne: 100000 Mk., 50000 „, 40000 „ usw.
Einzellos 1 Mk. Doppellos 2 Mk.
Lotterie
Flaskamp
Alter Markt 20, Ruf 2417.

Die grosse Sache

ist und bleibt

Allschoffs Schuh-Ausverkauf

Gelsenkirchen
Bahnhofstraße 39
(neben Sinn)

Noch sind große Bestände, besonders
Herren- u. Damen-Schuhwaren
trotz des teilweise stürmischen Verkaufs vorhanden.

Aber jetzt tut Eile not!

Die I. Etage

im Hause von-der-Reckestraße 7, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Badezimmer ist zum 1. Oktober 1929, jedoch nur möbliert zu vermieten. Näheres daselbst bei Keller.

Fachmann fertigt Lederteche, Billschlafsofas, Ruhebetten u. Matratzen sauber u. preisw. an. Dortsl. Reparaturen an sämtl. Polstermöbeln. (Evtl. Zahlungserleichterung.) Polsterei Gorny, Hochstraße 76 (Hof).

Brennholz u. Sägemehl
täglich 20 Ztr. Abfälle unserer Fabrikation. Brennholz sägefallend 1,35 Mk. je Ztr., zerkleinert 1,50 Mk. je Ztr. Sägemehl sack- und fuhrenweise je Sack Mk. 0,40 ab unserer Fabrik.
Gebr. Escher Holzschuhfabrik Gelsenkirchen-Heßler Kanzlerstr. 15/17. Fernspr. 21789.

Sie erhalten
Kleiderschränke
Bettstellen
Waschkommoden
Nachtkonsolen
Küchenbüfetts
Eimerschränke
sowie sämtl Polstermöbel mit klein. Anzahlung u. bei leicht. Abzahlung im
Möbelhaus Knecht
Bochumerstraße 89, am Moltkeplatz.
Alte Kunden erhalt. Ware ohne Anzahl.



Alle Drucksachen
fertigt auf modernen Maschinen an die
Buchdruckerei
C. Bertenburg

Sensationell

sind die Leistungen unserer

Herren-Konfektion



Mod. Herren-Anzüge 38.-
aus guten, strapazierfähigen Stoffen, zweireihige Formen 32.-, 48.-

Eleg. Herren-Anzüge 58.-
aus modernen Kammgarn- u. Cheviotstoffen 78.-, 65.-

Hochf. Herren-Anzüge 88.-
hochwertige Qualitäten, in erstklassiger Verarbeitung 115.-, 98.-

Uebergangs-Mäntel 39.-
aus guten, tragfähigen Shetland-, Cheviot- u. Gabardinestoffen 38.-, 48.-

Uebergangs-Mäntel 68.-
mod. gemust. Cheviotstoffe, in erstkl. Verarbeitung, auf K'Seide gearb. . 98.-, 82.-

29.

Knaben- und Burschen-Konfektion
in großer Auswahl, zu besonders vorteilhaften Preisen

Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Bettwäsche aller Art



sowie bett- und Tischwäsche, Federn Steppdecken, Gardinen, Baumwollwaren Seiden, Kleiderstoffe, Strickwaren, Unterzeuge, Herren- und Damen-Konfektion.

Verkauf gegen bar oder auf Wunsch gegen bequeme Teilzahlung ohne Aufschlag auf unsere Preise.

Richard Schmitt
Gelsenkirchen, Hochstr. 74
am Straßenbahndepot.

Plissee-Brennerei
in d. neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei
Adolf Schmidt
Kirchstraße 6, Telephon 21887.

Hochfeines modernes
Schlafzimmer
Birke imit., ca. 4 Wochen gebraucht, billig zu verkaufen. Möbelhaus Remmert Bismarckstraße 204.

Wanzen



und anderes Ungeziefer vernichtet vertraulich Kammerjäger Heinrich Röhr Munckelstraße 18, I. a. Hans-Sachs-Haus früh. Alter Markt 16 Ruf 27686.

Klavierstimmungen und Reparaturen
bei billigster Berechnung übernimmt
Blindenverein, Neumarkt 2.
Telephon 3217.

Zentralheizungen
BERGES
Garantie für erstklassige fachmännische Ausführung. Kostenanschläge unverbindlich. Seit 1913 am Platze Ruf: 21670
Schalkerstr. 12

Wir haben

unsere Filiale in
Buer, Altmarkt 2
im Apollo-Theater gegenüber Althoff, Tel. Horst-Emscher 672
eröffnet!



Blumenschmidt

Bindereien u. Dekorationen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.



Küppersbusch-Herde
zu äußerst günstigen Preisen.
Bequeme Ratenzahlung.
PHIL. HEINRICH
Gelsenkirchen-Schalke
Lieferung frei Haus. Schalkerstr. 149.

Mittelschweres
Pferd
weil überzählig preisw. zu verkauf. Peterstraße 4.

Zwei noch guterh.
Anzüge
Oberweite 54 u. 46 sind bill. zu verk. Kampstraße 21, pt.

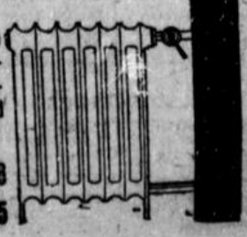
22222
Selbstanschluß
Stempel-Sturm

Wirksam sind die **kleinen Anzeigen** in der **Allgemeinen Zeitung!**

Zentralheizungen

nur vom **Fachmann** ausgeführt.

Weil diese ihre Anlagen nach anerkannten Regeln ausführen und daher die Gewähr geben, daß sie richtig berechnet und ausreichend bemessen sind und sparsam arbeiten.



Bernh. Beckers, Ing., Grenzstraße 308
Heidt & Meyer, G. m. b. H., Wanner Straße 25

Auch die Qualitäten —
nicht nur die Preise allein sind maßgebend!

Seidenstoffe

Bemberg-Kunstseide in hübsch. bedruckten und gewebten Mustern . Meter **1.95**

Crêpe Marocaine ca. 90 cm breit, Kunstseide bedruckt . . . . . Meter **2.90**

Crêpe de Chine ca. 100 cm breit, unsere gute, erstklassige Kleiderware, Meter **4.90**

Crêpe de Chine ca. 100 cm breit, sehr hübsche Druckmuster . . . Meter 8.75 **5.80**

Trikot-Charmeuse 140 cm brt., unsere gut eingeführte Ware, in hübschen Farben, Meter **5.90**

Kleiderstoffe

Gemust. Kleiderstoffe reine Wolle, Mtr. 2.90 **1.75**

Reinw. Popeline ca. 100 cm breit, sehr gute Strapazierqualität . . . Meter **2.95**

Kleider-Trikot 140 cm breit, in schwarz, braun, bleu und rot meliert . . Meter **4.25**

Kleiderstoffe 130 cm breit, reine Wolle, meliert, in Pastellfarben . . . . Meter **4.90**

Waschsamt 70 cm breit, in bedruckten neuen Herbstmustern . Meter **2.25**

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe K'Waschseide, in nur modernen Farben . . . . . Paar **0.75**

Damen-Strümpfe Seidenflor, mit Doppelsohle und Hochferse . . . . . Paar **0.95**

Damen-Strümpfe Seidenflor mit 4facher Sohle und Hochferse . . . . . Paar **1.25**

Damen-Strümpfe Waschseide, teils mit kleinen Schönheitsfehlern, besond. feinmaschig . . . . . Paar **1.45**

Damen-Strümpfe Waschseide oder Flor mit Seide teils mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . . Paar **1.95**

Damen-Strümpfe unsere Spezialmarke „Oesi" besonders gute Qualität . . Paar **2.95**

Sportstrümpfe für Kinder, Mako mit Wollrand . . . . . Größe 3 **0.85**
Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr

Sportstrümpfe für Kinder, reine Wolle Gr. 3 **1.25**
Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr

Kinder-Strümpfe Mako, 1×1 gestrickt, schwarz und farbig . . . . Größe 1 **0.45**
Jede weitere Größe 5 Pfg. mehr

Herrensocken in großer Auswahl u. allen Preislagen

Damenwäsche

Damen-Trägerhemden gute Qualität, mit Feston-Motiv, besonders preiswert **0.95**

Damen-Trägerhemden aus gutem Makoimitat., teils mit Klöppel- oder Valenciennesspitze garniert 1.65 **1.10**

Damen-Nachthemden viereckiger Ausschnitt, mit Valenciennes-Garnitur **1.75**

Damen-Nachthemden aus gutem Hemdentuch mit Feston-Motiv **1.95**

Damen-Prinzessröcke m. Träger u. Achsel, m. hübscher Valenc.-Spitze, od. Feston garn. **1.95**

Bett-Wäsche

Kissenbezüge gut. Qualität, ausgenähter Bogen **0.95**

Kissenbezüge aus gutem Hemdentuch, ausfestoniert 1.45 **1.25**

Paradekissen dreiseitig, mit Klöppelspitze und Durchsatz garniert **3.75**

Nessel-Bettücher 150/225, gute Ware . . . 2.25 **1.95**

Nessel-Bettbezüge 160/200 5.50, 4.95, 130/200 4.95 **4.50**

Herren-Artikel

Oberhemden aus la. Zephir, in Streifen und Karos 5.90 **4.90**

Kragen la. Mako, in allen Formen und Weiten . 2 Stück **0.95**

Hemden aus Nessel und Chiffon, mit hübschen Zephir- und Trikoline-Eins. . 2.65, 2.25 **1.95**

Trikotagen

Makohosen gute Qualität . . . 1.65, 1.45 **1.25**

Makohemden mit doppelter Brust . . . 1.80 **1.65**

D.-Hemdhosen weiß, Windelform . 1.25, 1.10 **0.95**

Damen-Schlüpfer in allen Farben . 1.95, 1.10, 0.88 **0.68**

Kinder-Schlüpfer gute B'woll-Qualität . 0.55, 0.45 **0.35**

Modewaren

Kapuziner-Kragen Bretonne und Crepe de Chine 1.95 **1.45**

Binde-Kragen Voile, mit und ohne Spitze . . 1.35 **0.98**

Damen-Binder reine Seide, uni u. gemustert 1.45 **0.98**

Schutz-Kragen Crêpe de Chine und Opal 0.75 **0.28**

Damen-Schals Crêpe de Chine und Trikot 1.50 **0.98**

Damen-Gürtel imitiert Leder, moderne Farben 3 und 4 cm breit . . . 0.98 **0.60**

Selbstbinder in Seide und Kunstseide, für jeden Geschmack, in großer Auswahl

Oberhemden mit Kragen und Krawatte 5.90 **4.90**

Finn
GELSENKIRCHEN
Bahnhofstraße × Kampstraße

Börsenstimmungsbild.

⊙ Berlin, 30. Aug. (Eig. Drahtb.)

Die Börse setzte weiter fest ein, wenn auch die festen vorbörslichen Freiverkehrskurse nicht immer aufrechterhalten wurden. Verschiedentlich machte sich ein Glattstellungsbedürfnis der Spekulation bemerkbar, doch war das Geschäft infolge umfangreicher Auslandskäufe vornehmlich von schweizer Seite und infolge vermehrter Beteiligung der Depositenkassenkundschaft und der Provinz wieder recht lebhaft. Der Hauptimpuls ging von der nun erfolgten Einigung im Haag über die politischen und finanziellen Fragen aus. Die Börse verspricht sich hiervon ein Zuwenden des Auslandskapitals zu den bisher vernachlässigten deutschen Effektenmärkten. Mit Befriedigung wurde auch der günstige Fortgang der Stützungsaktion für die Frankfurter Allgemeine aufgenommen und außerdem auf den Wirtschaftsbericht der Commerz- und Privatbank verwiesen, der sich über die gegenwärtige Konjunkturlage günstig ausspricht. Die leichte Geldverknappung und der neuerliche Rekordstand der Maklerdarlehen in Neuyork wurde zunächst nicht beachtet. Im Vordergrund standen Farben und Elektropapiere. Auch Montanaktien und Reichsbankanteile waren wieder stärker gefragt. Vernachlässigt blieben dagegen Glanzstoff. Am Geldmarkt zog der Satz angesichts des Zahltages auf 8 bis 10 Prozent an. An Geld über dem Ultimo war mit 8½ bis 11½ Prozent gefragt. Am Devisenmarkt lag die Reichsmark etwas schwächer. Im einzelnen kam es am Elektromarkt bei lebhaften Umsätzen zu Kursfeigerungen von über 6 Prozent. Man wollte in erster Linie umfangreiche schweizer, aber auch holländische und amerikanische Käufe beobachtet haben. Auch am Montanmarkt bildeten mehrprozentige Kursfeigerungen die Regel. Es sollen Auslandskäufe und größere Käufe des Rheinlandes vorgelegen haben. Stärker beobachtet waren Klöckner-Werke auf Dividendenhoffnungen.

Von der Leipziger Messe. Die Herbstmesse hat in manchen Branchen doch noch ein besseres Ergebnis gebracht. Auf der Technischen Messe hält eine ziemlich lebhafte Nachfrage für Werkstattmaschinen und Werkzeuge an. Der Besuch ausländischer Interessenten war gerade auf diesem Spezialgebiet erheblich besser, als auf der vorjährigen Herbstmesse. Praktische Kochvorrichtungen, preiswerte Warmwasserapparate und alle maschinellen Vorrichtungen für Vereinfachung der Hausarbeit fanden fortgesetzt gute Nachfrage. Billige Messeschlager in der Radiotechnik haben überraschend gute Aufträge auch aus dem Ausland gebracht. Der gute Besuch der Baumesse hält an. In Geschirrporzellan ist wieder stärkere Nachfrage festzustellen, ebenso auf der Möbelmesse, die damit befriedigend abschließt. Auch das Ergebnis der Bugra-Messe ist besser als erwartet wurde. Im übrigen hat die Messe am Freitag einen ruhigen Abschluß gefunden, nachdem wohl mehr als 100 000 Besucher zu verzeichnen waren.

*

Wie stets in den letzten Jahren soll auch auf der diesjährigen Leipziger Herbstmesse wieder eine Erhebung über das Messeergebnis bei den Ausstellerfirmen durchgeführt werden, die vom Leipziger Meßamt zusammen mit dem Institut für Konjunkturforschung vorgenommen wird. Der Versand der Erhebungsbogen erfolgt von Leipzig aus in der Zeit vom 4. bis 7. September. Im Hinblick auf den Wert dieser Befragung ist es erwünscht, daß die befragten Unternehmungen für eine genaue und vollständige Ausfüllung der Erhebungsbogen Sorge tragen und sich vollzählig an der Erhebung beteiligen. Die befragten Firmen können sich hierdurch aufschlußreiche Vergleichsmöglichkeiten mit dem Geschäftsgang der übrigen Betriebe ihres Fachzweiges verschaffen und zugleich auch die Leistungsfähigkeit des eigenen Betriebes prüfen, wenn die versandten Erhebungsbogen genau und vollständig ausgefüllt bis spätestens 12. September an die zuständige Industrie- und Handelskammer zurückgeschickt werden. Alle Firmen, die sich an den Erhebungen beteiligen, erhalten einen Sonderbericht über die Lage ihres Geschäftszweiges auf der verflossenen Messe unentgeltlich übersandt. (Mitteilung der Industrie- und Handelskammer Bochum.)

⊙ **Kohlenförderung im Ruhrgebiet.** Nach vorläufigen Berechnungen wurden in der Zeit vom 18. bis 24. August im Ruhrgebiete in sechs Arbeitstagen 2 452 968 Tonnen Kohle gefördert gegen 2 441 343 Tonnen in der vorhergehenden Woche bei ebenfalls sechs Arbeitstagen. Die Kokserzeugung stellte sich in den sieben Tagen der Berichtswoche (in den Kokereien wird auch Sonntags gearbeitet) auf 645 983 Tonnen gegen 645 202 Tonnen in der vorhergehenden Woche, die Preßkohlenherstellung auf 71 491 Tonnen bei sechs Arbeitstagen gegen 73 481 Tonnen in der vorhergehenden Woche. Die arbeitstägliche Kohlenförderung betrug in der Zeit vom 18. bis 24. August 408 828 Tonnen gegen 406 891 Tonnen in der vorhergehenden Woche, die tägliche Kokserzeugung stellte sich auf 92 283 Tonnen (92 172), die arbeitstägliche Preßkohlenherstellung auf 11 915 Tonnen (12 247).

× **Die Konjunktur Ende August.** Ueber die Konjunktur Ende August wird in den Vierteljahrsheften des Instituts für Konjunkturforschung ausgeführt: Obwohl im Zusammenhang mit der gespannten Lage des Kapitalmarktes der Inlandabsatz gehemmt ist, zeigten sich Produktions- und Beschäftigungsgrad auf ziemlich hoher Stufe. Da die deutsche volkswirtschaftliche Produktion fürs erste durch die gespannte Lage des Kapitalmarktes gehemmt bleibt, ist ihre Konjunktur in besonders hohem Grade vom Auslandskapital abhängig. Nach der weltwirtschaftlichen Lage ist es aber kaum erlaubt, an diese Tatsache besonders große Erwartungen zu knüpfen, wenngleich der Abschluß der Reparationsverhandlungen gewisse Impulse geben könnte.

Wochstoffe.

Offizielle Notierung der Bremer Baumwollbörse.
Bremen, 30. Aug., 1 Uhr vorm. (Eig. Drahtb.) Amerikanische Baumwolle Middling Universal-Standard, 28 mm staple, loko 21.29 (20.96) Dollar-Cents lbs.

Amtliche Devisen-Kurse.

Für je 1 der Landeswährung in Reichsmark.

		30. August		29. August	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168,730	168,420	168,130	168,470
Dänemark	100 Kronen	111,700	111,880	111,670	111,890
Schweden	100 Kronen	112,360	112,520	112,350	112,570
Norwegen	100 Kronen	111,710	111,910	111,590	111,910
Schweiz	100 Franken	80,745	80,895	80,760	80,920
England	1 Pfd. Sterl.	20,340	20,375	20,337	20,377
Frankreich	100 Franken	16,420	16,460	16,410	16,450
Amerika	1 Dollar	4,1965	4,2030	4,1955	4,2035
Italien	100 Lire	21,950	21,975	21,945	21,965
Belgien	100 Franken	58,335	58,455	58,330	58,450
Oesterreich	100 Schilling	59,090	59,125	59,080	59,200
Argentinien	1 Pap. Peset.	1,759	1,762	1,758	1,762

Tendenz

Auch der letzte Tag dieser Börsenwoche schloß bei sehr bedeutenden Umsätzen in fester und zuversichtlicher Haltung.

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 30. August 1929

Schiffahrts-Aktien

	heute in RM	vorige in RM
Hapag	121,50	118,00
Hamburg Süd	199,50	184,00
Nordd. Lloyd	—	119,75

Bank-Aktien

Bank el. Werke	156,50	150,00
Bank für Brauindustr.	166,50	155,00
Barmer Bank	128,50	127,00
Barmer Kreditbank	38,00	38,50
Berliner Handelsges.	205,00	202,00
Boch.-Gels.Straßenb.	100,00	103,50
Commerz Privatbank	179,00	177,50
Darmstädter Bank	273,50	272,00
Deutsche Bank	166,50	164,00
Disconto Komm.	152,25	155,50
Dresdner Bank	153,00	156,00
Hamb. H'poth.-Bank	144,00	144,00
Reichsbank Mk.	308,00	297,50

Brauerei-Aktien

Dortmunder Aktien	230,00	230,25
Dortmund. Ritterbräu	294,00	—
Dortmunder Union	253,00	250,00
Glückauf Gelsenk.	135,00	134,50
Schlegel Sarpens.	187,50	185,50
Schultheiß Patzenh.	296,50	292,12
Wicküler Küp.	242,75	243,75

Industrie-Aktien

Accumulatoren	130,50	—
Adlerwerke	44,50	45,00
Alexanderwerke	42,00	41,50
A. E. G.	197,00	195,50
Augsburg-Nürnberg	83,50	83,87
Baicke Masch.	120,00	120,75
Baroper Walz	77,00	77,00
Basalt	46,00	45,75
Bemberg	303,00	304,00
Bergmann	330,75	224,12
Berger Julius	378,75	368,00
Berl.-Karlsruhe Ind.	83,00	81,00
Bielefeld Mec.	—	—
Böseperde Walz.	65,50	—
Braunkohlen Brikett	164,00	162,00
Braunschw. Kohlen	233,00	233,00
Braunschw. Jute	118,00	112,50
Braunschw. Masch.	—	—
Bremer Vulkan	111,00	110,00
Buderus	76,50	73,75
Busch Lüdenscheid	—	—
Böttnerwerke	143,50	143,00
Chem. Buckau	97,00	98,00
Chem. Heyden	75,50	73,00
Chem. Ind. Gelsenk.	73,50	73,00
Conti Caoutch	170,50	165,75
Daimler Motor	63,00	59,75
Deutsche Conti-Gas	—	189,50
Deutsch Babcock	135,00	—
Deutsch Erdöl	117,00	119,00
Dtsch. Kabelwerke	74,50	71,00
Dtsch. Maschinen	56,00	53,50
Dtsch. Reichsbahn	96,87	96,50
Dtsch. Schachtbau	107,75	106,00
Dürkoppwerke	24,50	24,50
Düsseld. Eisenhütte	65,00	63,50
Düsseld. Kammgarn	74,00	70,62
Düsseld. Maschinen	35,00	32,50
Dynamit Nobel	110,00	101,00
Eintr. Braunkohlen	144,00	140,00
Elektr. Lieferungen	175,00	167,50
Elektr. Licht u. Kraft	215,00	208,00
Eschw. Bg.	198,00	198,75
Essener Steinkohlen	145,75	141,50
Fahlberg-List	64,00	62,50
I. G. Farbenindustrie	224,75	217,00
Felten u. Guile	141,75	140,25
Friedrichsh. Kalk	129,00	172,00
Gaggenauer Eisen	—	—
Gelsenk. Berg	144,50	137,00
Germania P. C.	188,00	187,00
Gerresheim Gl.	115,50	114,00
Ges. f. elektr. Unterm.	218,00	208,00
Glasmanuf. Schalke	189,25	187,00
Goldschmidt	78,00	73,37
Grltzner Masch.	59,00	57,50
Hamburg Elektr.	145,00	141,75
Hammersen	130,00	130,00
Hann. Masch.	38,65	—
Hanse Dampfsch.	—	—
Harpener Berg	151,00	148,00
Hartmann Sächs.	—	—
Hein. Lehmann	84,00	84,00
Hilgers Verein.	—	76,00
Hirsch Kupfer	138,00	137,25
Hösch Eisen	138,00	132,00
Hoffmann Stärke	69,75	168,75
Hohenlohe	95,00	63,00
Holzmann Ph.	169,00	163,75
Horch & Co.	86,75	85,00
Hotel Disch	—	—
Hüttenw. Kayser	—	—
Ilse Berg	219,00	215,00
Kaliw. Aschers.	—	226,50
Klöckner-Werke	118,00	113,00
König Wilh.	215,00	217,00
König St. Fr.	315,00	315,00
Köln-Neuessen	134,50	130,50
Kreffl W.	103,00	103,00
Kronprinz Metall	60,50	54,75
Küppersbusch	144,50	137,00
Kyffhäuserhütte	48,00	48,12
Lahmeyer & C.	173,00	178,25
Laurahütte	65,87	66,00
Lindes Eism.	158,75	158,00
L. Loewe	209,00	198,00
Lüdenscheid Metall	77,75	75,00
Magd. Berg P. M.	68,00	63,00
Masch. Buckau	118,50	118,00
Mannesmann-Röhren	120,00	118,12
Motoren Deutz	70,00	67,75
Nordd. Eiserw.	102,75	102,75
Nordd. Wolle	141,00	137,12
Nordd. Kabel P. M.	136,00	135,00
Oberschl. Kokswerk	108,25	103,00
Ostwerke	240,25	229,00
Oecking Stahl	—	34,50
Orenstein & Koppel	89,12	87,50
Peipers & Cie.	93,00	93,00
Pinsch Julius	178,00	180,00
Phönix Braunkohlen	70,50	70,50
Phönix Berg	110,75	107,62
Rhein. Chemotte	89,75	88,50
Rhein. Elektrl.	153,75	148,00
Riebeck Montan	140,50	138,00
Roddergrube	860,00	860,00
Reisholz Papierfabr.	—	—
Rhein. Braunkohlen	268,50	260,00
R. W. E.	246,00	234,00
Rheinstahl	132,50	124,00
Rhein.-Westf. Kalk	—	111,50
Rütgerswerke	85,00	80,87
Sachsenwerk	106,00	105,50
Salzdetfurth	463,25	383,00
Stollwerck	123,75	121,00
Schuckert El.	152,50	142,75
Schwelmer Eisen	335,50	222,75
Siegen-Solinger Guß	9,50	9,25
Siemens Glas	125,50	124,75
Siemens Halske	394,75	374,00
Ver. Gothaja	—	113,00
Ver. Portl. Zement	228,50	226,25
Verein. Stahlwerke	121,75	117,87
Ver. Stahl v. d. Z.	—	175,00
Ver. Dtsch. Nickel	167,00	163,50
Ver. Glanzstoff	386,00	389,00
Wanderer-Werke	70,25	70,00
Warsteiner Gr.	128,50	127,50
Wasserwerk Gelsenk.	128,00	129,75
Westd. Hand G.	86,00	88,00
Westeregeln Alkali	245,00	231,50
Westf. Dinnendahl	—	—
Westf. Draht	88,00	87,50
Westf. Kupfer	83,75	62,37
Wicking Portl.	134,00	129,75
Wittener Guß	49,00	47,50
Zellstoff Waldhof	245,00	232,50

Düsseldorfer Wertpapierbörse

29. August 1929

Name	Nachfrage	Angebot
I. Kuxe		
a) Steinkohle		
Alte Haase i. Liqu.	310	—
Blankenburg	—	—
Caroline	2650	—
Carolus Magnus	8500	9000
ver. Constantin d. Gr.	8900	9300
Deutschland	290	315
Ewald	20500	22500
Gottessegen	2000	—
Graf Schwerin	4325	4550
Heinrich	7200	7500
Joh. Deimelsburg	—	—
König Ludwig	39500	41500
Langenbrahm	16250	17500
b) Braunkohle		
Brackdorf Nietleben	3600	3900
Gliesmarode	—	—
Gute Hoffnung	5500	5800
Leonhardt	11400	12000
Michel	12750	13750
Vesta	7500	7800
c) verschiedene Werke		
Bernhardshall	1950	—
d) Kali		
Beienrode	3800	3850
Burbach	12200	13000
Carlshall	—	—
Desdemona	—	7700
Günthershall	3250	—
Hildesglück	—	—
Hohenfels	—	12500
Neustaßfurt	20750	21250
Salzmünden	750	850
Siegfried I u. II	11700	12500
Volkenroda	6900	—
Walbeck	—	—
Wilhelmshall-Oelsh.	—	—
Wintershall	—	130000
II. Aktien		
a) Kohle		
Adler	—	—
Dahlbusch	129,50	133,00
Essener Bergw.-Verein	—	—
Lothringen	43,50	—
Magdeb. Bergw.-Verein	—	—
Mülh. Bergw.-Verein	104,00	105,00
Phoenix	—	—
Roddergrube	850,00	—
Zukunft	—	—
b) Kali		
Friedrichshall	173,00	175,00
Hallesche Kali	243,00	247,00
Burbach Kali	213,00	216,00
Niedersachsen	—	—
Salzdetfurth	—	—
Wittekind	—	—
c) versch. Gesellschaften		
Baicke-Maschinen	120,00	121,00
Dorstener Eisengieß.	—	—
Düsseldorfer Maschb. Losenhausen	—	—
Dtsch. Bankverein	132,00	134,00
Eisenwerk Heerdt	—	—
Essener Akt.-Bierbr.	—	—
Glas- und Spiegelman.	183,00	191,00
Hochtief	96,00	99,00
Hasben-Werke	44,00	46,00
Kabel Rheydt	175,00	—
Köln. Hausbes. A.-G.	—	—
Lüdenscheider Metall	—	—
Papierfabrik Reisholz	—	—
Rh.-W. Boden-Creditbank, Köln alte Akt.	—	—
junge Akt.	108,00	112,00
Schiegel-Scharp.-Br.	—	—
Uerdinger Waggon	171,00	174,00
Ver. Rumpus	—	—
III. Festverzinsliche Werte und Sachwert-Anleihen		
Düsseldorfer Stadtanleihe 1926 . . . 7 Pzt.	81,00	—
Duisburger Stadtanleihe 1928 . . . . 8 Pzt.	93,00	—
Essener Stadtanleihe	—	—
Hösch Teilschuldverschr. . . . 8 Pzt.	93,00	—
Klöckner-Werk . . 8 Pzt.	—	—
Fr. Krupp A.-G. . 5 Pzt.	—	—
Fried. Krupp Goldanleihe 1924 . . . . . 6 Pzt.	—	—
1927 . . . . . 6 Pzt.	—	—
Landesbank der Rheinpr. Goldpfandbr. . . 8 Pzt.	101,00	—
" 7 Pzt.	101,00	—
" 6 Pzt.	91,50	—
Gold-Komm.-Schuldverschr. . 7 Pzt.	91,00	—
" 6 Pzt.	88,75	—
Landesb. Westfäl. Goldanleihe v. 1927 . 6 Pzt.	83,50	—
Rh.-W. Boden-Creditbank Köln Goldhypothpfandbriefe		
1923, Serie I . . . 5 Pzt.	88,00	—
1924, Serie II . . 10 Pzt.	101,00	—
1924, Serie III . . 10 Pzt.	101,00	—
1924, Serie IV . . 8 Pzt.	94,00	—
1925, Serie V . . 10 Pzt.	101,00	—
1926, Serie VI . . 8 Pzt.	94,00	—
1926, Serie VII . . 7 Pzt.	88,00	—
1926, Serie VIII . 8 Pzt.	95,00	—
1927, Serie IX . . 7 Pzt.	85,25	—
1927, Serie X . . 6 Pzt.	82,00	—
Goldkommachver. 1923, Serie I . . . 5 Pzt.	85,00	—
1924, Serie II . . 10 Pzt.	101,50	—
1925, Serie III . . 10 Pzt.	101,00	—
1926, Serie IV . . 8 Pzt.	91,75	—
1926, Serie V . . 7 Pzt.	83,50	—
1927, Serie VI . . 6 Pzt.	82,00	—
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk Essen, Anleihe von 1926 7 Pzt.	—	83,00
Verein. elektr. Fabrikate Busch-Jäger . . 8 Pzt.	—	91,00
Westf. Pfandbriefamt für Hausgrundsteuer Münster Goldpfandbrief 6 Pzt.	83,50	—
Oberhaus. Stadtanleihe	—	—

Jetzt noch billiger

sind die Preise für gute Qualitäten infolge meiner letzten äußerst billigen Einkäufe

Beachten Sie meine Schaufenster

Damen-Schuhe 3.90
9.80 8.80 7.90 5.90

Damen-Spangenschuhe in schwarz, braun, grau, beige, Sandaletten in allen Farben, Trotteur-Schuhe, die große Mode.

Herren-Schuhe 7.90
12.50 11.80 9.80 8.80

Herren-Halbschuhe und Stiefel in schwarz, Lack und braun, zweifarb., der mod. Herrenschuh, in mod. schlanker u. breiter, bequemer Form

Knaben u. Mädchenschuhe 3.45
Größe 27/35
5.50 4.90 4.25 3.95

in schwarz, braun, Lack und farbig. Sandaletten gesund und bequem Stiefel und Halbschuhe holzgenagelt, für den Schulanfang.

Kinder-Schuhe Größe 18/26 in bekannt großer Auswahl zu billigsten Preisen

Turnschuhe ..... 31/35 1.45 27/30 0.95 | Springschuhe ..... 36/42 0.88 27/35 0.68 | Lederriedertreter ..... von 1.95 an

Ecke Neumarkt **Schuhhaus M. Gross** Bahnhofstr. 13

Stadt Wattenscheid.

b. **Verkehrsunfälle.** Infolge Achsenbruches prallte ein Lastkraftwagen gegen einen Baum; er wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Der Führer erlitt leichtere Verletzungen. — Während der Fahrt löste sich an einem Lieferauto ein Rad, wodurch das Auto gegen einen Baum flog. Der Chauffeur erlitt Verletzungen im Gesicht. Ein des Weges vorbeikommender Junge des Stellmachers Wernecke ware beinahe überfahren worden. — Ein Angestellter einer Essener Firma wurde mit seinem Rade von einem Auto angefahren. Er stürzte und zog sich Schulterverletzungen zu, die seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machten.

b. **Naturseltenheit.** Im Garten des Fördermaschinisten Holgem, Alleestraße, steht ein Birnbaum in voller Blüte. Der Birnbaum ist im vorigen Herbst umgepflanzt und schien infolge der Trockenheit einzugehen. Durch fortwährende gute Pflege ist es dem Besitzer gelungen, den Baum zu erhalten.

Wg. **Statistisches.** Die Geburtenzahl im zweiten Vierteljahre war fast die gleiche wie im Vorvierteljahre. Die Sterblichkeitsziffer in den Monaten April/Juni hat sich erfreulicherweise um 98 verringert. Es starben insgesamt 140 Personen, gegenüber 238 im Vorvierteljahre.

Wg. **Die Kanalisierungsarbeiten** an der Wasserstraße sind nunmehr beendet, so daß die Straße wieder für den Durchgangsverkehr freigegeben werden konnte.

Wg. **Die Silberhochzeit** konnte das Mitglied des Kirchenvorstandes Reithe, Frau Schallv feiern. Frauenchor und Frauenverein überbrachen dem anfangs geachteten Silberpaar ihre Glückwünsche.

* **Der MGV. Liedertafel-Aschenbruch**, einer der ältesten Vereine Günnigfelds, kann auf ein 35jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß veranstaltet der Verein heute und morgen ein großes Sängerfest. Samstag abend Sängerkommers im Saale Darenrecht mit Fahnenweihe und Ehrung der Jubilare. Sonntag nachmittag Festzug; darauf Volkskonzert bei Darenrecht. Abends ist im selben Lokal Schlußball.

Wg. **Die Nähschule** der evangel. Kirchengemeinde beginnt am Montag im Gemeindehause, Bödestraße, wieder mit ihren Arbeiten. Es können noch Frauen und Mädchen aufgenommen werden.

Wg. **Brieftauben-Liebhaber-Verein** „Konkurrenz". Sonntag 10 Uhr im Vereinsheim Wiesmann Monatsversammlung.

Stadt Wanne-Eickel.

br. **Zunehmende Unsicherheit.** Auf der Gelsenkirchenerstraße, zwischen der Haltestelle Kolonie Pluto und der Stadtgrenze Gelsenkirchen, nimmt das Rasfahren ohne Laterne überhand; meist werden auch noch die Bürgersteige benutzt. Die Polizei sollte hier einmal nach dem Rechten sehen.

Ae. **Von der Kunst der Langfinger.** In der Nacht zum Freitag wurde in der in der Plutostraße gelegenen Zuckerfabrik Steinbach eingebrochen und Bonbons, Zuckerstangen und Schokoladenfiguren im Gesamtwerte von 250 Mark entwendet. — Einen ähnlichen Einbruch verübte man in der Wirtschaft G. in der Holsterhausenerstraße. Hier fielen den Gaunern sechs Mille Zigaretten, 200 Zigarren, sieben Flaschen Likör, sechs neue Halbschuhe und eine Sparbüchse mit 35 Mark sowie ein Fahrrad in die Finger. — In einem Zigarrenladen wußte ein unbekannter Schwindler beim Kauf von vier Zigaretten einem Ladeninhaber zehn Mark abzunehmen. Er wünschte zehn Mark gewechselt zu haben, verschwand aber später mit seinem als auch mit dem Wechselgeld.

Ae. **Verkehrsunfall.** Gegen 19.20 Uhr ereignete sich in der Gelsenkirchenerstraße ein Unfall, bei dem ein Motorradfahrer und ein Personenwagenfahrer zusammenstießen. Der Motorradfahrer erlitt eine Wunde am Hinterkopf.

Ae. **Beseitigung eines alten Uebelstandes.** Die Kanäle in der Emscher- und Bergstraße litten sehr unter Vorflutstörungen; Unrat und Schlamm verunreinigten die Luft. Gestern hat man in der Bergstraße mit der Reinigung begonnen. Hoffentlich kommen jetzt auch bald die übrigen Kanäle an die Reihe.

dr. **Hohes Alter.** Frau Höfer, Bochumerstraße, feierte ihren 70. Geburtstag. Der Frauenchor der evangelischen Frauenhilfe erwies ihr die übliche Aufmerksamkeit. Pfarrer Krahn überbrachte die Segenswünsche der evangelischen Kirchengemeinde. Den vielen Gratulanten, welche sich eingefunden hatten, schließen wir uns an.

Az. **Jubiläum.** Am 1. September kann die Lehrerin Luise Leuder von der Viktoriaschule auf eine 25jährige Tätigkeit im Schuldienst zurückblicken. Der Vorsitzende der Stadtschuldeputation hat der Jubilarin aus diesem Anlaß die herzlichsten Glückwünsche und den Dank der Stadt für ihre erfolgreiche Arbeit an der Erziehung unserer Jugend zum Ausdruck gebracht.

Az. **Viertes Freikonzert.** Am morgigen Sonntag von 11.30 bis 13 Uhr veranstaltet der Volksbildungsverband auf dem Bahnhofsvorplatz im Stadtteil Wanne das vierte Freikonzert dieses Sommers.

br. **Kirchenchor Christuskirche.** Die Uebungsstunden beginnen wieder am Dienstag abends 8 Uhr im Gemeindehaus. Das bevorstehende Kirchenkonzert macht regelmäßigen Besuch der Uebungsstunden zur Pflicht. Mitglieder der Gemeinde können dem Chor noch beitreten.

ac. **Der Bildhauerverein** plant im September eine achttägige Ausstellung in den Räumen des Kurhauses. Die erste Abteilung bringt Lehr- und Hilfsmittel im Schulwesen, die zweite gehört ausschließlich der praktischen Arbeitsweise, in der dritten Abteilung werden Fertigfabrikate gezeigt, die auch käuflich erworben werden können. Filme und Vorträge laufen nebenher. Das Protektorat soll Oberbürgermeister Kiwit übernehmen.

br. **Ortskriegerverband Mühlenhausen.** Monatsversammlung morgen nachmittag 5 Uhr, für die „Westwacht" bei Horstmann, für den alten Verein bei Kreter, Bochumerstraße.

Ae. **Zur Pflege der Laienbühne** haben sich vor längerer Zeit Theaterfreunde im Theaterverein „Tell" zusammengefunden, der am heutigen Samstag im Kurhaus einen deutschen Abend veranstaltet. „Schlageters Tod", ein vaterländisches Bühnenwerk, und „In Zivil", eine lustige Sache, geht über die Bretter.

Kray.

ch. **Hohes Alter.** Frau Witwe Giesler, Hochstraße, konnte dieser Tage ihren 92. Geburtstag feiern. Sie ist die älteste Mitbürgerin Krays und erfreut sich noch einer ausgezeichneten Gesundheit.

ch. **Arbeitsgemeinschaft evangel.-kirchl. Vereine.** Am Dienstag abend findet im Gemeindehause eine Besprechung wichtiger Angelegenheiten statt. Alle angeschlossenen Vereine werden gebeten, ihre Mitglieder zahlreich zu entsenden. Anfang 6 Uhr.

He. **Die Ortsgruppe des Bundes für Kriegsgräberfürsorge** macht darauf aufmerksam, daß augenblicklich die Beiträge eingezogen werden. Da in jetziger Zeit Vereinssammlungen mit dem Verein für Heldenehrung verboten sind, bittet der Vorstand dringend um Zahlung für die Kriegsgräberfürsorge nur der Postbeamte Bolten, Marienstraße 25, berechtigt ist.

O. **Der Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken** ist für die kommende Woche wie folgt: Sonntag, Dienstag, Donnerstag Hirschapotheke, Sudertstraße; Sonntag, Mittwoch, Freitag bis Sonntag Engelapotheke, Hauptstraße.

Aus der Umgegend.

Westerholt.

s. **Schwerer Einbruch.** In der Nacht wurde an der Bahnhofstraße ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe hatten an der Werkstatt eine Fensterscheibe zertrümmert und die Blenden zurückgedrängt, waren in den Werkstattsraum gelangt und haben für 1500 Mark Stoffe entwendet. Von den Dieben fehlt jede Spur.

s. **Schwindler.** Ein hier wohnender Anwohner der Schulstraße hatte eine Vertretung in Anzug offen. Da er aber schlechte Geschäfte machte, fälschte er die Namen der Besteller und unterschrieb die Bestellungen selbst. Als die Besteller sich weigerten, die Bestellungen abzunehmen, stellte sich der Schwindel heraus. Der Schwindler selbst ist verschwunden.

Hmp. **Es hat nicht gefehlt,** daß der Kaufmann G. von hier gestern in der vergangenen Nacht mit seinem Kraftwagen die Westerholterstraße in Richtung nach Westerholt. Dort fuhr er mit seinem Auto in eine geschlossene Eisenbahnschranke hinein, wo das Auto stecken blieb. Ein herankommender Güterzug konnte noch rechtzeitig zum Halten gebracht werden. Der Bahnübergang, sowie die Schranken waren beleuchtet. Der Kraftwagen wurde erheblich beschädigt. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

s. **Kirchbauverein.** Sonntag nachmittag 5 Uhr in der Kirche Generalversammlung.

Gladbeck.

m. **Berufswahl.** Fräulein Hedwig Kamblschulze aus Soest wurde als Lehrerin an der Pestalozzischule in Gladbeck versetzt.

W. **Die Auszahlung der Unfall- und Invalidenrenten** für den Monat September finden bereits am heutigen Samstag statt.

W. **Schwerer Verkehrsunfall.** Auf der Gladbeckerstraße — Grenze Gladbeck-Buer — ereigneten sich einige Jungen damit, auf das Trittbrett eines Bierwagens zu springen und mitzufahren. Beim Abspringen kam ein siebenjähriger Junge zu Fall und wurde von einem herankommenden Motorrad überfahren. Der Junge erlitt schwere Verletzungen und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

W. **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht zum Freitag wurde in dem Stall des Invaliden G., Weidenerstraße 153, eingebrochen und dabei zwei junge Schweine und eine Anzahl Hühner gestohlen. Die Täter sind unerkannt entkommen.

tm. **Jugendbund für E. C.** Da die Turnhalle der Pestalozzischule augenblicklich erneuert wird, findet das Jahresfest am kommenden Sonntag nicht dort, wie auf dem Programm angegeben, sondern im Saal an der Bonnerstraße statt.

Buer.

Hm. **Die Auszahlung der Unfall- und Invalidenrente** erfolgt heute Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Hm. **Der erste Spatenstich.** Nachdem gestern der Platz für den Wohnneubau ausgemessen und gewinkelt worden ist, hat die mit der Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten beauftragte Firma Klapdeck und

Heute:
Reisen und Bäder

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Elfen-Apotheke, Bismarckstraße 281.
Viktoria-Apotheke, Nordstraße 37.
Hirsch-Apotheke, Heinrichstraße 9.
Alte-Apotheke, Neumarkt 3.
Adler-Apotheke, Wilhelminenstraße 102.
Marien-Apotheke, Rathausplatz 57 (Rathhausen).
Der Sonntagsdienst beginnt Samstags, abends 7 Uhr.

Arbeitsnachweis-Sprechstunden werktäglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11 bis 1 und 5 bis 6 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten

Fromme, Marl, mit den Ausschachtungsarbeiten begonnen.

Bottrop.

au. **Jugendabteilung des evangel. Arbeitervereins** Bertlich-Bottrop. Sonntag 14 Uhr Monatsversammlung. Die Uebungsstunde der Jugendabteilung sowie des Trommlerchors fällt für Samstag abend aus.

Gemeinderatssitzung.

au. **Vor Eintritt in die Tagesordnung** plädierte Gemeindevertreter Hofmeister (fraktionslos) gegen die Zuteilung Bertlichs zum Arbeitsamt Buer, da die anderen Angelegenheiten der Erwerbslosen in Marl erledigt würden. Hierzu wünschte Bürgermeister Garmann einen Beschluß der Gemeindevertretung, der beim Arbeitsamt Recklinghausen zugeleitet werden soll. Diesem Antrag stimmten alle Gemeindevertreter außer zweien zu. Verschiedene Grundstücksangelegenheiten wurden einstimmig genehmigt. Die Anlegung eines Sportplatzes hielt man im allgemeinen für erforderlich. Die zur Anlegung benötigten 40 000 Mark wurden bewilligt. Dem Kaninchenzuchtverein Bertlich bewilligte die Gemeindevertretung mit sieben gegen sechs Stimmen 50 Mark.

In der Sitzung der Gemeindebaukommission wurden die Arbeiten für Anlegung des Sportplatzes für den Gemeindeteil Bertlich dem Unternehmer Erwig überlassen.

Witterungsbericht.

Während das Tiefdruckgebiet über Skandinavien abzieht, besteht über Mitteleuropa hoher Luftdruck fort. Ein neuer Tiefdruckausläufer naht westlich von Irland heran. In Deutschland dauert heute trockenes und vielfach heiteres Wetter bei 14 bis 20 Grad Wärme fort. Der Kabliautsen hatte leichten Nordwestwind, wolkiges Wetter und 16 Grad.

Aussichten bis Sonntag: Meist trocken, vielfach heiter und ziemlich warm, stellenweise Gewitterneigung.

Natürliche Entfettung

erreichen auch Sie durch Gdus-Tee. Gewichtsabnahme von 15—20 Pfd. in Kürze. Gdus-Tee schmeckt dabei vorzügl. Begeist. Anerk. In Apoth. zu Mk. 1.50 u. 4.50. Bestimmt vorrätig Alte Apotheke u. Drogenhandlung Buer-Mitte, Hochstr. 21. Auch portofrei durch Pharmaz. Industrie „IST" Hamburg 1.

33./259. **Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.**
5. Klasse (Hauptziehung). — 18. und 19. Ziehungstag.
In die Lotterie-Einnahmen von Gelsenkirchen-Buer fielen folgende Gewinne zu 150 RM. (Einsatzgewinn):

15 783	17 045	29 622	21 453	21 471	21 544
27 492	34 525	37 930	38 090	62 586	62 715
62 723	63 410	63 433	80 010	83 137	84 055
91 238	91 249	114 204	114 242	114 257	114 323
205 780	205 838	205 866	208 152	209 125	213 411
114 380	164 362	164 373	169 550	189 598	205 751
218 195	240 290	240 476	240 496	309 172	309 188
309 184	341 925	347 225	348 144	348 160	348 183
348 761	348 767	369 884	370 555	370 575	370 583
370 592	374 456	377 333	377 949	383 085	383 090
386 122	386 148				

Die höheren Gewinne werden den Spielern sofort durch verschlossenen Brief mitgeteilt. Die Ziehung dauert noch bis zum 11. September 1929.

29. August	Geld	Brief
	168,130	168,470
	111,670	111,690
	112,350	112,570
	111,690	111,910
	80,760	80,920
	20,337	20,377
	16,410	16,450
	4,1955	4,2035
	21,945	21,985
	58,330	58,450
	59,080	59,200
	1,758	1,762

	Nachfrage	Angebot
	93,00	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	101,00	—
	101,00	—
	91,50	—
	91,00	—
	88,75	—
	83,50	—
	68,00	—
	101,00	—
	101,00	—
	94,00	—
	101,00	—
	94,00	—
	86,00	—
	95,00	—
	85,25	—
	82,00	—
	85,00	—
	101,50	—
	101,00	—
	91,75	—
	83,50	—
	82,00	—
	—	83,50
	—	91,00
	83,50	—
	—	—

---

der die Gesamtheit der Interessen jenes Gebietes betrifft und somit kann ich Ihnen — allemal die Zustimmung des Provinziallandtages vorausgesetzt — die staatliche Beihilfe zusichern und zwar beabsichtigt die Regierung einen Staatszuschuß von einundeinehalben Million zu beantragen unter der Bedingung, daß die Gemeinden und der Warphof je eine Million zusteuern und die Hälfte des staatlichen Zuschusses verzinsen sowie amortisieren, während die andere Hälfte vom Staat auf Unkosten für Landeskultur verbucht wird."

„Verzeihung, Herr Geheimrat," erwiderte Maring, während Detmar — noch nichts ahnend — ruhig vor sich hinsah. „In meinem Projekt ist die Bausumme mit vier Millionen vorkalkuliert, und der Antrag lautete auf zwei Millionen Staatszuschuß. Haben Ihre Berechnungen ein anderes Ergebnis erzielt?"

„Nein, Herr Maring, Ihre Zahlen stimmen schon. Aber lassen Sie mich erst einmal fortfahren." Er erwähnte schon, daß wir die Vorlage hinsichtlich ihrer Zwecke von zwei Seiten aus betrachten. Unter einer Seite habe ich gesprochen. Sie kann praktisch als erledigt gelten, sofern die Interessenten auf die Vorschläge der Regierung eingehen. Ich komme nun zu dem anderen Punkt, der Kanalisierung des Visserschen Sumpfmoores." Hier putzte sich Dr. Horst den Klemmer, setzte ihn auf und sah darüber hinweg Detmar an:

„Herr Visser, ich kann verstehen, daß Ihnen der Plan am Herzen liegt, denn durch eine schiffbare Tortum gewinnen Ihre Ländereien derart an Wert, daß der Aufwand sich bezahlt macht. Aber, Herr Visser, Sie besitzen Aecker, Wiesen usw., die einem großen Rittergut zur Ehre gereichen würden. Wozu wollen Sie da eigentlich die Kanalisation des Sumpfmoores vornehmen? Genügt Ihnen Ihr großer Landbesitz noch nicht, so ist es meines Erachtens vernünftiger, Sie nehmen das für den Kanal erforderliche Geld und kaufen sich dafür fertiges Kulturland."

Jetzt begann der Warphofbauer zu begreifen, daß diese beiden Männer sich dem Ziele seiner Wünsche entgegenstellten. „Weil ich dieses Beist, diesen Würger, nicht länger Menschen und Vieh verschlingen lassen will, weil ich das Sumpfmoor hasse wie die Pest! Darum muß es weg, meine Herren, und es kommt weg!"

Dr. Horst runzelte die Stirn bei Detmars heftigem Ton, und Oberbaurat Niederding bewegte die Daumen umeinander, wobei er ein spöttisches Gesicht machte: „Ich bitte Sie, sich bei dieser sachlichen Aussprache nicht so sehr zu erregen, das führert nämlich die Sache nicht. Nur muß ich Ihnen in aller Ruhe sagen, daß der Staat für Ihren Nachefeldzug kein Geld hat. Ohne den Kanal kostet das ganze Projekt dreieinhalb Millionen, wovon der Staat eineinhalb Millionen hergibt — vorausgesetzt, wie gesagt, daß Sie und die anderen Interessenten zwei Millionen als aufgebracht nachweisen können."

Detmar ballte die Fäuste und Maring nahm das Wort: „Die Steigerung des Landwertes durch die Tortumregulierung kann für Visser nicht mit einer Million veranschlagt werden. Diese Million hat eben den Bau des Kanals zur Voraussetzung. Meine Herren, lassen Sie an dieser halben Million, die doch der Staat zu tragen vermag, nicht das ganze Werk scheitern."

Der Präsident wollte erwidern, da sah er, wie Niederding ein Zeichen machte: „Bitte, Herr Oberbaurat, ich sehe, Sie haben etwas zu sagen."

„Jawohl, Herr Geheimrat, ich wollte Herrn Visser noch sagen, daß ich selbst und meine Beamten den Entwurf gründlich nachgeprüft haben und zu der Ueberzeugung gelangt sind, daß die Tortumvertiefung an der seichten Stelle neben dem schwimmenden Moore ausreicht zu dessen Entwässerung. Ich weiß, Herr Maring wird jetzt behaupten, die Sandmauer, die das Moor unter dem Deiche von der Tortum trennt, sei undurchlässig, ich bin anderer Ansicht und glaube, die Vertiefung der Tortum wird genügend veränderte Saug- und Druckverhältnisse für das Moorwasser zeitigen und es in das neue Flußbett hinüberleiten."

„Na, sehen Sie," fiel der Präsident ein.

„Denken Sie das ja nicht, meine Herren. Der Sumpfdrei geht nie durch den kompakten Lehmsand."

Nun wurde die Stimme des Präsidenten scharf: „Herr Maring, wenn Sie Ihre Erfahrung für größer halten als die eines Sachverständigen, wie Herrn Oberbaurat Niederding, so ist über diesen Punkt nicht weiter zu reden. Wie dem auch sei, bei meinem Ausscheiden muß es sein Bewenden haben."

Detmars Fäuste waren geballt. Zweifellos hatte Maring recht, daß Moor würde nicht trocken werden. Er war, nach seinem Empfinden, schmählich hineingelegt worden durch diese Bürokratenschwätzer. Was hatte er von dem größeren Wert seines Landes, das er nie zu verkaufen gedachte? Die Steuerbehörde würde den Mehrwert festsetzen und die Folge waren höhere Steuern . . .

Maring wollte gerade mit neuen Argumenten kommen, da schob Detmar ihn zur Seite: „Ich bin mit dem Vorschlag der Regierung einverstanden, aber der Kanal wird doch gebaut, und wenn es meinen letzten Taler kostet!"

*

Es war sechs Jahre später.

Die Regulierung der Tortum, mit der man aus bestimmten technischen Gründen am Oberlauf begann, war bis zur Höhe des Visserschen Sumpfmoores gediehen. Heute hatten Detmar Vissers Blicke mehr Glanz und Leben als sonst, denn heute hatte er selbst den ersten Spatenstich für den Sammel-Tortum-Kanal getan, für seinen Kanal, denn die Gesamtkosten gingen zu seinen Lasten, und wenn das Werk mißlang, dann waren die Barmittel des bisher reichen Bauern nutzlos aufgewandt, und es konnte angehen, daß Detmar dann sofort zur Veräußerung von Grenzländereien schreiten mußte.

Heute kümmerte ihn das nicht. Heute war der Tag, wo man dem Sumpfmoor durch die Tat zu Leibe rückte. Detmar Visser glaubte an den vollen Erfolg; er wollte daran glauben, daß ihm in Jahresfrist der Tag beschieden war, an dem er sagen konnte, jetzt haben wir dich zahm, du Unier! Jetzt tust du, was ich, was Detmar von dir verlangt! Er war in einer ähnlichen Stimmung wie seinerzeit der Schäfer Wiard, als er glaubte, der Himmel habe es zugelassen, daß er, statt fünfzig gute Schafe zu retten, eine Leiche barg.

Dieses Werk mußte gelingen, denn Detmar hatte sein ganzes Sein und Denken daransgesetzt. Schlug das Moor diesen Sturm siegreich ab, so war es mächtiger als der Visserwille Detmars. Dann zerbrach es mit diesem Willen auch Detmar selbst . . .

Um die Mittagszeit des Spätsommertages fuhr ein hübscher, mit einem soliden Pferd bespannter Kaleschwagen durch das trockene Moor der Kolonie zu. Geleitet wurde das Gefährt von Karl Ladike, den Wiard einst als Handwerksburschen dem Moor entriß. Der Berliner war damals vor bald dreizehn Jahren bei Meiko Brink hängen geblieben, zuerst als mäßig besoldeter Knecht und dann als Häusler auf dem Boden, den Meiko Brink von Detmar Visser in Pacht hatte. Den Warphof hatte Ladike nie mehr betreten, und wo er Detmar kommen sah, ging er ihm aus dem Wege. Die Magd Gesche war sein Weib geworden. Land für die eigenen Zwecke überließ ihm Brink nicht, alles, was er brauchte, und auch etwas Geld, erhielt er von dem Kolonisten und er stand sich nicht schlecht dabei. Sein Sparkassenbuch wies bereits einige hundert Mörker auf und bald, obgleich ein halbes Dutzend kleine Ladikes vor seiner Kate herumtollten, denen der Vater nach Feierabend von den Moorgeistern erzählte, die er kannte aus den Geschichten Wiards, der jetzt sein guter Freund war.

Auch mit Meiko Brink war eine Veränderung vorgegangen. Betrunken war er nur einmal jährlich beim Schützenfest. Im Übrigen Teil des Jahres befleißigte er sich großer Nüchternheit, und das ausgerechnet nach der Erbschaft, da er sich genaume Zeit jeden Abend sein Räuschen hätte leisten können. Er hat das, wie gesagt, nicht. Von Detmars Moorland steckte er sich noch einen ziemlich erheblichen Komplex ab und wußte mit Ladike und einem Kleinknecht auf dem nunmehr ziemlich großen Areal derart fleißig umher, daß der karge Boden verhältnismäßig gute Erträge lieferte.

Wenn Detmar hier vorüberkam, der auf dem guten Lehmboden seiner Aecker ganz andere Ernten jettigte, schüttelte er zwar den Kopf, aber er hatte doch Respekt vor der Charakterentwicklung und Energie dieses kleinen Kolonisten, und er nahm ihm nur wenig Pacht ab, wodurch Brink in den Stand gesetzt wurde, sein Vermögen nicht auszugeben, im Gegenteil, es zu mehren.

(Fortsetzung folgt)

Moderne
Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
erhalten Sie gut und billig
Herder's Möbelhaus
Berliner Straße 4
Nehme gebr. Möbel in Zahlung

Ein Motorrad gratis!
Ein Klavier oder ein Fahrrad können Sie sich durch leichte
Nebenbeschäftigung
Nachweis von Kunden, schnell verdienen. Offerten unter D. L. 77 an die Allgemeine Zeitung erbeten.

Ziehung v. 11. bis 17. Sept. 1929
Nennte große
Volkswohl-Lotterie
48005 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamtwerte von RM.
430000
Hauptgew. à ein Drittel 150000
Hauptgew. à ein Viertel 75000
1 Hauptgew. à RM. 100000
1 Hauptgew. à RM. 50000
2 Hauptgew. à RM. 40000
2 Hauptgewinne à RM. 20000
Lose zu 1 RM. Doppellose zu 2 RM.
Einheitsliste m. 5 Losen sort. (2 aus verschiedenen Treffen) 5 RM.
Einheitsliste m. 10 Losen sort. (5 aus verschiedenen Treffen) 10 RM.
Porto und Gewinnliste 95 Pf.
Lose zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch
Gust. Pferdte, Essen 230
Postscheckkt.: Essen 7854.
Sämtliche Gewinne auf Wunsch 90% bar

Das bringt der Herbst



1) Feines Velourskleid mit aparter Kurbelstich., in vielen mod. Farben, jugendl. Machart 17.50
2) Fescher Mantel aus englischartigen Stoffen, gute Verarbeitg., jugendl. Gürtelform 29.50
3) Mod. Ottomane-Mantel mit großem Pelzkragen und entsprechender Rückengarnierung, ganz gefüttert 49.50
4) Ottomane-Mantel hochmodern, beste Qualität, flotte Gürtelform, mit großem Nutriapelzkragen, ganz gefüttert 59.00

Neue Mäntel Neue Kleider

Moderne Uebergangs-Mäntel aus englischartigen Stoffen . . . 19.50
Jugendliche Mäntel aus englischartigen Stoffen, fischgrätmäßig verarbeitet, zum Teil ganz gefüttert . . . 24.50
Pelzbesetzte Mäntel aus reinwollenen velourartigen und Ottomane-Stoffen, ganz gefüttert . . . 39.50
Flotte Herbstmäntel aus sehr guten Stoffen englischer Stoffart, beste Verarbeitung . . . 49.50
Elegante Ottomane- u. Charmeuse-Mäntel ganz gefüttert, mit großem Pelzrollkragen 59.00
Neue Trenchcoats- und Gummi-Mäntel in vor modernen Dessins . . . 24.50, 15.50 9.75

Moderne Wollkleider in vielen Farben, flott verarbeitet . . . 19.50 12.50
Velourine-Kleider in allen modernen Farben, Vorderteil mit Falten garniert . . . 19.50
Mod. Stickereikleider aus Velourine, jugendliche Machart . . . 29.50
Frauenkleider aus sehr guten reinwollenen Stoffen, sowie aus Velourine, in allen Weiten . . . 34.50
Eleg. Nachmitt.-Kleider in neuesten Formen und Farben, aus erstklassigem Material . . 59.00 49.50
Reizende Tanzkleider aus Crêpe de Chine, Crêpe Satin und Taffet, hübsche Ballfarben . . . 29.50, 19.50

In unserer Putz-Abteilung täglich Eingang von Herbst-Neuheiten

Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Großer Ausverkauf wegen Aufgabe
In einigen Wochen müssen mehrere tausend Paar **bester Schuhwaren** ausverkauft werden. Wer große Posten braucht, hat günstige Gelegenheit. Alles wird zu und unter Einkaufspreis verkauft. **Nur frische Qualitätswaren bester Fabriken! Auch feinste Markenware wird verschleudert!**
Benutzt zum Einkauf die Vormittagsstunden!
Eilt!
Schuhhaus Volkswohl
Arminstr. 8

Sommer-Sprossen
auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädl. Teintverschönerungsmittel „Dermo" Stärke B. beseitigt. Keine Schälkur. Pr. M 2.75. Nur zu haben bei: Merkur-Drog. E. Eschenröder, Hauptstr. 83, Großdrog. Hennes u. Mittag, Bahnhofstr. 77, Central-Drog. B. Wissing, Sophienstr. 2, Modell.-Drog. E. Reichstein, Bismarckstr. 88

Gelsenkirchener Filmbühnen.

Schauburg, Bahnhofstraße.

= Die Direktion der Schauburg trat am gestrigen Freitag mit einem Großfilm hervor, der unter der Mitarbeit des Instituts für Sexualforschung hergestellt ist und die unheimlichen Mächte zum Gegenstand hat, die in der Vererbung wach gehalten werden und einen Menschen, ohne dessen persönliche Schuld, zu Taten treiben können, die ihn mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt bringen. „Vererbte Triebe" nennt sich dieses Werk, das den Lebensweg eines jungen Menschen schildert, der von seinen Ahnen her ein unheimliches Vermächtnis übernommen hat, ein Erbe, das ihm selbst zum Verderben wird. Er muß büßen für eine Schuld, die irgendeiner seiner Vorfahren auf sich genommen hat; denn hier bewahrheitet sich jenes Bibelwort der Väter, die an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied heimgesucht wird. Voll tragischen Geschehens ist die ganze Handlung, die erschüttert und ihren Zweck erfüllt hat, wenn sie aufruft zur Besinnung und Selbstzucht, daß wir nicht schuldig werden an unseren Kindern. Im zweiten Hauptfilm begegnet uns Richard Talmadge wieder bei einem „Rachbesuch am Geheimtresor". Diese sechs Akte sind voll spannender Ereignisse. Talmadge bringt hier neue Sensationen, die sich sehr wohl sehen lassen können. Beide Filme stellen überzeugende Leistungen der modernen Filmindustrie dar und haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Das Hauptinteresse des Tages nahmen aber doch die wundervollen Aufnahmen vom Weltflug des „Graf Zeppelin" ein. Uns wenigstens, die wir Aktualität über alles schätzen, erging es so, daß wir dieselbe Begeisterung empfanden, die man vorgestern hatte, als man im Rundfunk die Landung in Lakehurst miterlebte. Die neue Wochenschau bringt weiter Bilder von den furchtbaren Eisenbahnkatastrophen der letzten Tage, die sich in den Tauern und bei Düren ereigneten. Dazu tritt noch ein ganz hervorragendes Beiprogramm.

*

Apollotheater.

Das Apollotheater hat in dieser Woche wieder einmal einen Spielplan, der seine Anziehungskraft auf das Gelsenkirchener Publikum nicht verfehlen wird. Den Hauptfilm des Programms bildet der große Film „Rivalen". Dieser Film läuft erst seit kurzer Zeit über die deutschen Bühnen. Aber in dieser kurzen Zeit hat er es schon verstanden, sich einen Namen zu machen. Charlie Chaplin äußerte sich wie folgt darüber: „Ich war begeistert und ich war erschüttert." Auch unsere deutsche Bühnengröße Max Rheinhardt hat ihn als einen unserer besten Filme bezeichnet. Was macht den Film „Rivalen" denn so berühmt? Es ist erstens die vorzügliche Auswahl der Darsteller, zweitens die packende Handlung und drittens die vielen wundervollen Aufnahmen, erschütternde Aufnahmen aus dem Felde. Das Grauen der Schützengräben in ihrer nackten Wirklichkeit. Daneben auch wieder der Humor. Es ist ganz eigenartig. Man lacht mit dem einen und weint mit dem anderen Auge. Dolores del Rio, die reizende Frau Mexikos, hat diesen Film zu seiner Höhe geführt und ihm seinen riesigen Erfolg gesichert. Diese „Episode aus dem Weltkriege", wie er auch genannt wird, wird allein dem Apollotheater in dieser Woche die Besucher zuführen. Der andere Film ist ein prunkvoller Monumentalfilm. Ein „Glanz"-Film in neun Riesenakten. „Die Königin von Saba". Er spielt zu Zeiten des Glanzkönigs Salomo. Die wunderbare Liebe der Saba zu Salomo wird uns hier in wirklich erhebender Weise vorgeführt. Es ist ein Farbfilm. Rauschende Feste und großartige Kämpfe wechseln in bunter Reihenfolge miteinander ab. Den Höhepunkt des Filmes bildet das klassische Wagenrennen in voller Natürlichkeit. Im lustigen Teil die nette Groteske: „Al macht einen Seitensprung". Die neue Wochenschau zeigt schon das grausige Eisenbahnunglück bei Düren. Die Kapelle Heinz Damitz zeigt sich wieder von ihrer besten Seite.

*

Industriekino.

Der dieswöchige Spielplan des Industriekinos steht unter dem Motto: Tempo, Tempo!! Wer macht das oft höllische Tempo? Niemand anders als der tollkühne Luciano Albertini! Dieser verwegene Darsteller ist einmal wieder in seinem Temperament, Tempo! Tempo! Sieben Akte erfüllt von dem jagenden Tempo unserer ruh- und rastlosen Zeit. Es ist ein Kriminal- und Sensationsfilm ersten Ranges. Man kommt aus der Spannung nicht heraus. Die Handlung fesselt einen vom ersten Akte unweigerlich bis zum letzten Bilde. Die schönsten Spelunken werden uns vorgeführt in ihrer nur allzu oft abstoßenden Wirklichkeit. Verbrechertypen, wie sie besser gar nicht dargestellt werden können. Und dieses echte „Milieu" verkörpert niemand anders als der bekannte und beliebte Fritz Kampers mit seinen Genossen. Der unverwüstliche Hermann Picha tut natürlich auch seinen nötigen Senf hinzu. Aber alles dies wird noch überragt von der waghalsigen Kühnheit des Luciano Albertini. Was dieser Künstler hier wieder leistet, grenzt oft an das Fabelhafte. Er zeigt artistische Kunststücke, wie man sie besser in keinem Variete zu sehen bekommt. Dieser Film ist ein voller Erfolg der Direktion. Der zweite Schlager betitelt sich: „Nibo, der Rächer". Es ist ein Film von Menschenhaß und Hundetreue in fünf Akten. In der Hauptrolle finden wir: „Nibo, den deutschen Schäferhund". Dieses Tier vollbringt Werke der Klugheit, die einem oft unglaublich vorkommen. Durch seine Klugheit und Treue rettet er seinem Herrn das Leben. Es ist rührend, zu sehen, wie das Tier um das Wohl seines Herrn bedacht ist. Der dritte Film ist wieder ein Schlager im wahrsten Sinne des Wortes. Er heißt: „Mary Willsfords Entführung". Die Hauptrolle spielt der bekannte Wildwestdarsteller Bill Cody. Der Film zeigt uns den Ueberfall auf eine amerikanische Millionärstochter und ihre Verschleppung nach dem Wilden Westen, und zum guten Schluß: „Ihre Befreiung und Zähmung einer Widerspenstigen". Die Groteske: „Bubi als Löwenjäger" beendet das wirkliche Tempoprogramm.

*

Capitol-Theater, Bahnhofstraße.

+ Im Mittelpunkt des neuen Programms stehen zwei Werke, die bei ihrer gestrigen ersten Aufführung ungeteiltes Interesse fanden, „Fräulein Fähnrich" ist ein sehr humorvolles Stück, das zum Teil an der Wasserkante, zum anderen Teil in Berlin spielt. Ein Fähnrich erlebt in einem Marine-Offiziers-Töchterheim zusammen mit „Fräulein Fähnrich" die tollsten Sachen; alles aber ist mit einer bezaubernden Liebenswürdigkeit dargestellt, die niemanden wehe tut. Unter den Mitspielern ragt Fritz Kampers durch sein besonderes talentiertes Spiel hervor; aber auch Fred Sauer als „Fräulein Fähnrich" erntet Stürme der Heiterkeit. Dieser Marine-Großfilm wird in dieser Woche viele Freunde finden. Nicht minder aber der große Sensationsfilm „Der Sieger". William Fairbanks zeigt hier seine große Kunst, der es so leicht niemand gleichtun wird. Er springt, fliegt, boxt, rabelt, rennt, artelt, daß es nur so seine Art hat; immer natürlich im wahnsinnigsten Tempo, denn wo bliebe sonst die Sensation? Die Hauptsache aber dabei ist, daß er keine Tricks gebraucht, sondern die Sensationen selbst darstellt. Namentlich die Freunde des Boxsports werden ihre helle Freude an diesen guten Leistungen haben. William Fairbanks stellt sich damit würdig in die Reihe der übrigen bekannten Sensationsdarsteller. Ein schönes, umfangreiches Beiprogramm gibt der neuen Spielfolge die letzte vollendete Rundung.

Uha-Lichtspiele, Hochstraße.

? Das neue Programm der Uha-Lichtspiele bringt als Erstaufführung für ganz Westdeutschland einen Artistenfilm „Mares unter Gauklern und Bestien". Zirluft glaubt man zu wittern, sieht man die Szenen aus der Arena vorüberziehen. Aber, wie überall, so gibt es auch unter dem meist redlichen Zirkusvölkchen manchmal Betrüger. Und wehe denen, die ihnen in die Hände fallen; sie werden übel gerupft. So erging es auch Marco; er mußte erfahren, daß diese menschlichen Bestien oft grausamer sein können als die Tiere. Recht von Herzen lachen kann man dann wieder einmal über Harald Lloyd. Er ist aber auch wirklich „ein Pechvogel", was er auch angreift, mißlingt ihm. Doch er verliert den Mut nicht dabei, auch wenn es durch acht lange Akte geht. Das Publikum aber unterhielt sich köstlich dabei, und das ist ja schließlich der Zweck der Uebung (lies: eines Lustspiels). „Die schönste Frau von Paris" zeigt sich in sieben wundervollen Akten den staunenden Augen der Gelsenkirchner. Elga Brink verkörpert die junge Schöne, die leider weiß, wie schön sie ist und aus dieser Wissenschaft eine Kunst macht, Männer auf den Leim zu locken. Es ist eine richtige Circe, die hier Jahrtausende nach den Erlebnissen des Odysseus dieselbe, inzwischen oft geübte Kunst, probiert und Erfolg damit hat. Das Beiprogramm ist wie immer vorzüglich.

*

Tivoli-Lichtspiele.

„Geld, Geld, Geld" — das ist der Titel des ersten Films, in dem Brigitte Helm die führende Rolle hat — Grund genug, sich das Werk anzusehen. Die Handlung schildert mit einer unübertrefflichen Lebendigkeit, welche Macht das Geld hat, wie es Menschen hin und her jagt, wie es Schicksale bestimmt und vernichtet. Es ist ein fabelhaft ausgestattetes Filmwerk. Die Handlung hat sich auf einen Roman von Zola auf, den besten französischen Naturalisten. Von seinem Geist ist in den Film übergegangen, was diesem gemäß ist. Recht amüsant ist dann der zweite Film „Helle Jungens", der sehr drollige Streiche zeigt. Das ist so das Richtige für den gewohnheitsmäßigen Griesgram; wer hier nicht zum Lachen kommt, der ist rettungslos dem Pessimismus verfallen. Dazu ist der Film aktuell, er zeigt den Eisernen Gustav, das bekannte Original, und auch andere Dinge, die uns aus den Zeitungen als Gegenstand des Tagesgesprächs bekannt sind. Auch im dritten Film „In der Falle der blauen Maus" geht es sehr munter her. Hier gibt es wieder einmal Verwechselungen der tollsten Art. Nun, man kennt ja Jenny Jugo, die Künstlerin mit dem sonnigen Humor und der großen Darstellungskunst, darum kann man sich vorstellen, wie unterhaltend und originell das ganze ist. Außer diesen drei Großfilmen bietet das gut ausgewählte Programm noch mancherlei: Beigaben, die sehr dankbar aufgenommen werden. Man sieht Bilder vom Tage und lustige Kleinigkeiten. Zu beobachten ist auch, daß die Preise im Tivoli sehr günstig sind, so daß der Besucher in der angenehmsten Weise unterhalten wird.

*

Sonja, am Scheidewege.

Der erste Großfilm des Programms heißt „Gefangene des Meeres" und stellt in sieben Akten das erschütternde Schicksal von Seeleuten dar, die in einem untergehenden Schiff eingeschlossen sind. Ereignisse, die wir so oft in der Zeitung oberflächlich lesen, werden hier in einer grauenhaften Wirklichkeit dargestellt, die jeden Zuschauer packen muß. Der zweite Großfilm „Das Haus ohne Männer" zeigt als beste Darsteller Olsi Oswaldi und Hans Brausewetter. Man kann sich denken, wie gediegen und amüsant zugleich dieser Film ist. Es ist ein Lustspiel von Format, dessen Handlung bei aller Munterkeit doch auch einen tieferen Sinn hat. Spannend ist auch der dritte Film: „Kampf um Liebe", in dem drei Menschen um ihre Liebe und ihr Glück kämpfen. Ihre Erlebnisse werden packend und in feinsinniger Weise dargestellt. Die Aufnahmen sind ausgezeichnet und man kann wohl sagen, daß der Regisseur hier Gutes geleistet hat. Nicht minder wichtig als diese drei großen Filme sind die Lustspiele und anderen Einlagen, die geboten werden, so daß das Programm als Ganzes vielseitig und interessant und spannend ist. Es wird jeder Art von Kinobesuchern gerecht. Zu beachten ist noch, daß die Eintrittspreise in der Sommerzeit entsprechend gering sind.

Sie haben nichts zu lachen.

Ein Freund fragte den Maler: „Wie weit ist denn dein Gemälde? Wird es denn zur Ausstellung fertig?" Traurig schüttelte der Maler den Kopf. „Leider unmöglich!" „Ja, aber warum denn?" forschte der Freund. „Ich habe die Modelle aufgegessen." „Waaas?" „Ja, es war ein Stilleben!"

*

Max kommt aus Afrika. Max erzählt: „In der Wüste habe ich mit meinem Auto sogar einen Löwen überfahren!"
„Na, na, wie sind Sie denn dazu gekommen?"
„Das Biest lief auf der falschen Seite vom Aequator herum!"

*

In einem Artistencafe sitzen ein Dresseur und ein Bauchredner beisammen. Der Dresseur ist Berliner, der Bauchredner Sachse. So ganz beiläufig erzählt der Berliner: „Wat sloobn Se, wie weit wir in der Dressur sind! Hab' ick doch vor Jahren einen Papagei jehabt — was soll ick Ihnen sagen, nach vier Monaten deklamierte det Vieh den „Taucher" von Schiller". — Der Sachse sagte nichts, aber plötzlich setzt ein geheimnisvoller Gesang ein. — „Nanu, wat is'n det für'n fabelhafter Tenor?" fragte der Berliner verblüfft. „Pst! Stille! Das ist ein Bandwurm."

Vorteilhaft billig und gut
kaufen Sie heute einen Herd bei



Pensin
Verkaufsstelle Küppersbusch
Klosterstraße 3
Lieferung frei Haus — Zahlungs-Erleichterung!

Man beachte die billigen Sommerpreise!
Heizt
Frei von Rauch, Geruch und Ruß, Ohne Schlacke, ohne Grus.


Hohe Heizkraft, altbewährt, Sauber, billig, allbegehrt.
Brikett's
Man achte genau auf die Marke Union!

Höchstleistungen

bieten wir Ihnen in **Schuhwaren! Qualitäten** zu ungewöhnlich niedrigen Preisen, um Ihnen die hohe **Leistungsfähigkeit** unserer Spezial-Abteilung erneut zu beweisen.



Herrenschuhe

Schwarze Herren-Rindbox-Halbschuhe ... 8.90
Braune Rindbox-Herren-Halbschuhe ... 9.80
Lack Herren-Halbschuhe ... 12.50
Braune Boxkalf-Herren-Halbschuhe ... 13.50

Damenschuhe

Schwarze Rotchevreaux-Damen-Spangenschuhe ... 6.90
Feinfarbige Damen-Spangenschuhe ... 7.90
Feinfarbige Damen-Spangenschuhe und Pumps ... 8.90
Feinfarbige Damen-Schnür-Halbschuhe ... 12.50

Kinderschuhe

Ein Posten Kinderstiefel und Spangenschuhe ... 2.90
Feinfarb. Kinder-Spangenschuhe ... 4.25
Kräftige Rindbox-Stiefel ... 5.75
Lack-Spangenschuhe mit Zierstepperei ... 6.95

Beige Halbschuhe mit breiter Kappe, Blockabsatz ... 12.50
Braune Mastib.-Halbschuhe solide Verarbeitung ... 14.50

Alsberg
Gelsenkirchen

Schiffszusammenstoß in der Nacht.

Das Schicksal von hundert Menschen ungewiß.

Ueberraschend schnell gesunken.

Der Tankdampfer der Standard Oil Company „Bobb" ist in der Nähe von Pigeon Point mit dem im amerikanischen Küstenverkehr beschäftigten Passagierdampfer „San Juan" zusammengestoßen. Die „San Juan" hatte etwa 100 Mann an Bord.

Ueber den Zusammenstoß laufen fortwährend Meldungen aus Los Angeles ein, die die größte Besorgnis um das Schicksal der Passagiere des „San Juan" hervorzurufen geeignet scheinen. Der Passagierdampfer ist fast unmittelbar nach dem Zusammenstoß gesunken, so daß seine Besatzung nicht sämtliche Boote zu Wasser bringen konnte. Die Boote des Tankdampfers, über dessen Schicksal noch nichts Näheres bekannt ist, retteten von einem der Boote zwei Kinder. Die Unfallstelle ist weithin mit Schiffstrümmern bedeckt, an die sich schreiende und um ihr Leben kämpfende Menschen klammern. Da der Zusammenstoß in der Nacht erfolgte, mußten die ersten Rettungsarbeiten bei Scheinwerferlicht erfolgen. Nach Angabe der Rettungsboote befanden sich an Bord des San Juan 45 Mann Besatzung und 45 Passagiere.

*

Von den 100 Passagieren an Bord des verunglückten Dampfers „San Juan" sind, soweit es sich bisher feststellen läßt, 70 gerettet worden. Der Tankdampfer „Bobb", der mit dem „San Juan" zusammengestoßen ist, ist mit 27 Ueberlebenden an Bord auf dem Weg nach San Francisco, während der Dampfer „Munami" zu weiterer Hilfeleistung an der Unglücksstelle bleibt. Der Zusammenstoß ist auf den dichten Nebel zurückzuführen, der in den letzten 24 Stunden an der kalifornischen Küste geherrscht hat.

Auto in die Schlucht gestürzt.

16 Tote, 15 Verletzte.

Schweres Unglück in Marokko.

Wie aus Oran gemeldet wird, ist in der Gegend von Tlemcen (Marokko) ein vollbesetzter Autobus umgeschlagen und in eine tiefe Schlucht gestürzt. Bisher wurden 16 Tote und 15 Verletzte, alle eingeborene Marokkaner, die sich nach Udschda begeben wollten, festgestellt.

*

Das Auto der Bankräuber von Hannover aufgefunden. Das Auto, das bei dem Ueberfall auf zwei Kassenboten der Hannoverschen Landesbank am 28. August in Hannover von den Tätern zur Flucht benutzt wurde, ist bei Wolfenbüttel, einem kleinen Heidedorfe in der Nähe von Amelingshausen im Kreise Lüneburg im Walde versteckt aufgefunden worden. Es handelt sich um einen Personen-Limousine mit dem Zeichen D. H. 11 000. Spuren der Räuber, die, wie erinnerlich, einen der Kassenboten schwer verletzt und etwa 60 000 Mark erbeutet haben, konnten nicht gefunden werden.

*

Das letzte Flugzeug der schwedische Linie Köln—Dortmund—Hamburg—Kopenhagen—Malmö mußte in der Nähe von Meppen infolge Motorschadens eine Notlandung vornehmen. Hierbei erlitten die beiden Piloten und zehn Fluggäste leichte Verletzungen; sie konnten jedoch ihre Reise fortsetzen. An der Junkersmaschine ist der rechte Seitenmotor vollkommen zerstört worden, während die beiden anderen Motoren schwer beschädigt worden sind.

*

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Volkskommissar für Post und Telegraphie, Antipow, am Freitag dem in Moskau anwesenden Grafen Arco die Glückwünsche der Sowjetregierung zum 60. Geburtstag ausgesprochen.

Der Reichskanzler in Bühlerhöhe



Reichskanzler Müller erholt sich nach seiner schweren Operation in Bühlerhöhe, wo ihn unser Bild in Gesellschaft des deutschen Gesandten in Warschau, Rauscher (in der Mitte), und dessen Gattin zeigt.

Schweres Jagdunglück.

Den Bruder erschossen.

Wie aus Bromberg gemeldet wird, hat sich in der dortigen Gegend ein schweres Jagdunglück ereignet. Die beiden Söhne des Pächters Mrosowski und der Sohn des Bromberger Postinspektors ruderten gemeinsam über einen See, um vom Boot aus Enten zu schießen. Aus noch nicht geklärter Ursache ging das Gewehr des jüngeren Mrosowski los, wobei sein Bruder auf der Stelle getötet und der Sohn des Postinspektors lebensgefährlich verletzt wurde.

Explosion in einer Pulverfabrik.

Wenig Schaden.

In der Pulverfabrik Herenthals (Belgien) ereignete sich eine furchtbare Explosion, die die ganze Stadt in Aufregung brachte. Die Explosion erfolgte, als in der Fabrik in vollem Umfange gearbeitet wurde. Wie durch ein Wunder sind nur zwei Arbeiter zu Tode gekommen, jedoch sind sehr viele verletzt worden.

Grausiger Fund.

Vier Touristen vom Unwetter überrascht und getötet.

Holzfäller fanden in Rehberg im Böhmerwald unter einem Gewirr von Bäumen, die der Sturm bei den verheerenden Unwettern zu Anfang des Monats Juni niedergeworfen hatte, die Reste eines Zeltes und daneben die Leichen von vier Menschen, zwei Männern und zwei Frauen, alle vier im Badetrikot, schon stark verwest und von Tausenden von Fliegen bedeckt. Die vier Leute sind offenbar von einem Unwetter im Walde überrascht und von den umstürzenden Bäumen erschlagen worden. Man nimmt an, daß es sich um reichsdeutsche Touristen handelt, die auf einer Wanderung durch den Böhmerwald begriffen waren.

Großer Schmucksachendiebstahl.

Für 30 000 Mark aus einer Villa gestohlen.

Am Donnerstag abend wurde in einer Villa an der Flottbeker Chaussee in Altona von unbekannten Tätern ein Einbruch verübt, bei dem Schmucksachen im Werte von 30 000 Mark gestohlen wurden. Bei den entwendeten Sachen handelt es sich um ein Diadem, das mit einem großen Smaragd und etwa hundert Brillanten besetzt war sowie um Platin- und Brillantringe.

Totschlag in der Versöhnungsgemeinde.

Verhängnisvoller Streit zwischen Gesangbüchern.

Vor einigen Tagen geriet in Berlin die 61jährige Frau Amalie Körber auf dem Heimwege von einer Bibelstunde der Versöhnungsgemeinde in der Bernauerstraße mit einer 60jährigen Nachbarin in Streit, in dessen Verlauf die Gegnerin von ihrer Gegnerin mit einer Handtasche auf den Kopf geschlagen wurde, sodaß sie zusammenbrach. Einige Tage später ist sie dann im Krankenhaus gestorben, und zwar, wie die Aerzte feststellten, infolge eines Schenkelbruchs. Da die alte Frau herzleidend war, mag auch die Aufregung zu ihrem Tod beigetragen haben. Die Staatsanwaltschaft ist mit der Untersuchung des Falles beschäftigt.

Den Mann am Kaffeetisch erschossen.

Eifersuchtstat einer Französin in Koblenz.

In Koblenz spielte sich eine blutige Eifersuchtstragödie ab. Der Leiter des Telegraphendienstes bei der Rheinlandkommission, Charles Banino, wurde am Morgen am Kaffeetisch von seiner Frau erschossen. Die Eheleute hatten eine scharfe Auseinandersetzung, in deren Verlauf die Frau ein Jagdgewehr ergriff und ihrem Mann durch einen Schuß in den Kopf tötete. Frau Banino versuchte darauf, durch Durchschneiden der Pulsader Selbstmord zu verüben, konnte jedoch noch rechtzeitig von ihrem Vorhaben, die erst den Schuß herbeiführten, vor einer Verhaftung gerettet werden. Sie wurde dem Militärlazarett zugeführt. Frau Banino, die am Freitag nach Paris zurückreisen wollte, hat die Tat aus Eifersucht verübt.

Mörder aus Angst.

Auf einen „Schatten" geschossen, den Geliebte getroffen.

Der 24jährige Polizeigefreite Willi Schwertt in Neuwied hat vergangene Nacht die 40jährige Witwe Lina Groß, in deren Haus er wohnte, und mit der er Beziehungen unterhielt, wie er angibt, infolge eines Irrtums erschossen. Schwertt, der herzleidend ist, will in der Nacht durch einen plötzlichen Schrei, den Frau Groß ausstieß, aufgeschreckt worden sein. Er habe in dem dunklen, als sein Einbrecher im Hause, und ohne erst Licht zu machen, in der ersten Bestürzung mit dem auf dem Nachttisch liegenden Revolver auf einen Schatten, der sich im Zimmer bewegte, geschossen. Erst bei Licht habe er festgestellt, daß er Frau Groß getroffen hatte. Schwertt, der sofort die Nachbarn und die Polizei alarmierte, ist vorläufig in Haft genommen worden. Man ist jedoch geneigt, seiner Darstellung Glauben zu schenken, da nach den Bekundungen der Nachbarn zwischen ihm und Frau Groß volle Harmonie geherrscht haben soll.

Rheinland-Westfalen.

wp. Münster, 30. Aug. (200000 Reichsmark in der Zentralmolkerei veruntreut.) Der bisherige Leiter der Zentralmolkerei, W., wurde wegen erheblicher Unterschlagungen verhaftet und dem Gerichte zugeführt. W. lebte weit über seine Verhältnisse, und das scheint ihm Veranlassung gegeben zu haben, allerhand Veruntreuungen vorgenommen zu haben, deren Höhe bisher noch nicht festgestellt worden ist. Ein vereidigter Bücherrevisor hat die Höhe der Veruntreuungen bereits auf 100 000 Reichsmark angegeben, doch rechnet man mit 200 000 Reichsmark. Man darf auf einen recht interessanten Prozeß gespannt sein.

Sa. Essen, 30. August. (Ein verdächtiger Leichenfund.) Arbeiter entdeckten in einem Abwässergraben in der Nähe der Glasfabrik bei Karnap eine männliche Leiche. Sie wurde in einem ungefähr ein Meter tiefen Wassergraben gefunden. Die Mordkommission stellte folgendes fest: Die Leiche wies am Kopfe schwere Verletzungen auf. Es handelt sich um den Bergmann Gericke aus Welheim. Es ist aber bis zur Stunde noch nicht gelungen, einwandfrei aufzuklären, ob es sich um ein Verbrechen oder einen Unglücksfall handelt.

Münster kann seine Kunstbauten nicht mehr erhalten.

Münsters Geldmittel sind so beschränkt, daß die Stadtverwaltung nach ihrer eigenen Mitteilung die Mittel für die Instandsetzung des Rathauses und das Stadtweinhauses nicht aufbringen kann. Namentlich der herrliche Bau des Stadtweinhauses, bei dem vor allem die Gesimse und Giebel des einer durchgreifenden Ausbesserung bedarf, könnte ein härtender Sandsteinrisch die Verwitterung für wenige Jahre aufhalten, aber das dafür aufgewendete Geld würde keine durchgreifende Besserung schaffen. Jetzt hat sich der Verkehrsverein der Sache angenommen und richtet an alle Bevölkerungskreise in Stadt und Land den dringenden Aufruf: Beteiligt euch nach besten Können an der Bürgerspende für die Instandsetzung des Stadtweinhauses.

Unterstützung von Volksbüchereien.

Eine Unterstützung von 30 000 Bänden (Volks- und Jugendschriften) stellt die Gesellschaft für Volksbildung (Berlin NW. 40, Lüneburger Straße 21) aus der von ihr verwalteten Rickert-Stiftung unbemittelten Volksbüchereien, die Mitglied der Gesellschaft sind, unentgeltlich zur Verfügung. Von den gebundenen Büchern ist in der Regel der Einband zu entschädigen, einige Bücher werden auch völlig unentgeltlich abgegeben. Die Stiftung besteht seit 1903 und hat bis Ende des letzten Geschäftsjahres (31. 3. 1929) 9129 Büchereien mit 196 449 Büchern unterstützt. Im letzten Geschäftsjahr allein wurden Bücher im Werte von 72 204,25 Mark an 919 Büchereien abgegeben. Für wenig bemittelte Volksbüchereien wird durch die Stiftung eine wirksame Hilfe geschaffen.

Rundfunk

Samstag, den 31. August.

6.45—7.00 Zeitangaben
7.00 Wettervorhersage
7.00—7.30 Ausgewählte Schallplatten
7.30—8.30 Promenadenkonzert aus Bad Neuenahr. Das Städtische Orchester Trier. Leitung: Musikdirektor Ernst Schmitz
1. Herzlich tut mich verlangen, Choral Mendelssohn
2. Hebriden-Ouverture Spieß
3. a) Walzer, für Orchester Spieß
4. Fantasie aus „Samson und Dalila" Saint-Saens
5. Norwegische Tänze Grieg
6. Nibelungenmarsch Sonntag
10.15—11.50 Schallplattenmusik (Columbia- u. Odeonplatten)
10.35 Arbeitsmarktbericht
12.10 Schallplattenmusik
13.05—14.30 Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt
1. Faschings-Ouverture Leuschner
2. Wiener Kinder, Walzer Strauß
3. Rumänische Rhapsodie Demetrescu
4. Hopak, Kosakentanz Tschaikowski
5. Gebet
6. Aus „Tausend und eine Nacht", Suite Bortkiewicz
Erzählung des armen Fischers — Der Kalif Harun-al-Raschid
7. Rosa Gretchen Waldteufel
8. Ein musikalischer Scherz. Potpourri Allon
14.30 Hundwerbung: Ratschläge fürs Haus
15.00—15.30 Ein Bordemberge: Kinderspielstunde: Spiel und Tanz im Freien
16.00—16.25 Grundlagen der Funktechnik: Telegrapheninspektor Artur Wurbs: Ueber Lautsprecher und Rundfunkempfangssysteme
16.30—16.55 Adolf Uzarski: Humor der Weltliteratur
16.55—17.15 Pressestunde. Dr. Ilse Dalchow: Der Internationale Frauenkongreß in Berlin
17.15—17.35 Dr. Grotewahl: Polarflüge und Polarprobleme der jüngsten Zeit
17.35—18.30 Uebertragung aus dem Solbad Rasselberg: Besperkonzert
Das Tanzorchester. Leitung: Musikdirektor Bader
1. Treue Freunde, Marsch Holzmann
2. Gold und Silber, Walzer Lehar
3. Ouvertüre zur Oper „Zampa" Herold
4. Große Fantasie aus der Oper „Aida" Verdi
5. Fantasie aus dem Ballett „Coppelia" Delibes
6. Bleisoldaten, Charakterstück Rockert
18.30—18.50 Wirtschaftspolitische Umschau: Dr. Adolph Weinzierl: Die Rückwirkungen des deutsch-französischen Handelsvertrages auf die deutsche Industrie
18.50—19.00 Mitteilungen der Interessengemeinschaft westdeutscher Rundfunkvereine: Vereinsnachrichten
19.15—19.40 Die Stunde des Arbeiters: Hauptgeschäftsführer Breddemann: Vom Werden der deutschen Sozialpolitik
19.40—20.00 Hermann van Ham: „Wirtschaftssorgen des westdeutschen Grenzlandes" (7)
20.00 Zustiger Abend
Kapelle Eysoldt. Intermezzo: Othellos Erfolg, Lustspiel in 1 Aufzug von Edm. Alex. Läutner,
Spielleitung: Ulmann
Purpel, Theaterdirektor Paul Apel
Heinrich Roller, Komiker Walther Nord
Gegner, Stadtrat Walther Hiller
Runge, Hotelbesitzer Heinrich Trotzbömker
Ihr, dessen Tochter Ella Münchhausen
Dr. Werner, prakt. Arzt Alexander Maaß
Cäcilie Weizenkorn, Schauspielerin Minna von Seemen
Frau Bastian, Wirtin des Roller Martha Walter
Schmuzel, Schuhmachermstr. Otto Blumenthal
Fritz, dessen Lehrling Richard Weimar
Erster Polizeikommissar Hubert Meuter
Zweiter Polizeikommissar Carl Heil
Szene: Rollers Wohnzimmer
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das gestrige Leben, Sportbericht
Anschließend: Hundwerbung: Mitteilungen aus der Geschäftswelt
Anschließend bis 1.00: Nachtmusik und Tanz: Leitung: Eysoldt
Intermezzo:
Uebertragung aus dem Kölner Stadion: Großer Preis von Köln

Hauptschriftleiter: Otto Bobel

Verantwortlich für Politik: L. H. Hamp; für Oertliches, Handel, Sport und den übrigen Teil: Th. Rehn; für Feuilleton: Dr. Wilh. Przybyl; für Konzerte und Musik: Dr. Wilh. Niemöller; für den Anzeigenteil: Wilh. Ehlerding; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metger, Berlin SW. 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", Carl Bertenburg.

Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Aussperrung, Betriebssperre, Betriebsstörung usw. haben die Bezieher und Inserenten keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder überhaupt nicht erscheint.

Frisch-Fleisch

nur erster Klasse

Aus unserer eigenen Schlachterei

Fleckwurst	Pfd. 1.60
Braunschw. Zervelatwurst	Pfd. 2.20
Braunschw. Schlackwurst	Pfd. 2.00
Braunschw. Salami	Pfd. 2.60
Braunschw. Mettwurst	Pfd. 2.00
Grobe Mettwurst	Pfd. 2.10
Leberpastete	¼ Pfd. 0.65
Fleischrouladen	¼ Pfd. 0.75

Aus unserer eigenen Schlachterei

Leberwurst	Pfd. 1.10
Hausmacher Leberwurst	Pfd. 1.90
Delik. Leberwurst	Pfd. 2.10
Blutwurst	Pfd. 1.30
Hausmacher Blutwurst	Pfd. 1.70
Zungenwurst	Pfd. 1.90
Kochschinken	¼ Pfd. 0.75
Gek. Schinken	¼ Pfd. 0.55

ALTH BUER

Reisen und Bäder

Im Spreewald / Wasser, Wald und Wendendorf

„Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser an besondere Oerter, daß man das Trockne sehe. Und es geschah also." Im Spreewald unter Erlen und zwischen Wiesen, auf denen grüne Wogen im lauen Wind gingen, vernahm ich das Gebot. Heute locken die hundertfach verzweigten Wasserläufe, Wald- und verschwistertes Wiesenland noch mit geheimnisvollen Rufen, gibt der begnadete Erdstrich dem Auge zu trinken von Mitternacht bis Mitternacht durch den unerschöpflich reichen Born eigentümlicher Stimmungen.

Unermüdlich stößt mein Fährmann den Kahn auf Umwegen über Leipe und Lehde nach Lübbenau; langsam bewegen wir uns wie durch ein Kirchenschiff mit herrlichsten Säulen, wie durch einen himmelhohen Saal der Seligen. Durch feierlichen Hochwald geht die Fahrt auf schnurgerader Bahn oder auf abgelegenen, zwischen Schilf, Binsen, Pfeifenkraut und Dreiblatt schlummernden Wasseradern, darinnen ein Gewirr von Schwertlilien und Seerosen uns aufhalten möchte oder Laichkraut am Grunde badet. Ein liebliches Segeln, auch durch singende, quakende Wiesen, ein Gleiten wie auf weiten Schwingen — ein Wollenzug. Ich fühle, wie leicht der ehemals in den fast undurchdringlichen Wald gebannte Mensch dem Vogelflug nachträumen mußte, wie er dazu gelangen konnte, sich Flügel zu bauen.

Selten treffe ich auf meiner heutigen Fahrt andre Besucher des Waldes. Ein Briefträger verläßt unter dem Blättergewölbe am Forsthaus seinen Kahn; auf sonniger Aue wirft mir ein Häuflein wendischer Schulkinder Flieder zu; aus der Ferne klingt ihr Lied, während das große Himmelslicht höher und höher steigt. In lauter goldene Strahlen ist der Mittag gehüllt. Unter freiem Himmel schleichen wir dahin. Das ist die Stunde, in der Pschelponiza, die Mittagsfrau, mit blanker Sichel, Kornblumen auf dem Haupt und ein Flachsbündel im Arm, durch die Fluren gewandelt sein soll, um Bauer und Bäuerin nach den Einzelheiten des Flachsbaues auszufragen und die Geprüften niederzustrecken wenn ihr die Antworten nicht genügten.

Baue Flachs, schaffe dir deine Kleidung selber, arbeite in der Mittagsglut nicht bis zur Bewußtlosigkeit — diese Lehre hat sich dem Volk einst in der Gestalt der Gottheit unübertrefflich verkörpert. Der Mittagsfrau gedenkt man noch, wo Radegast und Swantewit verschollen sind.

Wir nähern uns Lübbenau, der eifrigen Ausfuhrstadt, die in den Erntemonaten Gurken- und Meerrettich-, Kürbis-, Morrüben- und Krautgebirge kennenlernt, nach Zwiebeln und Dill, Sellerie und Majoran duftet und der sauren Gurke wie dem Sauerkraut gewogen ist.

Von den Luchen zu den Tuchen
in Kottbus und Forst.

Vom Land der Fließe, der schilfumsponnenen, versteckten Seen, der Luche, das ist der Grassümpfe und moorigen Niederungen, ist kaum ein Katzensprung zu den Hochburgen der Niederlausitzer Tuchindustrie. An den Wert der Kohle erinnern uns beim Abschied vom Spreewald Masten einer am Horizont verschwimmenden Segelflotte vergleichbar, die meilenweit über Heide, Feld und Gestrüpp führenden eisernen Gestänge der elektrischen Leitung Trattendorf—Spremberg—Berlin.

Lausitzer Tuche wurden schon Mitte des 15. Jahrhunderts im Norden und Nordwesten Europas verlangt, als das kurfürstlich brandenburgische Haus alte Zunftprivilegien der Tuchmacher und Wollenweber bestätigt, dem Handwerk genaue Vorschriften gegeben hatte. Die (neben Frankfurt a. d. O.) neu entstandene Leipziger Messe, fleißige niederländische Einwanderer in Sachsen, Rückzug hanseatischer Vermittelung beeinträchtigten das Geschäft. Der Große Kurfürst, der Alte Fritz schlugen sich ins Mittel. Wenn den Spinnern in der Cottbuser Neustadt Häuser gebaut wurden, so war Friedrichs Arm daran beteiligt. Auf- und Niedergang rüttelten schon damals die Meister, die noch dazu mit „Verlegern" oder größeren Unternehmern zu tun hatten, denen auch die letzte Fertigstellung der Gewebe oblag. In das vom König überlassene Schloß kam die erste Dampfmaschine. Die Großfabrikation breitete sich aus.

Eine Stadt, die erstaunlich spät unmittelbar neben Riesenburgen lebhafter Großindustrie noch kleinbäuerliche Behausungen besaß, in der sich Kuhstall und Fabrikschlot lange Zeit miteinander vertrugen, ist Forst an der in Frühlingsgefühlen oft ungebärdigen Neiße. Jahrhundertelang schon hatten die Tuchmachermeister mit hölzernen Webstühlen am Grundstock der heutigen gewaltigen Fabrikation gebaut, als heut vor hundert Jahren verbesserte Spinn-, zwei Jahrzehnte danach die Dampfmaschinen einzogen. Ein halbes Jahrhundert konnte sich der ungefüge wuchtige Holzwebstuhl neben seinen eisernen Kameraden noch zäh halten, dann starb die alte Garde langsam aus, und vor fünfzig Jahren war die Abschiedsstunde des letzten erschienen. Von der Entwicklung in den letzten dreißig, vierzig Jahren sagt man mit Recht, sie sei amerikanisch gewesen. Große Bezirke der Stadt reihen Fabrik an Fabrik; auf Schritt und Tritt fühlt man die Erschütterung durch Maschinengewalt, hört man die Treiber in unaufhörlicher Hast gegen die schwirrenden, fliegenden Webschützen schlagen, während neben uns Lastwagen der Staatsbahn, sowie sie in Forst einlaufen, mit den Kohlenmassen in die Fabrikhöfe rollen. Keine Umladung, kein zweckloser Handgriff! Die Lokomotive saucht dicht neben dem Bürgersteig zum Dampfkessel. Nicht nur der Stadt, sondern auch benachbarten Dörfern gibt die Industrie besonderes Gepräge.

Tausende von Arbeitern verteilen sich auf ein weiteres Gebiet, bleiben mit der Landwirtschaft in Berührung. So weiß denn die städtische Chronik von rasch aufgestiegenen Unternehmern auch dörflichen Ursprungs manches Beispiel zu erzählen. Erleichtert wird solcher Aufstieg von alters her durch die Möglichkeit, nicht nur Fabrikräume, sondern die Dampfkraft zu pachten, so daß sich der junge Anfänger verhältnismäßig leicht zuerst einem Zweig der Fabrikation zuzuwenden vermag, um sich nach erhofftem Erfolg weitere Gebiete, endlich den lückenlosen Betrieb zu erobern, die eigene Fabrik zu erschwingen und nun wiederum Pächtern zu ermöglichen, sich zu entfalten. Gekreuzte Arme werden dabei nicht zu leiden, mit Zufallstreffern zu rechnen, ist übles Spiel, keine Minute, in der nicht alle Hebel angesetzt werden müssen. Wertvolle Einrichtungen (Fachschule, gemeinsamer Einkauf, sogar eigener Bergwerksbetrieb einiger Fabrikanten) geben der Industrie Anregung und Halt.

Max Dittrich.



In einem Spreewalddorf — Hanna Hertell



Ein Steg (sog. „Bank") über einen Flußlauf — Hanna Hertell



Ein Ausflug in den Fläming: Windmühle — Hanna Hertell

Jahrtausendfeier der Chur- und Hauptstadt Brandenburg (Havel).

Die Stadt Brandenburg begeht in der Zeit vom 6. bis 8. September ihre Jahrtausendfeier.

Im Jahre 929 bezwang nach der Sachsenchronik des Mönches Widukind von Corvey Heinrich I. die von Sumpf und Wasser umgebene Feste der Heveller Brennaburg durch „Hunger, Kälte und Schwert". Dieses Ereignis war deshalb für die Geschichte Deutschlands und des deutschen Volkes von ausschlaggebender Bedeutung, weil hiermit die deutsche Ostsiedlung begann, die die in der Völkerwanderung an die Slaven verloren gegangenen deutschen Gebiete östlich der Elbe dem Deutschtum zurückgewann. Brandenburg entwickelte sich im Mittelalter zu der bedeutendsten märkischen Stadt.



Das altstädtische Rathaus zu Brandenburg (Havel).

Von der Lenne zur Ruhr

quer durch die Berge.

Eine Anderhalbtagswanderung steht uns bevor von seltener Schönheit. Wir fahren der Lenne entlang bis Rönkhausen, um dann durch das freundliche Dörflein der Hauptwanderstrecke 18 des Sauerländischen Gebirgs-Vereins nachzuwandern. Gleich hinter dem Ort biegen wir rechts in einen Wiesenpfad ein und halten uns nun 1¼ Std. lang im Tal der Linge. Es steigt mehr und mehr. Große Geröllhalden lassen wir links liegen. Am Gehöft Falbecke unterhalb des Schombergs (Wilde Wiese) beginnt die erste stärkere Steigung; innerhalb 15 Minuten kommen wir 140 Meter höher. Droben berühren wir die wenigen Häuser eines wenig wohlklingenden Ortes: Faulebutter. Herrliche Ausblicke, hier wie bei Weusvert, lohnen den steilen Anstieg. Wir sind inzwischen auf Hwstr. 22 hinübergegangen und verfolgen weiterhin diese östlich über die 556 Meter hohe Serkenroder Homert bis zu der Landstraße zwischen Serkenrode und Schliprüthen (45 Min.). Auf dieser erreichen wir links in 10 Minuten Schliprüthen (435 Meter) mit einem sehenswerten Dorfkirchlein. Hier wollen wir den Sonntag abwarten.

Um zur Hwstr. 22 zurückzugelangen, gehen wir den Fahrweg zur Brachter Höhe nach (¼ Std.), durchqueren gleich dahinter das Gehöft Frettersprung und eilen auf schönen, aussichtsreichen Feld- und Waldwegen ins Marpebachtal hinab. An diesem Bächlein liegt Kückelheim. Jenseits des Dorfes klettern wir 90 Meter wieder hinauf und 130 Meter abwärts, bis wir nach knapp 1½ Std. den einzigen größeren Ort der Sonntagswanderung, Eslohe (320 Meter) erreicht haben. Hatten wir bisher die Blätter 7 und 8 der Sauerlandkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlages zu Iserlohn benötigt, so gehts jetzt auf Blatt 3 weiter. Gleichzeitig gehen wir in Eslohe auf Hptstr. 13 über. Schon nach 10 Minuten sind wir in Niedereslohe, dann steigen wir durch schönen Hochwald über 200 m höher zum Gängesberg (520 Meter; 50 Min.). Wir erreichen dabei den höchsten Punkt des Tages. Ueber Ostfeld gewinnen wir in weiteren 50 Minuten das an einem Berghange hochgelegene Grevenstein (400 Meter) oberhalb der Arpe. Wir folgen dem Wässerlein abwärts fast 1 Std. und entzücken uns an der Lieblichkeit des Talgrundes. Dabei müssen wir noch einmal einen Anlauf nehmen, um über Visbeck in anderthalbstündigem Marsche die 455 Meter hohe Visbecker Egge zu erklimmen. Das war der letzte Anstieg für heute, denn drüben nimmt uns das düstere Steimeckental auf und geleitet uns mählich abwärts in gut



1 Std. zur Teutenburg und in einer weiteren dicken ¼ Std. zum Bahnhof Arnsberg. Linker Hand sehen wir die „Glucke", die städtische Jugendherberge am Ruhrufer, dahinter liegt das herrliche Eichholz und weiter daneben baut sich die schöne Altstadt auf. Hier in der Hauptstadt des Sauerlandes enden wir die genußreiche Wanderung.

Bäder- und Verkehrsnachrichten.

Bad Salzuflen. Ein ärztlicher Fortbildungskursus findet vom 13. bis 15. September im lippischen Bade Salzuflen statt. Ueber das Generalthema: „Konstitution und Kreislauf" werden von namhaften Gelehrten verschiedener deutscher Universitäten zahlreiche Vorträge bei dieser wissenschaftlich bedeutungsvollen Veranstaltung gehalten werden, und mehrere hundert Aerzte sich als Teilnehmer einfinden. Seitens der Bade- und Stadtverwaltung, sowie des Salzuflier Aerztevereins ist für den geselligen Teil in entgegenkommendster Weise gesorgt, so daß diese Tage im schönen Lipperlande nicht nur eine wesentliche Bereicherung des ärztlichen Wissens auf balneologischem Gebiete, sondern auch die ausgiebige Bekanntschaft mit den Kur- und Heilmitteln, sowie allen sonstigen Vorzügen des aufstrebenden und auch in Fachkreisen immer mehr bevorzugten Bades Salzuflen für jeden einzelnen Teilnehmer mit sich bringen dürfte.

ISERLOHN
250—450 m ü. d. M.
die schöne Wald- u. Kongress-Stadt
die Schwelle des Sauerlandes
4500 Morgen Stadtwald mit Forsthäusern, Waldhotel, Kaffeewirtschaft. Sellersee mit Bootsverleih. Dechenhöhle, Felsenmeer u. Hönnetal. Drei idyllische Strandbäder mit Restaurations-Betrieb. Modernes Stadtbad für alle Bäder
Auskunft: Verkehrsverein (Wichelhovenhaus)

Saalhausen / Sauerland
Sommerfrische und Privat-Pension Carl Schulte
finden Gäste freundliche Aufnahme bei erstklassig. Verpflegung. Pensionspreis 5 M., vom 1. Juli ab 5.50 M., Kinder unt. 10 Jahren Ermäßigung

Wirkliche Ruhe und Erholung finden Sie im
Haus Sonnenschein
Schledehausen bei Osnabrück
in waldreicher Gegend. Freibad vorhanden. Pensionspreis 4—4.50 RM. bei vier Mahlz. Bitte verlangen Sie Referenzen. Telef. Wissingen 160.
Besitzer H. Heidbrink.

Landaufenthalt
in waldreich. Gegend im schönen Nethetal. Nähe d. Weser. Allerbeste Verpfleg., neue Betten, saubere und angen. Zimmer. Bad im Hause. Planschwiese, Angelsport. Pensionspr. a Pers. p. Tag 4 M einschl. Milchkur. 8732
Aug. Johenning, Gutsbesitzer, Erkeln b. Brakel, Kr. Höxter. Telephon Brakel 173

Beuel bei Bonn
(Nähe Siebengebirge).
Freundliche Fremdenzimmer, gute Küche, schattiger Garten, Garage, mäßige Preise. Hotel Reichskrone, Bes. Hch. Bosseck. Tel. 3729

Pension-Sommerfrische Alter Krug
Stillgeleg. Dörfchen a. Bergeshang. Herrl. Aussichten von den Bergen ins benachb. Talle und Ilsetal. Angen. Ausflüge n. Porta-Westfalica u. d. Teutoburg. Wald mit dem Hermannsdenkmal u. Externsteinen. Eigene Waldquelle. Wasserleitung. Landwirtschaft und Bäckerei. Autoverkehr nach Bad Salzuflen und dem altertüml. Lemgo. Pensionspreis b. voller Verpfl. 4 M. Frau Wilh. Schaub, Talle i. Lippe, Post Kirchheide. Tel. 103.

St. Goar a. Rhein
Gasthaus u. Pension Mätzlenschenke
empfiehlt sich als gut. bürg. Haus mit all. Bequemlichkeiten, geleg. im Gründelbachtal am Fuße von Rheinfels, 15 Min. a. Bahn u. Dampfer-Anlegestelle. Gedeckte Terrasse, Autogarage, Sommerhalle für Vereine.
Tel. 51. Bes.: Jak. Knab.

Landaufenthalt
im schönen Münsterland. Gesundes Geg. Viel Hochwald. Anerkannt gute Verpfl. b. Gast- u. Landwirt B. Lohmann, Capelle W. Volle Pens. 3,50 M. Neue Bahnstrecke Dortmund—Münster.

Wo verlebe ich meinen Urlaub
in Kripp a. Rh. bei Remagen. Volle Verpfleg. ohne Nebenkosten 5 M pro Tag.
Töchterpensionat und Erholungsheim
Kripp, a. Rh.
Hauptstraße 31.

Herbstverkehr Seedienst Ostpreußen.

Mit Ende August pflegt der Verkehr der weißen Dampfer, die den Binnenländer den Sommer über mit den Wundern des Meeres vertraut gemacht haben, allmählich zur Ruhe gehen. Nur ein solches Unternehmen hält in diesem Jahr seinen Hochbetrieb noch bis in den September hinein aufrecht. Der Seedienst Ostpreußen, die Schnellschiffverbindung Swinemünde—Zoppot—Pillau—Memel, trägt der besonderen Schönheit des ostdeutschen Herbstes dadurch Rechnung, daß der viermal wöchentliche Betrieb bis zum 18. September aufrechterhalten wird. Erst an dem genannten Tage beginnt wieder der zweimal wöchentliche Verkehr, der am 15. Oktober völlig eingestellt wird (bis 9. April 1930). Bis 18. September wird auch wöchentlich eine Fahrt bis nach Memel, dem Vorhafen der Kurischen Nehrung, durchgeführt. Da am 1. September wieder Jugendpflegetarif (Fahrpreisermäßigung auf ein Viertel bei mindestens 20 Köpfen) auf allen Strecken des Seedienstes in Kraft tritt, wird mit einem regen Reiseverkehr nach Osten gerechnet.

Verlorene Millionen!

Bankzusammenbrüche der letzten Jahre.

Der Zusammenbruch eines der größten deutschen Unternehmen, des riesigen Konzerns der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs A.-G., der nur durch leichtsinnigste Manipulationen mit den eingezahlten Prämiengeldern der Versicherungsnehmer möglich gewesen ist, weckt die Erinnerung an alljährlich große Krachs von Bankinstituten und bedeutenden wirtschaftlichen Unternehmungen.

Es ist sicher noch jedem bekannt, wie die von Iwan Kutisker erworbene, früher wohl angesehene „Steinbank" vor zwei Jahren in Konkurs gehen mußte, als die Kreditgeschäfte Kutiskers aufgedeckt wurden. Kurz darauf waren es die Barmatschen Unternehmungen, die unter den kriminellen Spekulationen ihrer Inhaber zugrundegingen.

Einer der größten Bankkrachs des letzten Jahrzehnts war gewiß der ehemals weitverzweigten „Pfälzischen Bank", die in Deutschland ungefähr 100 Filialen besaß. In der wilden Spekulationszeit des Jahres 1921 machte der Direktor der Münchener Filiale der Pfälzischen Bank in die hunderttausende von Dollars gehende Differenzgeschäfte, die, als plötzlich die Hausse zur Baisse umschlug, der Pfälzischen Bank das Genick brachen. Die Aktien waren über Nacht wertlos geworden, viele Kunden verloren ihr ganzes Geld und nur durch Uebernahme der laufenden Geschäfte durch die Deutsche Bank wurde die damals schwer ringende deutsche Wirtschaft vor der allerärgsten Katastrophe bewahrt.

Im Dezember 1927 ging in Brüssel die „Comptoire Generale de la Banque et de la Bourse" bankerott. Dieses Unternehmen brauchte keine Zulassung zur Börse, denn es führte die Aufträge seiner Kunden „in sich" aus, indem es die Einzahlungen, die die Effektenkäufer bei der Bank für ihre Anschaffungen machten, annahm und aus ihrem Bestand die Ordere auszuführen vorgab. Die Käufer erhielten Bestätigungen darüber, daß die von ihnen gewünschten Wertpapiere auch wirklich gekauft worden waren. Tatsächlich führten jedoch die Inhaber der Bank die Aufträge gar nicht aus, denn sie betrieben mit dem Geld ihrer Kunden ausgedehnte Spekulationen. Als die „Effektenbesitzer" ihre Papiere nun abheben wollten, stellte es sich heraus, daß überhaupt keine Depots vorhanden waren.

Den Betrügereien, die Direktoren ihrer Budapester Filiale verübt hatten, fiel die angesehene Wiener Kommerzialbank im Mai 1923 zum Opfer. Die Leiter der Budapester Filiale, die ihre Machenschaften geschickt zu verbergen gewußt hatten, wurden zwar verhaftet, aber die Strafe war nur ein geringer Trost für die Wiener Zentrale, die geglaubt hatte, ein blühendes Unternehmen zu leiten.

Eine andere Wiener Großbank, die „Allgemeine Depositenbank" brach im Jahre 1924 zusammen. Ihr ehemaliger Präsident war der weltbekannte Finanzmann Camillo Castiglioni, der heute im Verwaltungsrat der Bayrischen Motorenwerke noch immer eine führende Rolle spielt. Tausende von kleinen Geschäftsleuten verloren bei der Allgemeinen Depositenbank ihren letzten Zehrpfennig, tausende von Kleinrentnern die letzten Reste ihres aus der Inflation hervorgeretteten Vermögens. Die Depositenbank hatte sich in gewagte Franc-Spekulationen eingelassen, als plötzlich Pierpont Morgan dem Franc zuhilfe kam und ein Blutbad unter den a la Baisse-Spekulanten anrichtete.

Wohl einer der gewaltigsten Finanzskandale und Zusammenbrüche der letzten Jahre war der der Madame Hanau in Paris. Sie war die Besitzerin der durch die schwindelhaften Börsentyps berüchtigt gewordenen „Gazette du Franc" und arbeitete mit ganz bedeutenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, u. a. auch mit dem ehemaligen französischen Finanzminister Klotz, dessen Name sogar unter dem Versailler Vertrag steht, zusammen. Die Kriminalpolizei bereitete dem großartigen Unternehmen der Madame Hanau ein schnelles und klägliches Ende. Auch hier waren die Leidtragenden wiederum kleine Gewerbetreibende und Kaufleute, die gehofft hatten, durch Börsenspekulationen in möglichst kurzer Zeit ohne besondere Schwierigkeit und Arbeit ihr kleines Vermögen verdoppeln zu können.

Unter den Zusammenbrüchen großer kaufmännischer Unternehmungen der letzten Zeit nimmt eine hervorragende Stellung das uralte, hochangesehene Handelshaus Molinari in Breslau ein, das Gustav Freytag in seinem weltberühmten Roman „Soll und Haben" als Vorbild gedient hatte.

Der jetzige Krach der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs A.-G. wird in seinem Ausmaße wohl nur übertroffen von dem gewaltigen Zusammenbruch eines der berühmtesten Konzerne der Nachkriegszeit, des Stinnes-Konzerns. Es ist sicher noch jedem erinnerlich, daß damals nur durch eine Stützungsaktion des Reiches und der Großbanken die schlimmsten Folgen von der deutschen Gesamtwirtschaft ferngehalten wurden.

Wir wollen hoffen, daß es auch diesmal durch Einspringen großer kapitalkräftiger Unternehmungen gelingt, einen ungeheueren Schaden von der deutschen Wirtschaft abzuwenden und dadurch das Vertrauen in deutsche Großunternehmungen weiter zu erhalten.

Ein schwarzer Tag für die Berliner Feuerwehr



Am Kurfürstendamm in Berlin brach in einem Dachstuhl Feuer aus, das bald großen Umfang annahm. Gleich zu Beginn der Löscharbeiten wurden drei Feuerwehrleute von einer Stichflamme erfaßt und von den anderen Löschtrupps abgeschnitten. Mit Brandwunden bedeckt und bald erstickt konnten sie erst nach großen Anstrengungen geborgen werden. Kurzdarauf stürzte eine Decke ein, einen Löschtrupp unter sich begrabend. Sechs Schwerverletzte und ein Leichtverletzter wurden aus den brennenden Trümmern geborgen. Während der Aufräumungsarbeiten kamen dann noch weitere Feuerwehrleute durch Brandwunden und Rauchvergiftung zu Schaden, so daß sich die Zahl der Verletzten auf insgesamt 13 erhöhte. Unser Bild zeigt den ausgebrannten Dachstuhl.

Auflösung der Denksportaufgabe

vom Freitag.

Die gesuchte Zahl ist 7.

Der hohe Kommissar von Palästina Sir Chancellor



der wegen der großen Unruhen aus dem Amte scheidet.

Kirchliche Nachrichten.

(Aus dem „Sonntagsfreund".)

Sonntag, den 1. September 1929.

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr, P. Zencke. 9,30 Uhr P. Wischhusen. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Schmidt-Bulmke. 3 Uhr Taufen und Trauungen, P. Wischhusen. 6 Uhr Abendmahl, P. Wischhusen. — Neustadtkirche. 9,30 Uhr P. Boennebruch. 11 Uhr Kirchentaufen, P. Boennebruch. — Evgl. Krankenhaus, 9,30 Uhr P. Lemke, anschließend Taufen in der Kapelle, P. Lemke. Amtswoche: Altstadt P. Wischhusen, Neustadt P. Boennebruch.

Schalke. Friedenskirche. 8 Uhr P. Meyer. 10 Uhr P. Brandmeyer. 11,15 Uhr Taufen. — Kreuzkirche. 8 Uhr: P. Brandmeyer. 10 Uhr P. Meyer. 11,15 Uhr Taufen.

Heßler. 9,30 Uhr P. Deppe (Matth. 5, 9). 11 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen bei P. Deppe.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,15 Uhr Beichte. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst mit heiligem Abendmahl, P. Schumacher. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen P. Schumacher. — Gemeindehaus West. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Wiele. — Amtswoche P. Schumacher.

Bulmke 8 Uhr P. Schmidt (Beichte und Abendmahl). 9,30 Uhr P. Emde. 10,40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. Amtshandlungen P. Schmidt.

Hüllen. 8 Uhr, P. Dr. H. Plate. 9,30 Uhr P. Dr. H. Plate 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. — Gemeindebibelstunde Mittwoch 8 Uhr. — Kirchentrauungen P. Dr. H. Plate.

Ueckendorf. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Müller. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst und Abendmahlsfeier P. Blindow. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus P. Müller. 11,15 Uhr Kindergottesdienst, P. Müller. 2 Uhr masurische Bibelstunde im Gemeindehause. 8 Uhr Kirchentaufen. — Amtswoche hat Vikar Bach.

Rotthausen. 7,30 Uhr Beichte. 8 Uhr Frühgottesdienst mit anschließender Feier des heiligen Abendmahls, P. Meyer. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Meyer. 11 Uhr Kirchentaufen P. Meyer. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Buer-Mitte. Sonntag, 8 Uhr, Frühgottesdienst P. Gutjahr. 9 Uhr masurischer Gottesdienst P. Franke im Konfirmandensaal. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Heinz aus Buer-Erle; Feier des heiligen Abendmahls. 10,45 Uhr Kindergottesdienst P. Franke. 14,30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Beckhausen. Sonntag, 9,30 Uhr, Gottesdienst P. Gutjahr. 10,45 Uhr Taufen.

Buer-Erle. Sonntag, 8 Uhr, Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Lehdring. 10,45 Uhr Taufen. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst.

Buer-Scholven. Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst P. Grotjan. 11,15 Uhr Taufen. 11,30 Uhr Trauungen.

Buer-Resse. Sonntag, 9,30 Uhr, Gottesdienst P. Gill. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen und Trauungen.

Buer-Hassel. Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst P. Gobrecht. 11,30 Uhr Jugendgottesdienst. 12,15 Uhr Taufen. 1 Uhr masurische Andacht.

Westerholt-Bertlich. Sonntag, 9,30 Uhr, Gottesdienst P. Barlen. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht.

Horst-Emscher. Sonntag, 8 Uhr, Frühgottesdienst P. Wolfslast. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Wolfslast. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,15 Uhr Taufen. 12 Uhr Trauungen.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. 8,30 Uhr Frühgottesdienst P. Dr. Hoerle. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Heilmann. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Heilmann. 2 Uhr Taufgottesdienst P. Heilmann. 2,45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tossar.

Gladbeck-Brauk. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Dr. Hoerle. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Dr. Hoerle. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Dr. Hoerle.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Sällerstraße. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Glauert. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Glauert. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Glauert.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Wessel. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Bonne (Feier des heiligen Abendmahls) 3 Uhr Taufen, P. Müller. — Alte Kirche. 9 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Mückeley. — Kapelle zu Höntrop. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Müller. — Ev. Krankenhaus. 10 Uhr Hausgottesdienst, Gemeindehelfer Hagemann. — Ev. Schule zu Leithe. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Wessel. — Die Amtswoche hat P. Bonne.

Günnigfeld. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst. Missionar Finke. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Hordel. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Abendroth. 11 Uhr Taufen.

Crange. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Brenne. 11,15 Uhr Taufstunde.

Hüls. Sonntag, 9,30 Uhr, Hauptgottesdienst P. Lehmann. 10,45 Uhr Taufen.

Marl. Sonntag, 9,30 Uhr, Gottesdienst. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Drewer. 8 Uhr Gottesdienst.

Wanne. Christuskirche. 8 Uhr P. Winter. 9,45 Uhr P. Heilmann (Feier des heil. Abendmahls). 11,15 Uhr Taufen. — Donnerstag 3,30 Uhr Taufen. — Amtswoche hat P. Engel.

Wanne-Eickel. Frühgottesdienst 8 Uhr, P. Bischoff. Hauptgottesdienst 10 Uhr P. Bischoff, im Anschluß daran Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Kindergottesdienst 11,15 Uhr. Taufstunde 12 Uhr.

Eickel. 7,30 Uhr P. Maennel. 9,30 Uhr P. Beckmann (Vorbereitung und Feier des heiligen Abendmahls; Anschreiben von 9 Uhr an). 11 Uhr Kindergottesdienst, Vikar Kluge. 12 Uhr Taufen, P. Maennel. — Amtshandlungen in der Kirche, P. Maennel.

Röhlinghausen. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr P. Krahn (Unser Kirchgang), anschließend Abendmahl, Anmeldung um 9 Uhr in der Sakristei. 11 Uhr Taufstunde.

Katernberg. Sonntag, 8 Uhr, P. Höffken. 10 Uhr P. Hänsch. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 11,15 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kirchentrauungen.

Stoppenberg. Sonntag, 8,30 Uhr, Gedächtnisfeier auf dem evangelischen Friedhof für den vor Jahresfrist heimgegangenen Pfarrer Schumann. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Ueberfeldt; anschließend Beichte und heiliges Abendmahl. 11,45 Uhr Kirchentaufen.

Schonnebeck. Sonntag, 10 Uhr, P. Höffken. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 11 Uhr Kirchentaufen.

Kray. Sonntag, 8,30 Uhr P. Fuchs. 10 Uhr P. Fuchs. 11 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. Fuchs. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen. 1,45 Uhr masurischer Gottesdienst und Beichte und Feier des hl. Abendmahls, P. Schneider.

Sonstige Gottesdienste.

Ev. Gemeinschaft, Friedenskirche, Industriestraße 27. Sonntag vormittag 8 Uhr Männerchor. 9,30 und 5 Uhr Predigt, Pr. Haug. 11 Uhr Sonntagsschule. 7,30 Uhr Jungmännerverein. — Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde. — Donnerstag 8,30 Uhr Singstunde des gemischt. Chores.

Freie evangelische Gemeinde Bulmkerstraße 54. Sonntag vormittag von 9,30 bis 11 Uhr Bibelbesprechung. 11 bis 12 Uhr Sonntagsschule. — Sonntag abend 7 bis 8 Uhr Evangelisationsversammlung. — Dienstag abend 8 bis 9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Mittwoch nachm. 4 Uhr Frauenverein. — Donnerstag abend 8 Uhr Gesangstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. Vorm. 8 Uhr Männerchorübung. 9,30 und nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 5,30 Uhr: Jugendvereine. — Donnerstag abend 7 Uhr Gebetstunde. 8,30 Uhr Gemischter Chor.

Methodistengemeinde, Augustastraße 59. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Sonntag abend 8 Uhr Predigt. — Dienstag abend 8 Uhr Jugendbund. — Mittwoch 4 Uhr Missionsverein. — Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde. — Freitag abend 8 Uhr Musikverein. Jedermann ist herzlich willkommen.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostraße 28. Sonntag vorm. 9,30 Uhr, nachm. 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20. Sonntag nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 43a. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50. Wirtschaft Niermann. Sonntag vormittag 9 Uhr, nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Wanne (Unser Fritz), Emscherstr. 143. Sonntag vormitt. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 7 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 38. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Gladbeck II, Berlinerstr. 215. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Winkelstr. 59. Sonntag vormitt. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Gladbeck-Brauck, Landstraße 150. Sonntag vormitt. 9 Uhr

Herveſt-Dorſten, Augustastraße 14 (im Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Höntrop, Bismarckstr. 10. Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Möbel • Teppiche
Gebrüder Schürmann • Essen-Köln
Das Haus für alle, die gut und billig kaufen wollen

WESSLING EINHEITS PREISE

6.90 | 8.90 | 10.90

Durch Großeinkauf Rationalisierung Unkostensenkung

Für weniger Geld - bessere Schuhe!

Das älteste seit 1864 bestehende Schuhwarenhaus am Platze, verbürgt auch hier wie immer Spitzenleistung an Qualität, Paßform und Preiswürdigkeit

12.50 | 14.50 | 16.50

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Beachten Sie den Ihnen übersandten Katalog!

Wessling

Geisenkirchen, Bahnhofstraße 21

Restaurant Waldhaus
Telefon 22701 Am Flugplatz Telefon 22701
Herrlicher Aufenthalt unter hohen Buchen.
Vorz. Kaffeeportionen m. Bauernstuten
Schöne Gesellschaftsräume.
Sonntags und Mittwochs
TANZ
Bei guter Witterung im Freien, abends hübsche Beleuchtung.

Ausflugslokal zum Möllersbauer
Telefon Horst 1833
Die Perle der Löchterheide
von Buer-Rathaus bequem mit der Linie 15, aber auch in 15 Minuten zu Fuß zu erreichen.
Ausschank von Dortmunder Union-Bier. — ff. Bauernstuten mit Schinken. — Schöner, schattiger Garten, Kinderspielplatz, luftige Glasveranda.
Halte mich Vereinen bestens empfohlen

C.C. Central-Café
Hochstraße 1. Telephon 27727
Heute Sonnabend, 31. August 1929
Wiedereröffnungsfeier
nach vollständiger Renovierung
Kurt Georg Treumer mit neuem Programm
Kapelle Kortenbeck
bietet erstklassige Konzert- und Tanzmusik
Ueberraschungen!
Ab Sonntag, den 1. September 1929, spielt die vorzügliche Konzert- und Tanzkapelle Gietmann

Kaffee-Stadtwald-Buer
Sonntag, Tanz im Freien
Kaffee-Rathaus
heute Ehren- und Abschiedsabend der Hauskapelle. Verlängerte Polizeistunde.
Sonntag, neue Stimmungskapelle.

Gelsenkirchen - Bahnhofshotel
Täglich ab Montag, 2. Sept. bis einschl. 11. Sept. abends 8,15 Uhr
Gastspiel des Carl-Schultze-Theaters, Hamburg
Der tollste Schwank der Gegenwart
Das galante Quartier
Pikante Abenteuer mit schönen Frauen in 3 Akten von Achaume
mit der bekannten Bühnen- und Filmdiva
Lilly Flohr als Gast
Gewöhnliche Preise
Vorverkauf an der Theaterkasse des Bahnhofshotels täglich von 11 bis 1 Uhr und ab 5 Uhr nachmittags
Lachsturm — Lachorkan



Hüller Mühle
Vertreter: E. Thönissen.
Sonntag, den 1. September
Großes Gartenkonzert
ausgeführt vom Stadtorchester Kapellmeister Edel.
Spez. Bauernstuten mit Schinken und Törtchen. Liefere auch Hörnchen außer dem Hause.
Voranzeige: Montag
Grosses Kinderfest.
Näheres siehe morgige Anzeige.

Ab 1. September spielt täglich im
Café Hillebrand
der bellebte Kapellmeister
Max Ebeling.
Sonntags 11—1 Uhr Frühkonzert.

Genesis Lustspielhaus
Alter Markt 6
Sonntag, abends 8¼ Uhr Sensation!!
Neuerwerb!
„Wein und Weib"
Vorverkauf im Rest. Stallhofer
Telefon 4724



Heute Abschiedsfeier der Bedra'schen Kapelle
Ab Sonntag, den 1. September täglich die neue Kapelle unter Mitwirkung des bekannten Stallwirts.
Ausschank: Dortmunder Aktien Bier.
(Der Stallwirt einen Marke für sich).

Stadt-Kaffee // Buer
Heute Abschiedsabend der beliebten Hauskapelle Hartmann
Sonntag ab 4 Uhr die Solistenkapelle
„Wilke"
täglich ab ½7 Uhr zu hören.
Voranzeige: Mittwoch große Sonderveranstaltung, beachten Sie bitte die Dienstagausgabe.

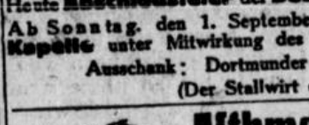
Besuchen Sie das Kaffee- und Garten-Restaurant **Linka,**
Wattenscheid-Leithe.
Mittwochs, Samstags u. Sonntags **Künstler-Konzert**
Bei gutem Wetter Tanz im Freien. Bei Eintritt der Dunkelheit
bengalische Beleuchtung — Fackelpolonaise.
Es ladet freundlichst ein Hans Budde.

Ausflugsort **Zur Mergelkuhle**
(Wilh. Becks, Buer-Beckhausen)
Jeden Mittwoch und Sonntag:
KONZERT und TANZ
Täglich Lautsprecherunterhaltung und Konzert. Stets das Neueste.

Stadthalle
Sonntag von 11—1 Uhr:
Früh-Konzert
Nachmittags ab 4 Uhr:
Familien-Konzert
bei freiem Eintritt.



aufgenommen mit einem guten Apparat schafft dauernde Freude. Lassen Sie sich vom Fachmann beraten. Verlangen Sie kostenlos Preisliste. Besuchen Sie mich!
Zahlungs-Erleichterung ohne Aufschlag
Photohaus Imhausen
Inhaber: Carl Wittes
Gelsenkirchen, Alter Markt 7



Althma-
krankes, Kurzatmigkeit, Herz- u. Nervenkranke, Beklemmung, Bronchial, Rachen, Kehlkopf, Heiserkeit, Husten. — Ein ganz neues Verfahren.
Täglich 9-12½ Uhr, 3-7 Uhr.
Gelsenkirchen, Waldstraße 13
(am Hauptbahnhof)

Verein der Saar und Saarpfälzer
Am Sonntag, den 1. Sept., vormittags 11 Uhr, findet im Lokale Wilh. Holzapfel, Luitpoldstr. 4, die nächste Monats-Versammlung statt. Hierzu ladet freundlichst ein
Verein der Saar und Saarpfälzer.

Bürger-Schützenbund
Abteilung Gelsenk.-Neustadt.
Zur Teilnahme an dem Festzuge in Essen versammeln sich die Mitglieder 1,30 Uhr beim Zahlmeister Otto, Restaur. Vogel, Wiehagen. Erscheinen ist Pflicht.
Der Vorstand.

Hohe Preise
zahlt nur
Issler
für getragene Herrenkleidung.
Hochstr. 72, Tel. 23478

Bandoneon
116tönig, guterhalt., billig, am Sonntag vorm. von 10 Uhr ab zu verkaufen.
Heinrich Wilhelminenstr. 75a.

Garde-Verein
1. Bataillon.
Sonntag, 1. Sept., abends 8 Uhr, im Vereinsheim Rütter Versammlung.
Pünktl. und vollzähliges Erscheinen aller Kameraden erwartet 182
Der Vorstand.

Ev. Arbeiter- u. Bürgerverein
Leithe-Lohrheide.
Sonntag, 1. Sept., nachm. 3½ Uhr, im Vereinslokal
Versammlung.
Da ein Vortrag seitens d. Baugenossenschaft des Evangel. Volksbundes e. Gen. m. b. H., Mülheim, stattfindet u. wichtige Punkte auf der Tagesordnung steh., ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erforderlich. Gäste sind willkommen. — Nach der Versammlung findet Ausschießen eines Geschenkes statt
Der Vorstand.

Vergnügungspark
Fredenbaum
Dortmund
Die schönsten Attraktionen!
Morgen, Sonntag, von 3 Uhr nachmittags ab
Doppel-Konzert
Abends punkt 9 Uhr
Groß-Feuerwerk
in höchster Vollendung.
Eintritt: Erwachsene 30 Pfg., Kinder in Begleitung Angehöriger frei, sonst 10 Pfg.



Schloß Berge
Herrliche Dahlienschau
in den Anlagen.
Heute Samstag und Sonntag, den 1. September
Schloßgarten-Konzert
Eintritt frei.

Ganze Zimmereinrichtungen und Einzelmöbel
kaufen Sie billigst in bekannt besten Qualitäten bei
Karl Dietz, Buer-Erle
Bismarckstraße 170
(Zahlungserleichterung)
Eigene Polsterei - Lederwaren
Alte Matratzen u. Sofas werden billigst aufgearbeitet

Guterhaltener
Gasherd
8flam. zum Kochen und Backen, billig zu verkaufen. Buer-Erle, Ilsegasse 6, Nähe Forsthaus.

Wohin gehen wir bei schönem Wetter?
„Zum Rosenhügel"
da gibt es guten Kaffee, Bauernstuten m. Schinken, la. Gebäck aus eigener Konditorei. Dortmunder Aktien-Bier. Schöner Spaziergang, v. Horst-Mitte u. Buer-Süd in 10 Min. zu erreichen. Herrliche Aussicht über Buer, Horst u. Gladbeck. Grundsatz, nur gute Ware u. solide Preise. Kinderspielplatz.

Haardbesucher trinken ihren Kaffee bei
C. Tushaus in Flaesheim
Das Haus für Vereine und Familien
Selbstgebackenes Brot Tel. Haltern 297

Sundwig bei Iserlohn
Heinrichshöhle
mit Höhlenbärenskelett
Großartigste Sehenswürdigkeit des Sauerlandes. Den Besuchern hält sich bestens empfohlen.
Restaurant „Zum Felsenmeer"
H. Meise Fernruf 37 Amt Sundwig
Schöner Saal m. Garten Logierzimmer, Auespann

Mit diesem Hause
sind Leistungsfähigkeit, große Auswahl und erste Qualitäten
ein Begriff
Ein Besuch überzeugt Sie davon.
Möbelhaus Hugo Broch
Bahnhofstraße 40 u. 40a von-der-Reckestraße 25 u. 27

Nur ein Preis!

Ein großer Posten feinster elegantester

Damen-Strümpfe

195



Bemberg, Celta Kupferseide, Flor mit Seide, Mako mit Seide in nur neuen streng modernen Farben

Reihe-Collektionen einer erstklassigen Strumpffabrik.

NUR EIN PREIS!

Heymann Nachf.

am Bahnhofsvorplatz

Dem Worte folge die Tat:

Weisen Sie Hausierer ab, die Ihnen jetzt wieder **sogenannte** Gassparer, Sparbrenner, Druckregulierer, oder viel zu teuere Gasanzünder verkaufen wollen.
Ihr Gaswerk liefert Ihnen Gasgeräte

besser und billiger

Auch bei kleinsten Mitteln können unsere Konsumenten erstklassige Gaskocher, Gasherde, Gaszimmeröfen, Warmwasserspeicher, Gaswasch- und Bügelgeräte sowie Gasbadeeinrichtungen von uns erwerben. Denken Sie an unser Kaufmieteverfahren, das wir

noch weiter ausgebaut

haben. Einige gute zweifl. Gaskocher zu RM. 7.50 je Stück sind noch vorhanden.
Das Gaswirtschaftsbuch liegt jedem Gasgerät bei.

Städt. Gaswerk, Florastr. 7.

Otto Palk
Personen-Auto-Verkehrs-Zentrale
Gelsenkirchen-Rotthausen
24624

Feinkosthaus Reuter
Karl Meyerstraße 25
Bochumerstraße 4
27301

Zentralverband
Christl. Bauarbeiter
27523

Autovermietung
Richard Hampel
Markgrafenhof 38
24090

A. Kortshagen
General-Vertreter der Margarine-Werke Fritz Homann
Dissen **23241**

Besichtigen Sie zwanglos unsere

Große Küchenschau

Von der reichhaltigen Auswahl und den sehr niedrigen Preisen werden Sie ganz überrascht sein. — Der weiteste Weg lohnt sich.

Rosings Möbelhaus

Berlinerstraße 7 (Nähe Stadtgarten)
Zweiggeschäft: Schalkerstraße 59.

Feuerwehr-Museum
der
Feuerwehr-Verbände
von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6
Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei **freiem Eintritt.**

Für Kraftdroschkenbesitzer! Gelegenheitskauf.
Brennabor Pullmann-Limousine
7-Sitzer, ca. 18 000 km gel., best. Umst. wegen an schnellent. schloss. Käufer, auch geg. Teilz. abzugeb.
L. Mols,
Ringstraße 80/85, Gammeln, 20461.
Gegründet 1873.

Konkursverhütung
(Zahlungsschwierigkeiten)
bearbeitet die Rechtsauskunftsstelle
J. Willeke Nachf.,
Kampstraße 17, Telefon 25112.
Erfolgreiche Praxis seit über 30 Jahren

Sicher wirkende
Ungeziefer-Mittel
gegen Schwaben, Wanzen, Motten, Läuse — Ameisen, Mäuse, Ratten usw.
Fach-Drogerie M. Schneider
Bahnhofstraße 37

Unsere 3 Preise

für elegante

Damen-Schuhe	10.50	12.50	14.50
Herren-Schuhe	12.50	14.50	16.50



bringen jedem Käufer die größten Vorteile!

F. W. Böhmer

Gelsenkirchen und **Wattenscheid**

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!